

Dorfkern: Die Diskussion um die Gestaltung geht in eine neue Runde

SEITE 2

Strassenporträt II: «Das Dorf» trug und trägt viel zur Identität Riehens bei

SEITEN 3 UND 12 BIS 14

Kunst: Schauspieler, Filmemacher, bildende Künstler und Musiker

SEITEN 5, 8 UND 9

Unihockey: Die Frauen des UHC Riehen freuen sich über einen Cup-Sieg,

SEITE 26

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 38/2011 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

FESTIVAL Während und rund um die Konzerte zeigte sich die Jugend von ihrer besten Seite

Young Stage: Dies ist unser Nachwuchs



Treffen der Generationen: Die jungen Künstler auf der Bühne zeigten ihr Können, ein vornehmlich junges - manchmal aber auch älteres - Publikum staunte.

Fotos: Véronique Jaquet (2), Philippe Jaquet (1)

Jugendliche als Künstler, Besucher und Teil der Organisation: Das Festival Young Stage auf dem Rüchligareal war ein voller Erfolg.

TOPRAK YERGUZ

Die Idee: Die reformierte Kirche Basel-Stadt, der christliche Jugendtreff Go-In, die Jugli Landauer und die Mobile Jugendarbeit Riehen stellen gemeinsam ein Festival auf die Beine, das nicht nur Jugendliche als Zielpublikum hat, sondern wo diese auch aktiv mithelfen können und sollen.

Das Resultat: Ein gelungener Abend, an welchem vom Würstgrill (danke für den Klöpfer) über die Organisation der Bands (Reding-Street-Mitglied Thomas Starzynski, der als Koordinator für die Einhaltung des Zeitplans verantwortlich war, erhielt den scherzhaften, aber wenig schmeichelhaften Übernamen «Bühnen-Hitler») bis zum Abfallsammeln (die jungen «Trash-Angels» sorgten für ein sauberes Gelände) alles wunderbar klappte. Die Zusammenarbeit über Generationengrenzen hinweg klappte.

Zum grossen Glück der Organisatoren trug zudem bei, dass das Wetter wunderbar mitspielte und das Rüchligareal mit warmen Sonnenstrahlen bedeckte. Wer es sich auf einem der herbeigeschafften Sofas oder auf dem Rasen gemütlich gemacht hatte, sah die Zeit schnell vergehen.

Den Auftakt ins musikalische Programm absolvierte das Duo Malicious Joy. Die beiden DJs Gagec und A-Rod hatten leider mit den gleichen Problemen zu kämpfen, die jeden Act ereilen, der einen Festivalabend eröffnet: Am späten Nachmittag hatten sich noch nicht viele Besucher eingefunden. Erst langsam tropften die Besucher auf die Wiese, was viele die elektronischen Klänge von Malicious Joy verpassen liess. Schade.

Danach folgten die Telerappers, nach eigener Darstellung eine «Familie mit Schweizer, karibischen und afrikanischen Wurzeln». Mit Witz und Verve nutzte die Truppe die Gelegenheit, ihre eigene Definition des Hip Hops kundzutun. Ein erfrischender Gegensatz zum konsumistischen Geplänkel, den der Mainstream-Hip-Hop mittlerweile geworden ist. Nach den Telerappers enterten The Ruffcuts die Bühne. Für sie war es nach 2010 bereits der zweite

Auftritt auf der Young Stage. Mit ihrem melodiosen Rock besang das Quintett die ewigen Verlockungen des anderen Geschlechts.

Apropos anderes Geschlecht: Nach The Ruffcuts betraten Autumn Deer die Bühne, drei Mädchen an klassischen Instrumenten und ein Junge am Schlagzeug. «Süss», dachte wohl nicht nur der Schreibende und war gespannt,

was er zu hören bekommen würde. Das Ergebnis nach einem kurzen Set: Gänsehaut (der guten Art). Der Folk-Pop von Autumn Deer mit seinen mehrstimmigen Arrangements vermag nicht nur zu überzeugen, sondern zu bewegen. Eine aussergewöhnliche Leistung für eine schüchternere Band, die erst ihren zweiten öffentlichen Auftritt hatte. Mehr davon!

Die Band Maya kam als nächstes, und die letzten Sonnenstrahlen gingen. Das muss nicht metaphorisch gedeutet werden. Aber der Alternative Prog Rock der drei Jungs passte gut zur einsetzenden Dämmerung. Allerdings waren die zum grossen Teil improvisierten Stücke schwer zugänglich, was das Publikum nicht gerade vom Hocker riss.

Wie sehr ein Stimmungswechsel herbeigeseht wurde, zeigte sich mit den abschliessenden Auftritten von In Balkon und Reding Street. In Balkon lockte mit seiner Mischung aus Zigeunermusik, Klezmer und Ska vom ersten Ton weg die Tanzwütigen vor die Bühne. Die Band besorgte die stimmungsvollsten Momente des Abends.

Für den Abschluss mit Stil sorgte Reding Street, die Band, die sich zu einer festen Grösse entwickelt hat. Schön zu sehen, dass das sympathische Quartett trotz relativ grossem Bekanntheitsgrad immer noch bereit ist, kleineren Anlässen wie dem Young Stage unter die Arme zu greifen.

Fazit eines Abends, der um 23 Uhr zu Ende ging: Wenn diese Menschen unsere Zukunft sind, sieht sie viel besser aus, als einige Schwarzmalter es uns wissen lassen wollen.



Reklameteil

Samstag, 24. September
19 Uhr
Riehen Dorfkirche
Leitung Jan Sosinski
Rudolf Duthaler, Oboe

Mozart
Eine kleine Nachtmusik
Lebrun
Konzert für Oboe Nr. 2 g-Moll
Schubert
Sinfonie «Die Unvollendete»

Eintritt Fr. 25.-, bis 16 Jahre Fr. 10.-
Alle Plätze unnummeriert
Vorverkauf bei Infothek Riehen
Tel. 061 641 40 70

Abendkasse und Türöffnung 18.30 Uhr
philharmonisches orchester riehen

WAHLEN Die RZ stellt (fast) alle Kandidierenden vor

Die heisse Phase hat begonnen

ty. Am 23. Oktober ist es soweit: Die grosse und die kleine Kammer des Schweizer Parlaments werden neu besetzt. Die eidgenössischen Wahlen lassen die Parteien schon seit längerer Zeit grübeln, wie sie diesen Wahlherbst am erfolgreichsten gestalten können. Die Ankündigung von Micheline Calmy-Rey, dass sie Ende Jahr freiwillig aus dem Bundesrat austreten und ihren Sitz zur Verfügung stellen wird, hat die Parteistrategen endgültig aus der Reserve gelockt. Jetzt werden Szenarien entwickelt, die für lange Zeit die politische Landschaft in der Schweiz prägen könnten.

Damit es überhaupt zu Wahlen kommen kann, braucht es Menschen,

die sich für eine Partei als Kandidierende zur Verfügung stellen. Ihre Motivation kann ganz unterschiedlich sein: Willen zur Mitgestaltung, ideelle Unterstützung einer Partei und damit einer gewissen Politik, aber auch Machtgier oder Selbstdarstellung. Unabhängig von den Beweggründen wächst für die Stimmbewölkerung mit jeder Kandidatur die Auswahl. Die Vielfalt steigt.

Einen Überblick über diese Vielfalt wird auf den Seiten 16 bis 21 dieser Ausgabe geboten. Die Riehener Zeitung stellt (fast) alle Kandidatinnen und Kandidaten vor, die sich im Kanton Basel-Stadt für einen Sitz im Nationalrat aufstellen lassen. Gesamthaft

Wahlen 2011



sind es 114 Kandidierende für einen der fünf Sitze. Das Zusammentragen der Unterlagen erfordert viel Arbeit, der Abdruck der Antworten viel Platz. Das bedeutet einen grossen Aufwand, der für eine Lokalzeitung nicht einfach zu stemmen ist.

Die RZ möchte jedoch einen Beitrag dazu leisten, dass die Wählenden wissen, wen sie nach Bern schicken können. Allen Kandidierenden hat sie deshalb dieselbe Frage gestellt: «Weshalb sollte die Bevölkerung in Riehen und Bettingen Ihnen die Stimme geben?» Die Antworten lesen Sie auf den Seiten 16 bis 21.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Jetzt: Alpabzug
Alpschweine, Alplämmer,
Alpkäse, neu:
Alp-Raclette-Käse

Telefon 061 643 07 77



Dank für die Freiwilligenarbeit

Wie schon 2001, im ersten «Jahr der Freiwilligenarbeit der UNO», möchten die Gemeinden Riehen und Bettingen das Europäische Freiwilligenjahr 2011 wiederum gemeinsam begehen. Es ist uns ein Anliegen, Ihnen allen, die Sie in der Freiwilligenarbeit tätig sind oder ein Ehrenamt bekleiden, ein ganz grosses Dankeschön zu sagen. Wir sind stolz und voll Dankbarkeit versuchen wir, das weite Feld von Freiwilligenarbeit zu überblicken, sei dies innerhalb oder ausserhalb von Vereinarbeit, im Grossen oder im Stillen und Verborgenen. Freiwilligenarbeit wird in allen Lebensbereichen geleistet: im Sport, in Kunst und Kultur, in den Kirchen, im Sozialen, im Gesundheitswesen, in der Bildung und Erziehung, in der Jugend- und in der Altersarbeit, in der Nachbarschaftshilfe und nicht zuletzt auch in der Politik.



Der Staat, der Kanton und die Gemeinden können viel zum Wohl der Bevölkerung beitragen – aber längst nicht alles. Unsere Gesellschaft ist auf die Freiwilligenarbeit angewiesen, deren Wert nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Das freiwillige Engagement prägt das Gemeindeleben und schafft Verbundenheit zwischen den unterschiedlichsten Lebens- und Bevölkerungskreisen. Freiwilligenarbeit ist eine spezielle Arbeit: sie beglückt oft mehr als die Berufsarbeit. Wer sich in der Freiwilligenarbeit engagiert, erhält einen speziellen Lohn, nämlich Dankbarkeit: dankbare Gesichter, dankbare Menschengruppen, dankbare Vereine und Gremien. In der Freiwilligenarbeit wird Zeit gespendet, Zeit verschenkt, dies ganz im Gegensatz zur oft hektischen und stressigen Berufsarbeit.

Unbezahlte Arbeit heisst aber nicht, dass die Gemeinwesen diese nicht unterstützen sollen. Dazu gibt es viele Möglichkeiten: Günstige Bedingungen für Lokalitäten wie Sportanlagen, Vereinslokale, Jugendtreffpunkte, oder auch Direktunterstützung von Vereinen. Unsere beiden Gemeinden sind aktiv auf diesen Gebieten und helfen gerne mit, die Freiwilligenarbeit zu fördern. Ein wichtiges Anliegen ist es für uns, auch neue Kreise zur Freiwilligenarbeit aufzurufen, nimmt doch durch starke berufliche Beanspruchung und durch Rückzug ins Private der Anteil an freiwillig Tätigen generell ab. Wir weisen deshalb gerne auf Benevol Riehen-Bettingen hin, die Kontaktstelle für Freiwilligenarbeit. Benevol vermittelt zwischen Nachfragenden nach Freiwilligenleistungen und Menschen, die sich dafür zur Verfügung stellen. Und schliesslich wollen wir die Freiwilligenarbeit auch speziell würdigen: mit einem grossen Fest im Wenkenhof am kommenden Donnerstag. Sie alle, liebe freiwillig Tätigen, haben das verdient. Wir möchten uns im Namen der Gemeinden Riehen und Bettingen bei Ihnen für Ihre wichtige Arbeit im Dienst der Gemeinschaft ganz herzlich bedanken.

Willi Fischer,
Gemeindepräsident Riehen
Patrick Götsch,
Gemeindepräsident Bettingen

Reklameteil

Für die Freien Frauen Basel-Stadt

FDP
Die Liberale
Frauen

Sarah Wenger
in den Nationalrat

Aus Liebe zu Basel.

Die weibliche Stimme in Bern.
Leistung muss sich lohnen. Taten statt Worte.
www.sarahwenger.ch

LISTE 1

DORFKERNPLANUNG CVP-Initiative und SVP-Interpellation widersprechen sich

Offene Verkehrsfragen im Zentrum

Mit einer Initiative will die CVP eine verkehrsberuhigte Fussgängerzone im Dorfkern erreichen. Das sei am Volk vorbei geplant, meint die SVP in einer Interpellation. Die übrigen Parteien setzen verschiedene Schwerpunkte und weitere Vorstösse sind hängig.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Bis im November hat die CVP Zeit, die nötigen 1000 Unterschriften für ihre Volksinitiative «Für eine Fussgängerzone im Dorfkern» zu sammeln. Darin verlangt sie, dass «der Riehener Dorfkern zwischen Wettsteinanlage (Parkplatz Gemeindehaus) und Gartengasse als durchgehende, autofreie Fussgängerzone eingerichtet und gestaltet wird». Die Zone solle auch das Frühmessenwegli und die Schmiedgasse ab Wendelinsgasse umfassen, wobei der öffentliche Verkehr durch die Schmiedgasse möglichst bleiben solle. Für oberirdische Parkplätze, die durch die Einrichtung der Fussgängerzone aufgehoben würden, solle in unmittelbarer Nähe der Fussgängerzone ober- oder unterirdisch Ersatz geschaffen werden. «Wir sind nun bei 700 Unterschriften und ich bin überzeugt, dass die Initiative zustandekommt, sagt Christian Griss, Präsident des Initiativkomitees. «Mit dieser Initiative wollten wir nach der Abstimmung bezüglich Geschäftshaus an der Bahnhofstrasse und Tiefgarage unter der Wettsteinanlage wieder Bewegung in die blockierte Dorfkern-Diskussion bringen», so Griss. Inzwischen sei allerdings einiges in Gang gekommen.

«Missachtung des Volkswillens»

In einer Interpellation, die der Gemeinderat in der Einwohnerratsitzung vom 28. September zu beantworten haben wird, kritisiert nun SVP-Einwohnerat Eduard Rutschmann dieses Vorgehen. «Dass ausgerechnet die CVP, deren Gemeinderat für die Ortskernentwicklung zuständig ist, eine solche Initiative ergreift, hinterlässt einen bitteren Nachgeschmack», findet er. Nach wie vor sei die Riehener Bevölkerung nicht gewillt, die oberirdischen Parkplätze zugunsten einer Fussgängerzone aufzugeben, wie dies auch die letzte Bevölkerungsbefragung gezeigt habe, bei der 80 Prozent der Riehener Bevölkerung das Dorfkern als Versorgungszentrum betrachtet hätten und



Der Parkplatz Wettsteinstrasse hinter dem Gemeindehaus polarisiert.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

keine Flaniermeile wollten, so Rutschmann. Und auch die Dorfgeschäfte würden sich gegen Veränderungen wehren, wenn auch zum Teil nur mit vorgehaltener Hand. Er erwarte deshalb, dass sich der Gemeinderat bei einer allfälligen Abstimmung gegen die Initiative aussprechen würde.

«Verkehrsberuhigung zentral»

Allerdings hat der Einwohnerrat dem Gemeinderat schon einen Planungsauftrag gegeben. In einer Motion forderte nämlich Christine Kaufmann (EVP) den Gemeinderat auf, innert zwölf Monaten in einer Vorlage aufzuzeigen, wie eine möglichst grosse, durchgehende, autofreie Fussgängerzone im Dorfkern eingerichtet und gestaltet werden könnte, wobei der öffentliche Verkehr und die Warenlieferung für die Riehener Dorfgeschäfte weiter möglich sein sollten und für wegfallende Parkplätze ober- oder unterirdisch in unmittelbarer Nähe Ersatz zu schaffen sei. Mitunterzeichnet wurde die Motion von Marianne Hazenkamp (Grüne), Thomas Zangger (GLP) und Roland Engeler (SP) und der Einwohnerrat hat die Motion im Dezember 2010 an den Gemeinderat überwiesen. Von Christine Kaufmann stammt ausserdem die Idee, durch eine Verbindung oder Vergrößerung der bestehenden Tiefgaragen von Coop und Migros im Zentrum Parkplätze zu schaffen, um den Parkplatz Wettsteinstrasse freizubekommen. Ein entsprechender Anzug ist hängig. «Man könnte den Parkplatz Wettsteinstrasse auch einfach einmal versuchsweise sperren und schauen, was passiert», sagt Kaufmann, die eine Politik der kleinen Schritte propagiert. «Was mit grossen Planungskrediten passiert, in die man alles

hineinpackt, haben wir bei «Julia» gesehen», sagt sie.

«Eine Verkehrsberuhigung im Dorfkern ist schon lange unser Anliegen», sagt SP-Fraktionspräsidentin Franziska Roth. Die Situation mit dem Parkplatzsuchverkehr via Schmiedgasse sei absolut chaotisch, zeitweise könne man als Fussgänger die Schmiedgasse kaum mehr gefahrlos überqueren. Ein neues Parkhaus im Zentrum könne da Entlastung bringen. Sie glaube nicht, dass das Gewerbe dadurch leiden würde, im Gegenteil. Andere Städte hätten es vorgemacht.

Auch die Grüne Partei Riehen könne einem neuen Parkhaus im Zentrum im Sinne eines Kompromisses zustimmen, sagt Parteipräsidentin Marianne Hazenkamp, wenn damit der von ihrer Partei schon lange geforderte verkehrsfreie Dorfkern endlich Tatsache würde.

FDP-Riehen-Präsident Andreas Zappalà (FDP) fügt an, seine Partei wolle, wenn schon, einen völlig verkehrsfreien Dorfkern. Das bedeute, dass auch der öffentliche Verkehr nicht mitten durch die Fussgängerzone geführt werden sollte und dass der Veloverkehr zumindest eingeschränkt werden müsste. Einem unterirdischen Parking könne die FDP zustimmen, wenn die Ausgänge nahe bei den Geschäften wären, also nahe an der Wettsteinanlage und auch mit einem Zugang Richtung Rössligasse. Entscheidend sei, dass auch in Zukunft die Läden im Dorfkern mit dem Auto gut zugänglich seien.

Grundsätzliche Planungsfragen

Skeptisch gibt sich LDP-Fraktionspräsident Thomas Strahm. «Wir glauben nicht, dass eine Fussgängerzone im Dorfkern im Moment ein dringli-

ches Anliegen ist», sagt er. Wichtiger sei, dass zuerst die Gesamtsituation im Dorfkern geklärt werde. «Entsteht beim Bahnhof ein weiteres Zentrum? Wie entwickelt sich der Landgasthof mit seinem Saalbau? Gibt es dort eine Öffnung Richtung Wettsteinanlage, eine Belebung zum Beispiel mit einem Café? Steht das Gemeindehaus noch am richtigen Ort?», fragt Strahm. Solche Dinge würden die Fussgängerströme ganz entscheidend beeinflussen und so lange diese Fragen nicht geklärt seien, mache eine Diskussion über eine erweiterte Fussgängerzone wenig Sinn. Es brauche eine Gesamtbetrachtung, ist Strahm überzeugt. Deshalb sei die LDP bezüglich der CVP-Initiative unschlüssig. Eine Reduktion des Parkplatzsuchverkehrs verspricht sich die LDP, wenn an der Schmiedgasse Kurzzeitparkplätze mit Parkuhren eingeführt würden. Ein entsprechender Anzug sei in Vorbereitung.

Die GLP Riehen unterstütze die CVP-Initiative, sagt Parteipräsident Thomas Zangger. Der unsägliche Parkplatz Wettsteinstrasse müsse endlich aufgehoben werden, um die Lebensqualität im Zentrum zu steigern. Dabei wehre sich die GLP nicht gegen zentrumsnahe Parkplätze und stimme einem Parking im Grundsatz zu, Parkplätze im Zentrum sollten allerdings grundsätzlich gebührenpflichtig sein. Angesichts des schlechten baulichen Zustandes des Gemeindehauses sei ein Abriss zu prüfen, um dort, in bester Zentrumslage, etwas Neues, Attraktives zu schaffen. Einen Neubau des Gemeindehauses samt Versammlungssaal beim Bahnhof – auf dem Parkplatzareal bei der Landi – könne er sich gut vorstellen und er finde schade, dass noch nie ernsthaft darüber diskutiert wurde.

NACHBARN Gemeinderat Riehen empfängt Verwaltungsspitzen von Weil am Rhein

Arbeitsbesuch mit gemütlichem Ausklang



Fototermin in der Fondation Beyeler: Die Spitzen aus Riehen und Weil am Rhein beim gemütlichen Ausklang nach der gemeinsamen Sitzung.

Foto: Toprak Yerguz

rz. Die Verwaltungsspitze der Stadt Weil am Rhein mit Oberbürgermeister Wolfgang Dietz, Bürgermeister Klaus Eberhardt sowie den Vorsitzenden der Fraktionen von Weil am Rhein waren am vergangenen Dienstag Gäste des Riehener Gemeinderats. Man traf sich zum intensiven Gedankenaustausch im Rahmen der regelmässig stattfindenden Nachbarschaftsgespräche.

Im Vordergrund der Gespräche stand die gegenseitige Information und der Gedankenaustausch. Angesprochen wurden insbesondere Fragen zur Zollfreistrasse und zu den flankierenden Massnahmen im Bereich der Lörracherstrasse. Die Gäste liessen sich über den Projektstand des Naturbads informieren.

Die Weiler Delegation ihrerseits informierte über den Rückbau einer kleinen Brücke über die Eisenbahnlinie Weil am Rhein-Lörrach und stellte Fragen zur künftigen Querung von Fussgängern und Radfahrern über die Weillstrasse, wenn die Zollfreistrasse im Jahr 2013 fertig gestellt sein wird.

Im Anschluss an die offizielle Sitzung begab sich der Gemeinderat mit seinen Gästen zu einer Führung in die Fondation Beyeler. Abgerundet wurde der Abend beim gemeinsamen Nachtessen in der Waldhütte im Maienbühl.

CARTE BLANCHE

Lörrach hat eine neue Kunstgalerie



G. Heute-Bluhm

«Für die einen ist es Kunst, für die anderen sind es gesprayte Schmierereien, Vandalismus ausgeführt von provozierenden Jugendlichen. Als wir in Lörrach das Jugendprojekt «Graffiti unter der Autobahn» ins Leben riefen, hatte ich keine Vorstellung, welche beeindruckenden Bilder entstehen würden. Seit einem Jahr gestalten dort jugendliche Sprayer sehr gekonnt ihre Freewalls und renommierte Künstler nutzen andere Brückenpfeiler für Bilder bis zu 20 Metern Höhe. Diese Symbiose hat der «Bridge Gallery» sehr bald einen überregionalen Bekanntheitsgrad verschafft.

Lörrachs Kunst im öffentlichen Raum ist durch «Graffiti unter der Autobahn» vielfältiger geworden.

An keinem anderen Ort Deutschlands gibt es eine Freiluftgalerie über eine Länge von fast eineinhalb Kilometern für legale Graffiti ausser unter der Autobahnbrücke in Lörrach. Etwa 100 grosse Betonflächen legal besprayen zu dürfen, ist ein einzigartiges Angebot an Jugendliche. Die Idee dazu entwickelte das Lörracher Jugendparlament gemeinsam mit einigen lokalen Graffiti-Künstlern. Die Erfahrungen des ersten Jahres waren durchweg positiv. Mir gefällt, dass sich eine als Schmiererei verachtete Gestaltung von freien Flächen zu einer legalen Kunstgalerie entwickeln konnte, die generationsübergreifend Beachtung findet.

Den heutigen Charakter der «Bridge Gallery» verdankt die Stadt Lörrach dem Zwei-Säulen-Modell aus lokalen Sprayern und internationalen Graffiti-Künstlern. Dr. Kai Hendrik Schlusche hält den Kontakte zu der Graffiti-Szene, holt renommierte Künstler nach Lörrach und findet Sponsoren für die Realisierung der überdimensionalen Werke. Künstler aus Barcelona, Kopenhagen, New York sowie der benachbarten Schweiz haben mit ihren Werken massgeblich dazu beigetragen, dass die «Bridge Gallery» überregionale Beachtung findet. Das schmälert aber nicht den künstlerischen Beitrag der Jugendlichen Sprayer, denn ihre Bilder werden immer besser. Sie profitieren von den Erfahrungen der internationalen Graffiti-Künstler und der öffentlichen Aufmerksamkeit, die der «Bridge Gallery» entgegengebracht wird.

Wer in Lörrach unter der Autobahn ein Graffiti sprühen möchte, muss sich nur bei der Stadt Lörrach eine kostenlose Lizenz holen, die sogenannte Greencard. Das nächste grosse Event, organisiert von einer selbstorganisierten Jugendgruppe von Nachwuchskünstlern, ist eine «Graffiti Session» morgen, am 17. September, von 12 bis 18 Uhr mit «Graffiti Battle» und «Stencil Workshop». Wer sich darunter noch nichts vorstellen kann, soll doch einfach unter der Autobahnbrücke vorbeischaun. Auch unsere Nachbarn aus Riehen sind herzlich eingeladen.

Gudrun Heute-Bluhm ist seit 1995 Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Fallier (mf)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

«STRASSENPORTRÄT II» Das Dorfzentrum – von der Baselstrasse bis zum Chrischonaweg

Das historische Herz Riehens

rs. «Wir gehen ins Dorf», heisst es oft, und mit dem Dorf ist der Rieherer Dorfkern gemeint. Die Tramhaltestelle direkt vor der Dorfkirche, der über 200-jährige Haushaltwarenladen Wenk, seit einigen Jahren die Fondation Beyeler, die Grossverteiler und Detaillisten an Schmiedgasse, Webergässchen, Baselstrasse und Wettsteinstrasse – sie alle gehören zum «Dorf».

Das Dorfzentrum ist das historische Herz Riehens. Hier wurde schon Handel getrieben, als die Gemeinde noch keine tausend Einwohner zählte, hier steht die Kirche, hier hat die Polizei ihre Domizil. Und hier hat in den vergangenen Jahrzehnten eine enorme Entwicklung stattgefunden. Im Jahr 1910, kurz nach dem Anschluss Riehens ans Basler Tramnetz, zählte die Gemeinde erst 3185 Einwohner, zwischen 1945 und 1960 stieg die Einwohnerzahl von 7710 auf 20'010.

Das Wachstum fand zwar vor allem in den dorfkernfernen Teilen Riehens statt, im Kornfeld, im Niederholz und an den Hängen des Ausserbergs und Mittelbergs. Mit dem Wachstum Riehens wuchs aber auch die Bedeutung des Dorfkerns als Zentrum und die Zahl der Geschäfte und Läden.

Viele historische Gebäude stehen im Dorf und dienen oft öffentlichen Aufgaben, viel Ursprüngliches wurde aber auch geopfert. So ist das Dorfzentrum heute ein Sammelsurium aus Altem und Neuem. Und das passt zur Entstehungsweise des Dorfes. Früher bauten die Rieherer Bauern je nach Bedarf und dort, wo gerade Platz war. Ein Gesamtkonzept gab es nicht. Der Dorfkern hat viele schöne Ecken und Nischen mit Charme, aber auch viele enge Stellen und einige Sachzwänge.

Deshalb ist das Mitte der Siebzigerjahre umgebaute Webergässchen bis heute die einzige Fussgängerzone geblieben und seit Jahren wird um ein Konzept zur Entwicklung eines besucher- wie gewerbefreundlichen Dorfkerns gerungen.

Die Rieherer sind stolz darauf, dass sich in unmittelbarer Nähe praktisch alles für den täglichen Gebrauch finden lässt. In jüngster Zeit haben auch die Marktstände an Bedeutung gewonnen. Viel Kundschaft aus Deutschland deckt sich im Dorfkern mit Waren ein, die hier billiger oder in besserer Qualität zu haben sind als jenseits der Grenze. Und auch die Rieherer Kundschaft kauft oft und gerne motorisiert



Die Baselstrasse bei der Kreuzung Schmiedgasse/Erlensträsschen im Jahr 1940, links der Haushaltwarenladen Wenk, rechts die alte Polizeistation, im Hintergrund das inzwischen abgerissene Restaurant, an dessen Stelle heute der Landgasthof steht.

Foto: Dokumentationsstelle Gemeinde Riehen



Das Webergässchen im Jahr 1975, vor dem Umbau zur Fussgängerzone: Links ist die Migros zu erkennen, im Hintergrund Schulzahnklinik und Gemeindehaus.

Foto: Dokumentationsstelle Gemeinde Riehen, Fotograf Peter Bolliger

im Dorf ein. Und so ergibt sich das Dilemma, dass einerseits die – heute immer noch zu einem grossen Teil oberirdischen – Parkplätze beliebt sind, dass

der damit verbundene Verkehr aber die Qualität des Dorfes als Flanier- und Einkaufsort beeinträchtigt. Ein ungelöster Widerspruch, eine spannende

Ausgangslage aber auch, die für die kommenden Jahre vieles offen lässt und spannende Chancen bietet.

«Strassenporträt II»: Seiten 12 bis 14.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Helmut Benthaus

Wenn derzeit im St. Jakob-Park wieder die bombastische Sternen-Hymne ertönt und der FC Basel gegen europäische Fussballstars ins Rampenlicht tritt, ist FCB-Erfolgstrainer Helmut Benthaus mit dabei. Der in Riehen wohnhafte Benthaus kennt das europäische Geschäft aus dem Effeff. Als mehrfacher Schweizer Meister und Cupsieger durfte er sich mit seinen Rotblauen zuerst als Spielertrainer und später als Trainer während vielen Jahren selber mit Gegnern von Format messen – sei es nun im Cup der Meister, im Cup der Cupsieger oder im UEFA-Cup. «Früher war es so, dass wir bei Europacup-Auslosungen stets in der unteren Gruppe vertreten waren und einen starken Gegner aus der oberen Gruppe zugelost erhielten. Da waren Top-Teams dabei – Atletico Madrid, Celtic Glasgow oder Ajax Amsterdam. Bisweilen erhielten wir auch einen Gegner, der in unserer Reichweite lag. Spartak Moskau etwa oder FC Brügge.» Der FC Basel konnte sowohl Spartak Moskau als auch Brügge im Hin- und Rückspiel eliminieren. Den FC Brügge konnte er sogar in zwei verschiedenen Jahren aus dem Wettbewerb werfen.

Jetzt steht also wieder eine neue Kampagne vor der Tür, diesmal in der Champions League. Die Chancen von Basel in dieser Gruppe sieht Helmut Benthaus als intakt an. Allerdings weiss er, dass es gegen das Star-Ensemble von Manchester United mit Wayne Rooney, Ryan Giggs, Michael Owen, Ashley Young, Dimitar Berbatov, Nani, Patrice Evra, Rio Ferdinand & Co. schwer werden wird. Benfica Lissabon zählt laut dem erfahrenen Fussball-Lehrer zur europäischen Spitze – dies nicht nur wegen seiner Finanzkraft und wegen seinen un-



Einmal FCB – immer FCB: Helmut Benthaus blickt zuversichtlich der Champions League entgegen.

Foto: Lukas Müller

zähligen begeisterungsfähigen Anhängern, sondern auch wegen der Tatsache, dass die Nachwuchsbewegung in Portugal in den vergangenen Jahren einen enormen Aufschwung erlebt hat. Otelul Galati sieht er in dieser Gruppe als starken Aussenseiter. «Dieser Verein ist Meister in Rumänien, man muss die rumänischen Fussballer sehr ernst nehmen. Vermutlich ist der Clubfussball in diesem Land besser als die Nationalmannschaft.

Der FCB wird vorsichtig sein und konzentriert auftreten müssen», sagte er vor dem ersten Spiel.

Nach dem Startieg vom Mittwoch ist die Ausgangslage für diese europäische Ausmarchung recht gut, und es bestehen durchaus Chancen auf ein Weiterkommen: «Wenn sich der FC Basel für die zweite Runde der Champions League qualifizieren will, muss man Benfica mindestens einmal schlagen», sagt Benthaus. «Auch der

dritte Gruppenrang wäre für den FCB gut, denn dann wäre er automatisch für die Europa League qualifiziert. Auch dies wäre ein Riesenerfolg.»

Trotz den kürzlich erfolgten Umwälzungen in der Vereinsspitze des FC Basel bleibt Helmut Benthaus zuversichtlich, was die Zukunft des Vereins angeht. Er freut sich, dass mit Bernhard Heusler ein würdiger Nachfolger für die Ende Jahr abtretende Präsidentin Gigi Oeri zur Verfügung steht. Auch ist er davon überzeugt, dass der FCB dank seiner soliden Basis weiterhin in ähnlichem Rahmen wirtschaften kann, wie bis anhin. Die Heimspiele der Basler verfolgt «Benzki» gemeinsam mit seinen einstigen Spielern auf der Tribüne im Sektor A 4. «Wir haben einen grossen internen Zusammenhalt bei den FCB-Senioren. Wir trainieren einmal pro Woche – im Sommer auf dem Landhof, im Winter in der Sandgruben-Halle – und nehmen anschliessend gemeinsam ein Nachtessen ein. Wir gehen auch regelmässig an die Heimspiele ins «Joggeli», weil wir FCB-Fans sind. Wir sind von Haus aus alle leidenschaftliche Fussballer. Am Match fiebern wir mit, wir freuen und ärgern uns, aber das Thema Kritik wird bei uns ausgeklammert. Es würde mir nicht in den Sinn kommen, Trainer Thorsten Fink zu kritisieren, ich will nicht den Schlaumeier nach den Spielen spielen.» Abschliessende Frage: Was wünscht sich Helmut Benthaus für den FCB in naher Zukunft? Die Antwort kommt prompt: «Ich glaube, der Europacup wird beim FC Basel alle aufrütteln. Ich wünsche mir, dass sie eine gute Saison hinlegen und dass sie wieder einmal in einen Cupfinal kommen. Wenn ich wählen könnte, wäre mir der FC Sion als Cupfinal-Gegner am liebsten.»

Lukas Müller



Gesundheitsförderung Schweiz
Promozione Salute Svizzera
Promozione Salute Svizzera

Schweiz Tourismus
MySwitzerland.com

SchweizMobil

Sonntag 18. Sept. 2011 10 - 17 Uhr

60 km autofreie Erlebnisstrecke 14 Festplätze

Slow UP

Basel-Dreiland

www.slowUp.ch

Regionale Partner
RadioBasel
101.7
BaslerFest
Die grösste Radioveranstaltung

REGIO
BASILIENSIS
SWISSLOS
Basel-Landschaft

SWISSLOS
Kanton Aargau
SWISSLOS-Fonds
Basel-Stadt

Nationale Sponsoren

tcs



suvaliv
Sichere Freizeit

Nationale Hauptsponsoren

MIGROS

SPORTXX
MIGROS

CSS
Versicherung

RAMSEIER

Anita Lachenmeier
wieder in
den Nationalrat

www.anitalachenmeier.ch

2mal
auf jede Liste

«Ich wähle Anita Lachenmeier, weil sie seit Jahrzehnten mit Engagement und Zuversicht menschenfreundlich, konsequent ökologisch politisiert.»

Marianne Schmid-Thurnherr,
ehem. Grossrätin und
Einwohnerrätin Riehen

GRÜNES BÜNDNIS

Echt grün. Echt stark. Liste 8

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2011



Riehen... paarweise

Samstag, 17. September 2011, 14 Uhr

Eheleben in Riehen

Gästeführung mit Stefan Hess

Die Führung vermittelt an verschiedenen Stationen Einblicke, wie in früheren Epochen Hochzeit gefeiert, nach welchen Kriterien der Ehemann bzw. die Ehefrau gewählt oder wie Ehekonflikte ausgetragen wurden. Neben prominenten Beispielen, wie dem Bürgermeister Johann Rudolf Wettstein und seiner Frau Anna Maria Falkner, werden auch ausserordentliche Fälle, wie Eheversprechen an der Wiege, und erschreckende Geschehnisse, wie Misshandlung und Mord, vorgestellt.

Treffpunkt: Dorfkirche, Baselstrasse 35, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch
www.verkehrsvereinriehen.ch



VVR
Verkehrsverein Riehen



Gemeinde
Riehen
Dokumentationsstelle

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ023113



Bis Ende September 9 - 20 Uhr
Sonntags 9 - 18 Uhr
Mo/Di Ruhetag

**Feiern Sie auch abends
Ihr Fest bei uns!**

Liebi Lüt vo Rieche:

Es git jede Tag wieder früsche

«Buttemoscht»

Immer am Zischtig si mir vo 10 bis 10.30 in der Rössligass.

Aber au Huslieferig und bim Herr Zmoos am Gmüesstand.

J. + T. Müller-Vögtli
Weiherhof, Hochwald,
Telefon 061 751 30 38

RZ024673

Villringer

expert Lörrach
Rheinfelden
Schopfheim

Markengeräte so billig!

Miele
IMMER BESSER
Wäscheladomat W 1714 Softronic
4700...400 U/min
Mengenautomatik
Watercontrol-System
Schubladen
1-6 kg

Wasser-/Stromverbrauch bei 6 kg nur 47 l/1,02 kWh
Energieeffizienzklasse
100% SPARSAMER als Energieeffizienzklasse A
Wäscheeffizienzklasse
www.miele.ch

799,-

Lörrach: +49 7621-15 180
Rheinfelden: +49 7624-20 084
Schopfheim: +49 7622-87 84 00
www.villringer.de

RZ023432

Kirchzettel vom 18. 9. bis 24. 9. 2011

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zugunsten: Opfer der Dürrekatastrophe in Äthiopien

Dorfkirche

- Sa 19.00 To Gather Jugendgottesdienst der Allianz «Mein Idol», Dorfkirche und Meierhof
- So 10.30 Kirchentag Riehen-Bettingen: Anlässlich der Hundertjahrfeier der Pfarrei St. Franziskus findet der ökum. Betttagsgottesdienst in einem erweiterten Rahmen statt, an welchem sich auch die Evang. Allianz beteiligt. Predigt: Christoph Schneider und Stefan Fischer. Bei schönem Wetter im Mohrhaldenpark, ansonsten bei St. Franziskus. Mitwirkung des Posaunenchores CVJM Riehen, 12.30 Uhr: Teilette, 13.30 Uhr: Podiumsdiskussion mit Rolf Stöcklin (kath.), Sr. Doris Kellerhals (Diakonissenhaus), Stefan Schwyer (FEG) und Stefan Fischer (ref.). Moderation: Tuulikki Mayer (kath.) zum Thema «Ökumene – Chance und Verführung» Für die Kinder gibt es ein spezielles Programm Nur ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde
- Mo 20.00 Männerabend, Foyer
- Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
- 18.00 roundabout im Pfarrsaal
- Sa 10-16 159. Jahresfest der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Tag der Begegnung
- 14.00 Jungschar Dorf, Meierhof

Kirchli Bettingen

- So Kirchentag Riehen-Bettingen siehe unter Dorfkirche, nur ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
- 15.00 Altersnachmittag
- 20.00 Gesprächskreis Westliche Kulturgeschichte «Die Apokryphen», Pfr. S. Fischer
- 22.00 Abendgebet für Bettingen
- Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
- Fr 20.00 Rise up
- Sa 14.00 Jungschar

Kornfeldkirche

- So Kirchentag Riehen-Bettingen siehe unter Dorfkirche, nur ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde
- 14.00 Fun am Sonntag, Ausflug für Jugendliche ab Konfirmation Treffpunkt bei der Kirche
- Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
- 20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

- So Kirchentag Riehen-Bettingen siehe unter Dorfkirche, nur ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde
- Mo 9.30 Rhythmik und Bewegung, Seniorenturnen
- Mi 14.30 Spielnachmittag für Erwachsene
- Do 8.45 Andreaschor
- 10.00 Biostand
- 13.00 Kleiderbörse
- 14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
- 14.30 Kaffeetreffpunkt
- 15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
- 18.00 Nachtessen
- 19.15 Abendlob
- 20.00 Jugendtreff
- Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

- So 10.30 Gottesdienst ökum. Kirchentag
- 20.00 Abendmahlgottesdienst
- 19.-23.9. 17 Uhr: Vesper-Gebet mit Musik

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst mit Mathis Sieber zum Dank-, Buss- und Betttag
- 10.00 Kids-Treff
- Di 14.30 Bibelstunde, Apostelg. 19, 23-20, 5

St. Chrischona

- So 10.00 Gottesdienst in der Kirche
Predigt: Pfr. Dr. Stefan Felber
- 10.30 Gottesdienst auf der Mohrhaldenanlage zum Anlass des Riehener und Bettinger Kirchentages
Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst im Pfarreiheim St. Franziskus statt

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
Infos und Programm siehe: www.regiogemeinde.ch

VRD
Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Flohmarkt
Samstag,
17. September,
9-16 Uhr
auf dem Gemeindehaus-Vorplatz
Kinderflohmarkt

RZ022844

trimag
Raum zum Leben.

- Bewirtschaftung
- Verkauf
- Stockwerkeigentum
- Consulting

professionell und individuell

trimag Treuhand-Immobilien AG
Postfach | CH-4009 Basel | www.trimag.ch

RZ022931

Atelier Theater Riehen Baselstr. 23

Das Beste von LORRIOT

Mit: Dieter Ballmann
Isolde Polzin,
Elisabeth Fischer,
Nico Deleu,
Mario Donelli u. a.

Regie: Dieter Ballmann

**Samstag, 24. September,
1., 8. und 15. Oktober, 20.00 Uhr**

Vorverkauf: La Nuance-Mode, Riehen,
Webergässchen, Tel. 061 641 55 75,
www.ateliertheater.ch,
Abendkasse 1 Stunde vor Beginn

RZ024675

Sprachunterricht bei Ihnen zu Hause
Französisch – Spanisch – Englisch
Telefon 076 799 05 71
RZ023789

Hörnli Restaurant
Familie Rieder

**Herbstspezialitäten
Frischer weisser Sauser
aus Buus**

Nicht Pasteurisiert
Dazu empfehlen wir:
Käse, Schinkenspeck und Nüsse

Öffnungszeiten Mo-Fr 14-18 Uhr
Samstag-Sonntag 14-18 Uhr

RZ024679

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 17. SEPTEMBER

Flohmarkt des VRD

Flohmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte. Gemeindehausvorplatz. 9–16 Uhr.

«Vom Obst ins Glas»

Tag der offenen Tür in der Mosterei der Gemeinde Riehen. Vorstellen des Verarbeitungsprozesses mit der neuen Press- und Pasteurierungsanlage. Diashow zum Thema «Apfel und Süssmost». Wettbewerb «Wer schält die längste Apfelschale?» und Schätzwettbewerb. Verpflegung mit «Öpfelchüechli» mit Vanillesauce und Süssmost. Rössligasse 63. 10–16 Uhr.

«Eheleben in Riehen»

Gästeführung des Verkehrsvereins Riehen und der Dokumentationsstelle Riehen mit Stefan Hess. Treffpunkt: 14 Uhr, Dorfkirche Riehen (Baselstrasse 35). www.verkehrsvereinriehen.ch

Fussball: Schweizer-Cup

1/32-Final-Spiel des Fussball-Schweizer-Cups zwischen dem FC Amicitia Riehen (2. Liga Regional) und dem FC Aarau (Challenger-League, Vorschau im Sportteil). Mit Festwirtschaft. Grendelmatte, 18 Uhr. Eintritt: Fr. 10.– (bis 16 Jahre Eintritt frei).

ü-30 Disco «Sound-Club»

Tanzveranstaltung für Leute über dreissig mit Hits aus Rock, Pop, Funk und Soul. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 21–1 Uhr. Fr. 5.–. Einlass ab 30 Jahre.

SONNTAG, 18. SEPTEMBER

5. SlowUp Basel-Dreiland

Gross und Klein können sich auf der für Autos gesperrten Route kostenlos aus eigener Muskelkraft (zu Fuss, Velo, Inlineskates, Skateboard, Kickboard usw.) fortbewegen. Drei aneinander anschliessende Runden von je 20 km Länge. Die Route durch Riehen führt vom Gymnasium Bäumlihof via Gotenwegli, Veloweg, Pfaffenlohweg, Burgstrasse, Bahnhofstrasse, Schmiedgasse (Festplatz beim Gemeindehaus) und Erlensträsschen nach Weil am Rhein. 10–17 Uhr.

1. Riehener-Bettinger Kirchentag

Ökum. Kirchentag der röm.-kath. Pfarrei St. Franziskus, der evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen sowie der Evang. Allianz mit dem Gemeindekreis Riehen-Dorf, der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, der Offenen Tür – Christl. Verein für Lebenshilfe, der Chrischonage-meinde, dem Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona, der Freien Evang. Gemeinde und der Regio-Gemeinde. Um 10.30 Uhr

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.

Sonderausstellung: Schweizer Ikonen. Rund um Franz Carl Weber, Sasha Morgenthaler, Wisa Gloria, Antonio Vitali. Nur noch bis 18. September 2011.

Kabinetttische 31: «Das Basler Münster für die Kinder». Bis 10. Oktober. Führung mit Bernhard Graf am Sonntag, 18. September, 11.15 Uhr.

Samstag, 24. September, 11.00 Uhr: «Die Wettsteinhäuser und ihre Kachelöfen», Führung mit Anne Nagel. Unkostenbeitrag Fr. 8.–/Fr. 5.–.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: Louise Bourgeois «À l'infini». Bis 8. Januar 2012.

Sonntag, 18. September, 11–12 Uhr: Familienführung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung.

Montag, 19. September, 14–15 Uhr: Montagführung zu Louise Bourgeois – Erinnern und Assoziieren.

Mittwoch, 21. September, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung mit Ulf Küster.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–.

Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

ALTE POST RIEHEN

BASELSTRASSE 55

Jutta Maria Clemens: «ich sah des sommers letzte rose stehn ...» – Malerei. Bis 30. September.

Öffnungszeiten: Do–So 14–17 Uhr, www.altepostriehen.ch.

«OUTDOOR 11»

DORFZENTRUM

Freilicht-Skulpturenausstellung mit Werken von Arian Blom, Beat Breitenstein, Pasquale Ciuccio, Chris Pierre Labüsch, Pi Ledergerber, Pascal Murer,

Gottesdienst in der Mohrhaldenanlage (bei schlechten Wetter Pfarreiheim St. Franziskus), um 12.30 Uhr «Teilete». Um 13.30 Uhr Podiumsgespräch «Ökumene – Chance und Verführung» mit Pfr. Stefan Fischer, Pfr. Rolf Stöcklin, Stefan Schweyer, Sr. Doris Kellerhals und Gesprächsleiterin Tuulikki Mayer.

MONTAG, 19. SEPTEMBER

Vesper-Gebet mit Musik

Innehalten – zur Ruhe kommen – den Tag bedenken – Gott suchen – neue Kraft schöpfen. Öffentliches Vesper-Gebet. Kapelle der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schützengasse 51. 17–17.35 Uhr.

DIENSTAG, 20. SEPTEMBER

Altersstube Bettingen

Altersnachmittag der Altersstube Bettingen. Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

Vesper-Gebet mit Musik

Näheres siehe Montag, 19. September.

Brunnen-Führung der Kommunität Diakonissenhaus

Brunnen-Führung rund um das Areal Schützengasse/Oberdorfstrasse/Spitalweg/Spittlerwegli mit Caroline Schachenmann, Mitglied im Drittorden der Kommunität Diakonissenhaus Riehen und Einwohnerrätin. Treffpunkt um 18.30 Uhr, Schützengasse 51, Parkplatz des Diakonissenhauses. Dauer bis ca. 19.30 Uhr.

MITTWOCH, 21. SEPTEMBER

Seniorentreff «Café Balance»

Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

Vesper-Gebet mit Musik

Näheres siehe Montag, 19. September.

DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER

Vesper-Gebet mit Musik

Näheres siehe Montag, 19. September.

«Nachwuchs & Nostalgie im Hirzen Pavillon»

David Pia (Cello) spielt mit Naomi Tolksdorf (Violine) und Yun Wu (Viola) das Streichtrio Divertimento für Violine, Viola und Violoncello in Es-Dur KV 563 von W. A. Mozart und zusätzlich mit S. Kuznetsov (Klavier) das Klavierquartett Nr. 1 op. 25 von J. Brahms. Hirzen Pavillon (Bäumlihofstr. 303). 19 Uhr.

Eintritt: Fr. 40.– zu Gunsten des Förderprogramms Hirzen Pavillon Ensemble. Reservierung: Tel. 061 606 80 96 oder kulturpflege@hirzenpavillon.ch, Abendkasse 30 Min. vor Konzertbeginn, www.hirzenpavillon.ch

Louis Perrin, Thomas Schütz, Rudolf Tschudin und Maritta Winter. Nur noch bis 17. September. Ein Projekt der Galerien Lilian Andrée und Mollwo.

terra45

BASELSTRASSE 45

Jürgen Steinbrunn: «Blumenbilder». Ausstellung vom 20. September bis 1. Oktober 2011. Vernissage am Dienstag, 20. September, 17–19 Uhr.

Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr oder nach Vereinbarung. Telefon 079 297 76 71, www.terra45.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Robert Klümpen: «Alles wird gut.» Bis 10. Dezember 2011.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12

Constantin Jaxy: «Gedankenräuber» Nur noch bis 18. September.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Michael Hurni: «Reagenztafeln 2011: Kupfer, Silber, Gold». Finissage am Sonntag, 2. Oktober, 13–16 Uhr.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA

BASELSTRASSE 59

Michael Thoma: Gedichte / Guy Jehl: Holzobjekte / Sigi Binda: Bilder. Nur noch bis 17. September.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr, Sondernachmittag und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

BETTINGERSTRASSE 121

Im Einvernehmen mit der Alexander-Clavel-Stiftung können der Französische Garten und der ProSpecieRara-Staudengarten des Wenkenhofs bis 31. Oktober besichtigt werden. **Öffnungszeiten:** Mi und So 11–18 Uhr.

HIRZEN PAVILLON Erstes «Winner-Dinner» ging erfolgreich über die Bühne

Ein Hauch von Hollywood in Riehen

mf. Elegante Menschen schreiten durch das Tor des Bäumlihofguts, werden vom Gastgeberpaar Elizabeth und J. Rudolf Geigy begrüsst und auf dem roten Teppich lächelnd abfotografiert. Der Grund für den feierlichen Empfang ist nicht etwa die nach Riehen verlegte Oscar-Verleihung, aber doch etwas Ähnliches: Zum ersten Mal führte der Verein zur privaten Kulturpflege auf dem Bäumlihof letzten Freitag das «Winner-Dinner» durch.

«Es ist wichtig für die Förderung von jungen Filmemachern, dass es Plattformen wie das «Gässli Film Festival» gibt», erklärte J. Rudolf Geigy sein neues Engagement. Das Winner-Dinner ist ein Förderpreis für den Gewinner des heuer zum dritten Mal durchgeführten Basler «Gässli Film Festivals», das im Gerbergässlein Jungregisseurinnen und Debüt-Kurzfilmern eine Präsentationsmöglichkeit bietet. Geigy begrüsst den prominenten Regisseur und Produzenten Samir sowie die Sieger des Wettbewerbs Jan Mettler und Jan-Eric Mack, den Gewinner des Nachwuchspreises Saladin Deller und die Vertreter der Werbeagentur «eyeloveyou», deren Designer Daniel Zeltner mit «TAFS Hasenimbiz» das beste Musikvideo schuf.



Die Hauptperson des Abends und der Gastgeber: J. Rudolf Geigy stellt den Jungfilmer Jan Mettler vor.

Foto: Michèle Faller

Nach dem Apéro mit musikalischer Untermauerung durch die Pianistin Fiore Favaro stellte der Filmproduzent Giacun Caduff sein «Gässli Film Festival» vor. Er berichtete von

seinem ersten James-Bond-Film zu Gymnasiumszeiten, wie die Festival-Idee an der Fasnacht vor zwei Jahren beim «Gässle» entstand und von der Gepflogenheit, jedes Jahr einen prominenten Ehrengast einzuladen, der in der Jury mitwirkt und seinen Erstlingsfilm zeigt. Nach Xavier Koller und Dani Levy hat nun Samir das kleine Festival beehrt. «Für alles, was mit Nachwuchsförderung zu tun hat, bin ich praktisch immer zu haben», erklärte dieser sein Engagement. Ein schöner Nebeneffekt sei die Restaurierung seines alten Films «Filou» gewesen, und dass er endlich wieder einmal die Filmcrew von damals getroffen hat.

Es folgte die Vorführung des Siegfriedfilms «Ronald», der mit beeindruckenden Fähigkeiten eines zwölfjährigen Bubens, Western-Zitaten und sowohl «Special-» als auch «Visual-Effects» aufwartete. Was dies ist, erfuhren die Anwesenden von den Co-Filmern, die – ganz im Sinne einer Kampagne für die anspruchsvolle Kunstform des Filmemachens – für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung standen. Nach einem exquisiten Hamburger-Dinner klang der wie ein guter Film komponierte Abend langsam aus und hinterliess nur hellere Gesichter.

ATELIER-THEATER Dieter Ballmann inszeniert Lorient-Sketche

Frühstückseier und Ehekrisen



«Küssen Sie gelegentlich ihre Gattin?» Die Blöhmans (Isolde Polzin und Dieter Ballmann) in der Eheberatung.

Foto: Christoph Junck, zvg

rz. Das Atelier-Theater Riehen eröffnet die neue Spielzeit am 24. September mit einer Hommage an den kürzlich verstorbenen Grossmeister des Humors: Gespielt wird «Das Beste von Lorient».

Es gibt Lorient-Sketche, die einen ein Leben lang begleiten. Da wäre zum Beispiel der verwirrte Herr Lindemann, der seines Lottogewinns wegen sein erstes Fernsehinterview geben muss. Auch die Fernsehansagerin, die über die Schwierigkeiten der englischen Sprache stolpert, begeistert

die Jungen genauso wie die Generation, die mit Lorient aufgewachsen ist. Oder wie Literaturkritiker Joachim Kaiser es auf den Punkt brachte: «Lorient ist ein Jahrhundertereignis. Nur Barbaren können Lorient's Lächeln widerstehen.»

An die Aufführungsrechte der Lorient-Sketche ist die Bedingung geknüpft, die Szenen in der Originalfassung aufzuführen. Daher kämpfen unter der Regie von Dieter Ballmann auf der Bühne Isolde Polzin, Elisabeth Fischer, Gabi Nicklas, Mario Donelli,

Nico Deleu und Ballmann selbst unverfälscht und lorientgetreu mit zu hart gekochten Frühstückseiern, gegen Stolpersteine, die einem der Alltag in den Weg legt, und natürlich gegen die unüberwindbaren Tücken der Ehe.

«Das Beste von Lorient», 24. September, 1., 8. und 15. Oktober, 20 Uhr, Atelier-Theater Riehen, Baselstrasse 23, Vorverkauf: La Nuance-Mode, Webergässchen, Riehen, Tel. 061 641 55 75 und Musikhaus Geissler, Marktplatz 10, Lörrach, Tel. 07621 844 60, Abendkasse ab 19.30 Uhr.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

und

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am Samstag, 17. September 2011, haben Sie von 10 bis 16 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen



Impressionen vom slowUp des letzten Jahres: Der Langsamverkehr kreuzt die Baselstrasse. Foto: Philippe Jaquet

Mit jeweils 40'000 bis 65'000 Teilnehmenden in den letzten Jahren war der slowUp Basel-Dreiland jeweils ein Grosserfolg. Diesen Sonntag kann sich die Bevölkerung wieder auf 60 Kilometer autofreie Strecke freuen.

Mit 60 Kilometern bietet der fünfte autofreie Erlebnistag in der Region Basel, der slowUp Basel-Dreiland, am Sonntag, 18. September, die längste für den motorisierten Verkehr gesperrte Strecke der Schweiz. Die Route kann in drei aneinanderhängenden Schlaufen, die von Huningue und Weil am Rhein über Basel, Riehen und Grenzach-Wyhlen bis nach Rheinfelden führen, zu Fuss, mit dem Velo, Trotti oder auf den Inlineskates begangen und befahren werden – aus Sicherheitsgründen jeweils in einer Richtung. 14 Festplätze sorgen für Erholung, Unterhaltung und Verpflegung. In unmittelbarer Nähe der Route findet um 10.30 Uhr in der Mohrhaldenanlage in Riehen ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Der Hauptfestplatz befindet sich beim Sportzentrum Rankhof, wo zwei Schlaufen aufeinandertreffen. Vom Rankhof führt die Route via Allmendstrasse und Zu den drei Linden auf Rieher Gebiet, wo es via Gotenwegli, Veloweg der Wiesentalbahn entlang, Esterliweg, Pfaffenlohweg, Burgstrasse und Bahnhofstrasse zum Rieherer Festplatz an der Schmiedgasse und dann via Erlensträsschen

Richtung Weil am Rhein geht. In Weil, im Dreiländergarten vis-à-vis des Hadidpavillons, ist am Tag des slowUps der Kunstraum Kieswerk geöffnet und zeigt Werke verschiedener Kunstschaffender.

Der zweite Knotenpunkt zwischen zwei Schlaufen liegt beim Kraftwerk Augst-Wyhlen, wo sich einer der insgesamt sechs Rheinübergänge befindet. Die Route überquert siebenmal die Landesgrenzen. Jede Schlaufe ist rund zwanzig Kilometer lang.

Der slowUp ist der grösste Bewegungsanlass des Dreilandes und bietet sich für alle an, die sich mit oder ohne sportliche Höchstleistungen in der vielfältigen Region bewegen möchten. Auch Menschen, die sich sonst eher wenig selber bewegen, sind eingeladen, einen Teil oder den ganzen slowUp zu fahren.

Finanziert wird der slowUp zum grössten Teil von den Swisslos-Fonds der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Aargau, den Sponsoren CSS Versicherungen, Migros, SportXX, Ramseier Süssle AG, der Suva und dem TCS. Detaillierte Infos im Internet unter www.slowUp.ch/Basel-Dreiland.



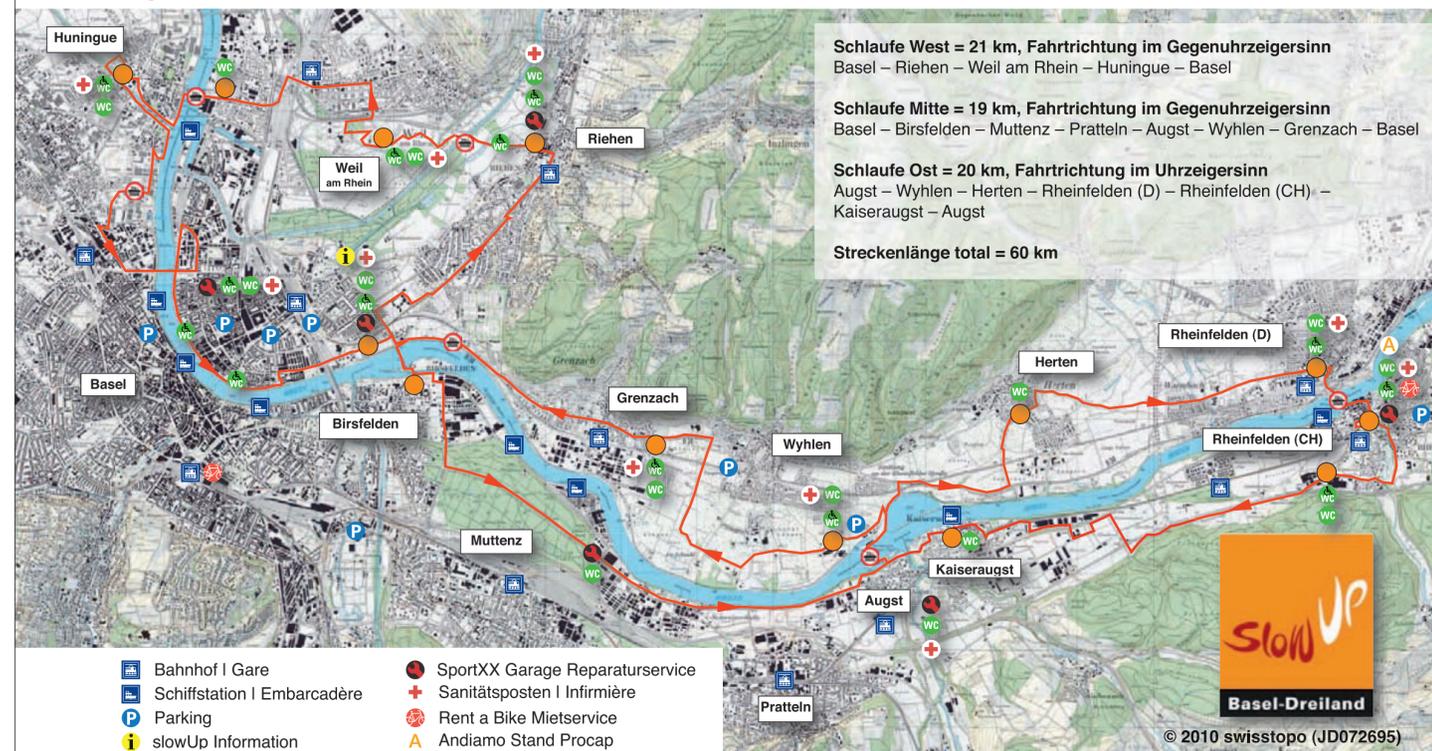
Sportlich unterwegs oder locker und gemütlich: Das Velo als Fortbewegungsmittel erlaubt viele verschiedene Verwendungen. Fotos: zVg

FREIZEIT slowUp 2011 – der autofreie Erlebnistag für Jung und Alt

Fünfter slowUp Basel-Dreiland

slowUp Basel-Dreiland
18. September 2011, 10-17 h

Patronat: **U CH** ETD Eurodistrict Trinationale de Bâle TEB Trinationaler Eurodistrict Basel
REGIO BASILIENSIS Schweizer Partner für die Ober- und Unterregion der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Aargau



Schlaufe West = 21 km, Fahrtrichtung im Gegenuhrzeigersinn
Basel – Riehen – Weil am Rhein – Huningue – Basel

Schlaufe Mitte = 19 km, Fahrtrichtung im Gegenuhrzeigersinn
Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Augst – Wyhlen – Grenzach – Basel

Schlaufe Ost = 20 km, Fahrtrichtung im Uhrzeigersinn
Augst – Wyhlen – Herten – Rheinfelden (D) – Rheinfelden (CH) – Kaiseraugst – Augst

Streckenlänge total = 60 km

- Bahnhof | Gare
- Schiffstation | Embarcadère
- Parking
- slowUp Information
- WC | Toilettes
- SportXX Garage Reparaturservice
- Sanitätsposten | Infirmière
- Rent a Bike Mietservice
- Andiamo Stand Procacp
- Grenzübergang | Douane
- Festplätze | Verpflegungsmöglichkeiten, Places festives | possibilités de restauration

Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo

Verein slowUp Basel-Dreiland
Therwilerstrasse 37, CH 4054 Basel
Tel. 0041 61 283 00 00, slowUp@basel-dreiland.ch
06.2010 / Wendel Hilti / Änderungen vorbehalten

www.riehener-zeitung.ch



Sonntag
18. Sept. 2011
10 bis 17 Uhr
60 km autofreie Erlebnis-
strecke durch 14 Gemein-
den des Dreilandes
Besuchen Sie unseren
Festplatz in Riehen!

slowUp
Basel-Dreiland
www.slowUp.ch

Nationale Hauptsponsoren

MIGROS
SPORTXX
MIGROS

Nationale Hauptsponsoren

CSS
Versicherung

RAMSEIER

Regionale Partner

RadioBasel 101.7
Baifertab

REGIO BASILIENSIS
SWISSLOS
Basel-Landschaft

SWISSLOS
Kanton Aargau

SWISSLOS-Fonds
Basel-Stadt

Nationale Hauptsponsoren

tcs

suvaliv
Sichere Freizeit

Nationale Hauptsponsoren

RAMSEIER



Erfordert Übung: Der Wechsel vom Beifahrer zum Fahrer.

VRD
Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte
Wir wünschen viel Erfolg.

slowUp Basel-Dreiland
diesen Sonntag von 10-17 Uhr
60 km autofreier Erlebnistag
zwischen Huningue und Rheinfelden auf beiden Seiten des Rheins
Besuchen Sie unseren Festplatz in Riehen

Der etwas andere Velolaade
SCHNELL
Muespacherstrasse 76, 4055 Basel, Tel. 061 321 97 37
freddy@schneivelos.ch, www.schneivelos.ch

Praktisch und schnell
Velo aktuell
Zügig voran mit Muskelkraft oder Elektroantrieb. Wir beraten Sie gern!
Elektroräder werden immer beliebter. Wir führen die neuen Modelle von Villiger, dazu unsere beliebte Eigenmarke Smoby mit BionX-Elektroantrieb. Kommen Sie doch für eine Testfahrt vorbei. Unser Smoby können Sie auf Wunsch mehrere Tage ausprobieren. Gerne zeigen wir Ihnen auch die aktuellen Rennräder von Trek, der Marke der Top-Profis. Wir haben für alle das ideale Velo! Überzeugen Sie sich bei uns im Laden davon.
VeloSchrade
beim Kreisli in Therwil
www.veloschrade.ch

samariter
www.samariter-riehen.ch
Wir sind auch am **SLOWUP** für Sie da.
Lehren, Helfen, Retten, Betreuen

WENGER 2-Rad-Shop
EINLADUNG zu unserem Jubiläumsfest am Sa. 24. Sept. 2011 / ab 10.00 Uhr
10 50 neue reduzierte E-Bike-FLYER an Lager
Auftritt der Triwengos
Gartenstr. 143, 4052 Basel, Tel. 061 283 80 80 (beim Bahnhof SBB, Post Basel 2)
www.wenger-2-rad.ch

Partner von **Anne Gyger**
dipl. Dentalhygienikerin HF
Schopfeggässchen 8
4125 Riehen
Telefon 061 641 13 13
info@dentalhygiene-riehen.ch
www.dentalhygiene-riehen.ch

Viel Spass beim slowUp 2011!
LokaleAgenda21 Riehen
Projekte für die nachhaltige Entwicklung von Riehen.
www.la21riehen.ch



Der Vorteil: Wer sich mit eigener Kraft fortbewegt, hat die Wurst von Grill sicher verdient.

Henz DELIKATESSEN
10% Bon
Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Telefon 061 643 07 77
am 18. September 2011 an unserem Grillstand

SPIELZEUGMUSEUM Kabinettstück 31 widmet sich dem Basler Münster

Wer war der Baumeister?



Das mächtige Münster für einmal im Taschenformat: das Holzmünster im Spielzeugmuseum Riehen. Foto: Michèle Fallier

mf. Stolz überragen seine beiden Türme den Münsterhügel und die Stadt. Die farbigen Ziegel funkeln im Sonnenlicht, die Holzfassade leuchtet rot. Sandstein? Nein, dieses Münster ist aus Holz, weist kein einziges Gerüst auf, stammt aus der Mitte des 20. Jahrhunderts – und befindet sich in einer Vitrine des Spielzeugmuseums. Ausser des schmucken Ensembles rund um das Wahrzeichen Basels sind im Rahmen des Kabinettstücks 31, das in Zusammenarbeit mit der Präsidentin der Freunde der Basler Münsterbauhütte Helen Liebendörfer entstanden ist, auch ein Münster-Bastelbogen von Niklaus Stöcklin, kreiert um 1940, sowie Bilder- und Lesebücher, Adventskalender und ein Memory-Spiel zu sehen.

Das kleine Holzmünster mitsamt seinen Nachbarbauten gehört einem in Basel wohnhaften Herrn, der ursprünglich nicht im Sinn hatte, zum Museumsleihgeber zu werden, sondern nur wissen wollte, wer den Münsterplatz im Kleinformat geschaffen hat. Er weiss lediglich, dass der Vorbesitzer das Ensemble an einem Flohmarkt in Riehen erstanden hatte. «Fragen wir das Publikum!», meinte darauf Museumskonservator Bernhard Graf, der die Frage nach dem Urheber nicht beantworten konnte. So ist das Holzmünster zurück nach Riehen gelangt.

«Das Münster gehört zur Silhouette der Stadt und ist für die Basler ein Stück Heimat», sagt Graf. Es zielt das Titelblatt des Büchleins «Z'Basel an mym Rhy – Haimetväsli fir Baslerkin-

der» aus der Zeit um 1940. Auch auf der Zeichnung aus dem frühen 20. Jahrhundert, die das Einläuten der Basler Herbstmesse illustriert, ist im Hintergrund nicht etwa die Martinskirche, sondern auch das Münster zu sehen. Und im Büchlein «Hüt isch wider Fasnacht, wo-n-is d'Mueter Chüechli bacht» von 1910 ist im Hintergrund einer fasnächtlichen Szenerie die schwarze Silhouette einer Kirche auszumachen, die stark ans Basler Münster erinnert – sozusagen vom Münsterhügel in eine völlig andere Umgebung verpflanzt.

Kommt Ihnen das Mini-Münster bekannt vor? Gehen Sie ins Spielzeugmuseum und schauen Sie genauer hin. Vielleicht kennen Sie den Baumeister?

GALERIE MONFREGOLA Heitere Spätlese von Theres und Werner Stöcklin

In 180 Bildern um die Welt

rz. Nach zwei gut besuchten Ausstellungen in der Galerie Monfregola in den Jahren 2006 und 2009 möchten Theres und Werner Stöcklin-Frey die heimeligen Räumlichkeiten im 80. Lebensjahr noch einmal mit ihren vorwiegend heiteren Rentnerwerken dekorieren.

Der Riehener Kinderarzt und Tropenmediziner Werner H. Stöcklin hat sich nach der Übergabe seiner Praxis an der Rössligasse im Jahr 2001 begeistert mit eingeschummerten Hobbys befasst und mit Pinsel, Kohle und Kreide neben vielen Neukreationen auch versucht, manche seiner vergilbten Reiseskizzen, Karikaturen, Landschaftsbilder, Tierzeichnungen und Fotos aus der Mottenkiste zu befreien und frisch zu gestalten. Die letzten Ausstellungen haben den bunten Bildermix natürlich stark reduziert. Aber der Bestand an Exponaten wurde inzwischen wieder aufgeforstet. Neues kam dazu, und die meisten «Bestseller» wie auch etliche der bisher privaten Bilder wurden auf Wunsch von Besuchern durch Ähnliches oder Kopien ergänzt oder als käuflich erklärt. Sehprobleme und lästiges Parkinsonzittern haben die Arbeit zeitweiserschwert. Doch der Wahlspruch «Niemals aufgeben» half getreulich über die Klippen hinweg.

Auch die Sandbilder und Collagen von Theres Stöcklin sind jeweils auf grosses Interesse gestossen. Hunderte von Sandmüsterchen aus aller Welt (Reiseandenken von Stränden und



Erinnerung an Neuguinea: Papua-Mutter mit ihrem Kind, gemalt von Werner Stöcklin. Foto: zVg

Vulkanen) fügen sich mit anderen exotischen Mitbringseln (Muscheln, Steine, Schwemmholz und allerlei Kleinkunst) zu Fantasie-, Traum- und Erinnerungsbildern zusammen. Theres Stöcklin nennt ihre Kunsttätigkeit «Sändele». Tatsächlich steckt aber in diesen Sandcollagen beharrliches, hingebungsvolles Arbeiten, das viel

Farbgefühl, Know-how und Geduld erfordert.

Ausstellung Theres und Werner Stöcklin, Vernissage: Samstag, 24. September, 11 bis 16 Uhr, Ausstellung bis 15. Oktober, Galerie Monfregola, Baselstrasse 59, Riehen, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14 bis 18.30 Uhr, Samstag 10 bis 17 Uhr.

GALERIE TERRA45 Jürgen Steinbrunn zeigt «Blumenbilder»

Ein bunter Strauss



Farbenfroh und voller Bewegung: eines von Jürgen Steinbrunns «Blumenbildern». Foto: zVg

mf. Die kommende Ausstellung im terra45 heisst «Blumenbilder» und zeigt Werke des Künstlers Jürgen Steinbrunn-Girard, der seit 1984 in Riehen lebt. Geboren ist Steinbrunn 1939 in Mainz in Deutschland, nach dem Abitur studierte er Kunstgeschichte, Malerei und Architektur in Berlin und Darmstadt, und ab 1970 arbeitete er als Entwurfsarchitekt und Projektleiter in verschiedenen Architekturbüros in Basel. Seit 1983 arbeitet Steinbrunn als freier Architekt und Kunstmaler im eigenen Atelier in Riehen und zeitweise in Mayens-de-Chamoson im Wallis. Begonnen hat der

Architekt und Kunstmaler mit Aquarellen, später kam die Spachteltechnik in Öl- und Acrylfarben hinzu. Sein Interesse an der grossflächigen Malerei gilt vor allem dem Kontrast der Farben in Verbindung mit Pflanzen und Fischen. Gemäldeausstellungen realisierte Steinbrunn bereits in Mainz, Basel, Saas-Fee, Sion und permanent in Mayens-de-Chamoson.

Jürgen Steinbrunn «Blumenbilder», Vernissage: 20. September, 17 bis 19 Uhr, Ausstellung bis 1. Oktober, Galerie terra45, Baselstrasse 45, Riehen, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 14 bis 18 Uhr, Samstag 11 bis 16 Uhr.

«BERGE UND BLUMEN» Susanne van Es in Brüglingen

Grüsse aus den Bergen



Farbenfroh und sich in seiner ganzen Schönheit zeigend: ein Blumenbild von Susanne van Es. Foto: zVg

mf. «Berge und Blumen» heisst die Ausstellung der Riehener Künstlerin Susanne van Es, die am 24. September in der Orangerie des Merian Parks in Brüglingen Vernissage hat. Die freischaffende Malerin und Zeichnerin, die mit Öl- und Aquarellfarben sowie Mischtechnik arbeitet, zeigte ihre Werke bereits in zahlreichen Ausstellungen, unter anderem im Kunst Raum Riehen.

Die beiden Hauptthemen der Ausstellung scheinen sich gegenseitig zu bedingen: «Mein Hauptthema in der Malerei sind die Berge. Wahrscheinlich, weil ich in Leissigen am Thunersee, also mitten in den Bergen aufgewachsen bin», erklärt Susanne van Es. Zwischendurch male sie immer Blu-

menbilder, und mittlerweile hätten diese einen ähnlich grossen Stellenwert wie die Bergbilder erhalten. «Die Blumenbilder umkreisen meine Bergbilder wie die Motten das Licht. Ohne Blumen könnte ich mich mit meinem anderen Hauptthema «Berge» nicht so lange und intensiv auseinandersetzen.» Beide Motive malt Susanne van Es mal mystisch und mal klar erkennbar. So stehen neben dem Wetterhorn und der Magnolie Sinnbilder von Bergen und Blumen, die überall und nirgends sein könnten.

Susanne van Es «Berge und Blumen», Vernissage mit musikalischer Untermauerung: 24. September, 14 Uhr, Ausstellung bis 9. Oktober, Orangerie Merian Park Brüglingen/Basel.

KONZERT Philharmonisches Orchester in der Dorfkirche

Kleine Nachtmusik am frühen Abend

rz. Am Samstag, 24. September, findet das Konzert des Philharmonischen Orchesters Riehen in der Dorfkirche statt. Veranstaltungsbeginn ist neu bereits um 19 Uhr, was zwei Vorteile mit sich bringt: Die Konzertbesucherinnen und -besucher kommen nicht zu spät nach Hause, und am traditionellen Apéro nach dem Konzert können Musizierende und Besucher länger zusammen plaudern.

Ein vielseitiges und anspruchsvolles Programm wird geboten. Den Einstieg bildet Wolfgang Amadeus Mozarts «Kleine Nachtmusik» für Streicher. Die Melodie ist fast jedermann vertraut, obwohl das Werk eher selten in Konzerten aufgeführt wird. Sie klingt kinderleicht und elegant; dies mit Geigenbogen und Fingern zu erreichen, erfordert allerdings eine präzise Spieltechnik.

Weniger bekannt ist das lebhafteste Konzert für Oboe und Orchester von Ludwig August Lebrun, ein Zeitgenosse von Mozart. Als Solist wirkt Rudolf Duthaler aus Bettingen, der mit dem Philharmonischen Orchester Riehen schon in etlichen Konzerten musiziert hat. Sein virtuoses und von feiner Musikalität geprägtes Spiel sollte man sich nicht entgehen lassen.

Zum Abschluss wird die «Unvollendete Sinfonie» von Schubert erklingen. Unvollendet in der Form, weil sie aus zwei Sätzen besteht, währenddem die klassische Sinfonie immer vier Sätze aufweist. Die tiefgründigen,



Der Bettinger Oboist Rudolf Duthaler spielt einen Solopart. Foto: zVg

emotional vielschichtigen Stimmungen der Musik machen die «Unvollendete» jedenfalls zu einem vollendeten Meisterwerk.

Konzert Philharmonisches Orchester Riehen, Samstag 24. September, 19 Uhr, Dorfkirche Riehen, Eintritt 25 Franken, Jugendliche bis 16 Jahre 10 Franken, Plätze unnummeriert, Türöffnung 18.30 Uhr, Vorverkauf bei der Infothek Riehen, Telefon 061 641 40 70.

KONZERTE Studienchor Leimental und Sinfonietta

Zwei Konzerte der besonderen Art



Sebastian Goll wird den Studienchor Leimental dirigieren. Foto: zVg

ph. Der Studienchor Leimental und das Orchester Basel Sinfonietta widmen ihre kommenden Konzerte dem tschechischen Komponisten Antonín Dvořák. Von ihm schwärmte einst Johannes Brahms: «Der Kerl hat mehr Ideen als wir alle!» Tatsächlich konnte sich Dvořák nicht über mangelnden Erfolg beklagen.

Unter der Leitung von Sebastian Goll erklingt zu Beginn der Konzerte der Psalm 149 in der tschechischen Originalfassung, danach die Messe in D-Dur und zum Abschluss das gloriose Te Deum. Die drei Werke erlauben ein genussvolles Eintauchen in Dvořáks wundervolle spätromantische Musik, die voller Kraft und Sinnesreichtum ist.

Jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn stellt der Musikwissenschaftler Dominik Sackmann zusammen mit der Basel Sinfonietta und dem Studien-

chor Leimental die Werke vor. Ebenfalls erscheint ein 48-seitiges informatives Konzertheft, welches gratis abgegeben wird. Die Konzerte in Mariastein und in Basel dürften so sicher zu einem denkwürdigen Erlebnis werden, ihr Besuch sei wärmstens empfohlen.

Konzerte des Studienchors Leimental und des Orchesters Basel Sinfonietta am Freitag, 23. September, und Sonntag, 25. September, in der Basilika Mariastein. Konzerteinführung um 19 Uhr, Konzertbeginn um 20 Uhr. Sonntag, 25. September, in der Martinskirche Basel. Konzerteinführung um 17 Uhr, Konzertbeginn um 18 Uhr. Vorverkauf im Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik Wyler (Tel. 061 206 99 96) oder in der Basellandschaftlichen Kantonalbank im Coop in Oberwil.

Verlosung 3 x 2 Tickets

Wir haben 3x2 Tickets für die beiden Konzerte in Basel und Mariastein. Gewinnen ist einfach: Mail oder Postkarte mit dem Stichwort «Studienchor» genügt. Bitte geben Sie an, für welches Datum Sie Tickets gewinnen möchten. Einsendeschluss ist Dienstag, der 20. September.

Unsere Adresse: Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen oder redaktion@riehener-zeitung.ch.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück.

HIRZEN PAVILLON David Pia präsentiert neues Kammermusik-Happening

Nachwuchsförderung im Hirzen

rz. Demnächst findet auf dem Bäumlhofgut ein herbstliches Hauskonzert-Wochenende statt, das eine interessante Gelegenheit bietet, die künstlerische Arbeit der Musikerpersönlichkeit David Pia kennenzulernen. Der 29-jährige in Basel aufgewachsene Cellist hat für seine neue Musikveranstaltung im Sinne des Konzepts «Nachwuchs & Nostalgie» zwei spannende Kammermusikabende vorbereitet. Zum einen konzertiert er mit den grossartigen Nachwuchs-Streicherinnen Yun Wu (Viola) und Naomi Tolksdorf (Violine), zum anderen führt er die Gäste zu einem Klaviertriokonzert vom April 2005 im Wildt'schen Haus in Basel zurück, das zu Beginn seiner Karriere von grosser Bedeutung war. Natürlich wurden zu diesem nostalgischen Auftritt die damaligen Mitmusiker Andrej Bielov (Violine) und Sergey Kuznetsov (Klavier) eingeladen.

David Pia, Enkel des bedeutenden Bach-Interpreten und Dirigenten Karl Richter, sammelte wichtige Erfahrungen im Gustav-Mahler-Jugendorchester, das seit 25 Jahren als Talentschmiede für europäische Musiker gilt. Pia spielte von 2005 bis 2008 im Orchester und erarbeitete als Solocellist Werke der grossen Orchesterliteratur mit Dirigenten wie Claudio Abbado, Herbert Blomstedt und Franz Welser-Möst. Als Solist spielte er unter anderem mit dem Orchester der Gustav Mahler Akademie, dem Berner Symphonieorchester und Andrey Boreyko. Mit dem Münchner Rundfunkorchester trat er als Duopartner von Jazzsänger Bobby McFerrin auf. 2003 wurde der junge Musiker bei der Adam International Cello Competition in Neuseeland mit dem Zweiten Preis und der Auszeichnung Best Performance geehrt. 2007 ging er als Preisträger aus dem Internationa-



Blickt zurück und in die Zukunft des Nachwuchses: Cellist David Pia. Foto: zVg

len Tschaikowsky-Wettbewerb in Moskau hervor und wurde dort zusätzlich für die beste Interpretation des Auftragswerkes prämiert.

In der zweitägigen Veranstaltung im Hirzen Pavillon werden unter der Leitung von David Pia das Streichtrio Divertimento Es-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart und das Klavierquartett Nr. 1 op. 25 von Johannes Brahms sowie drei bekannte Klaviertriowerke (All'ongarese Nr. 39 G-Dur von Joseph Haydn, Nr. 1 d-Moll von Friedrich Mendelssohn Bartholdy und Nr. 2 e-Moll von Dmitri Schostakowitsch) gespielt. Die Laudatoren der ersten Produktion von «Nach-

wuchs & Nostalgie» sind am ersten Abend Sylwia Zytynska, Gründerin und Leiterin des Gare des Enfants Basel, und am zweiten Abend Franziskus Theurillat, Geschäftsführer des Sinfonieorchesters Basel.

«Nachwuchs & Nostalgie», Konzerte im Hirzen Pavillon, Bäumlhofstrasse 303, Riehen. Donnerstag, 22. September, 19 Uhr: David Pia & Nachwuchstalente, Freitag, 23. September, 19 Uhr: Nostalgiekonzert von David Pia, Eintritt 40 Franken zugunsten des Ensemble-Förderprogramms, Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn, Reservierung: Telefon 061 606 80 96, E-Mail: kulturpflege@hirzenpavillon.ch

BANDS Reding Street engagiert sich für Fukushima-Opfer

Benefizkonzert im Hirschi

rz. In der heutigen globalisierten Welt erfährt man Neuigkeiten von Geschehnissen in Windeseile. Gleich schnell wie die Informationsflut angerollt kommt, vererbt sie aber wieder und geht vergessen. Als Beispiel der Reaktorunfall in Fukushima.

Die Bands Reding Street und Amorph sowie die Luzerner Bands Kapnorth und Zirrus laden deswegen zu einem Benefizfestival für Fukushima ein. Dieser Unfall soll nicht so schnell in Vergessenheit geraten, denn die Problematik ist auch ein halbes Jahr danach noch brisant.

Alle vier Formationen können grob gesehen dem Alternative Rock-Genre zugeordnet werden. Geht man ihrem Sound aber auf den Grund, so zeigt sich, dass die Besucher der «Remember Fukushima»-Benefizkonzerte ein

Mix aus Post Rock, Metal Core, Progressive Rock und Elektro erwartet.

Die Events finden am 23. September im Hirschi in Basel und am 24. September im Luzerner Sedel statt. Die Türöffnung ist jeweils um 20 Uhr, Beginn der Konzerte um 21 Uhr. Alle Bands und DJs sowie alle Helfer arbeiten ehrenamtlich und ohne Gage. Der gesamte Erlös beider Events wird direkt dem «Orphan Scholarship Fund» nahe Fukushima gespendet. Diese Foundation setzt sich für Kinder ein, die durch diese Katastrophe zu Waisen wurden.

Benefizkonzert von Reding Street, Amorph, Kapnorth und Zirrus am Freitag, 23. September, im Hirschi in Basel (Lindenbergrasse 23, 4058 Basel). Türöffnung 20 Uhr, Beginn 21 Uhr. Eintritt: 15 Franken.

«Ohrenschmaus 2011»: Vorverkauf eröffnet

rz. Der diesjährige «Ohrenschmaus», ein Konzert mit ausgewählten Opern-Highlights von und mit Jo Künzle, findet am Sonntag, 13. November, 18.08 Uhr in der Reithalle Wenkenhof statt. Am Flügel begleitet von Virginia Breitenstein, singen Jo Künzle (Bass Bariton), Léonie Renaud (Sopran), Raphael Wittmer (Tenor) und Alexandra Hebart (Mezzosopran). Der Vorverkauf ist nun eröffnet.

Karten zu Fr. 33.– (Studenten Fr. 20.–) sind erhältlich bei der Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Riehen, Telefon 061 641 40 70), Raiffeisenbank Riehen (Baselstrasse 56, Telefon 061 226 27 77), Bider & Tanner mit Musik Wyler (Aeschenvorstadt 2, Basel, Telefon 061 206 99 96) und Aids-Hilfe beider Basel (Clarastrasse 4, Basel, Telefon 061 685 25 00). Der Erlös der Veranstaltung geht an die Aids-Hilfe beider Basel.

Reklameteil

Herzliche Einladung zum Mode-Apéro

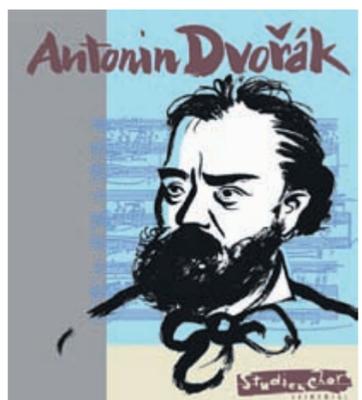
- mit Style-Beratung
- Flash Make-up durch eine Visagistin der Parfumerie am Wabergässli
- mit anschliessendem Fotoshooting

Freitag, 23. September 2011
von 08.30 - 18.30 Uhr

Versuchen Sie Ihr Glück und würfeln Sie Ihre Prozente

mode erleben mode extra
modeva. modeva.

Ihr Modeva - Team, Filiale Riehen
Modeva AG, Baselstrasse 46, 4125 Riehen



FREIE BESICHTIGUNG
Samstag, 24.09.2011 von 11-14 h



Hohlweg 10, Riehen

Neubau 4.5 - Zimmerwohnungen
119 m² + ausgebauter Hobbyraum 14/30m²
Balkon mit Südausrichtung und Weitblick
Mitbestimmbarer Innenausbau
Bezug ab Dezember 2011

Verkaufspreis ab CHF 949'000.00

Manuela Rimondini
061 690 40 48
mrimondini@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch



Zu vermieten zur Dauerrente
per sofort in **3713 Reichenbach**
im schönen Berneroberrand
grosse, möblierte
2- bis 3-Zimmer-Wohnung
in Bauernhaus, an sonniger,
ruhiger Lage.
Tel. 033 676 21 57, Handy 076 376 21 57

Zu vermieten nach
Vereinbarung in Riehen
Wasserstelzenweg 60

Garage

Mietzins Fr. 168.-
Telefon 061 601 31 85

Zu vermieten per 1. Dezember
oder nach Vereinbarung Nähe
Dorfzentrum **Riehen**, an sonniger,
sehr ruhiger Lage, schöne

4-Zimmer-Wohnung

2. Stock, ohne Lift, 102 m², 2 Balkone,
moderne Küche, Bad/WC + Dusche/
WC, ideal für bis zu 3 Personen.

Mietzins Fr. 1900.- zuzügl. NK.
Anfragen an: P. Seiler, 079 294 85 37



HIMMLISCHES WOHNEN

An ruhiger und schöner Wohnlage
in **Riehen** vermieten wir per 1.11.
eine exklusive, traumhafte

7 1/2 -Zimmer Dachwohnung (ca. 271 m² Wohnfläche)

- Sehr hoher Ausbaustandard
- Wohnzimmer mit Cheminée
- Moderne Einbauküche, Essplatz
- Ein Bad/DU/WC und zwei DU/WC
- Eigene Waschmaschine / Tumbler
- Fünf Schlafzimmer mit Parkett
- Zwei sonnige Terrassen
- Lift direkt bis in die Wohnung

Mietzins exkl. NK CHF 4'400.-
Autoeinstellplatz CHF 150.-

Auskunft /Besichtigung:
Felderpartner AG
Tel. 061 225 18 00

GESUCHT
Riehener Familie sucht für Eigen-
bedarf und/oder als Investition:

MFH/EFH/Baugrund- stück/Wohnung

(Dach oder mit Garten)
zu kaufen im Niederholzquartier oder
in Umgebung, schnelle und diskrete
Abwicklung ist garantiert.
Telefon *079 455 86 64

RZ024670



Im Rankhof 8/10 in Basel
vermieten wir nach Vereinbarung

1 1/2-Zimmer-Alterswohnungen im EG und 1. OG

WZ/SZ Parkettboden, sep. Küche,
Dusche/WC, Balkon, Kellerabteil,
Wohnfläche 40 m²

Mietzins Fr. 906.- bzw. Fr. 917.-
inkl. NK

Mittagstisch in der Alterssiedlung
von Montag bis Freitag vorhanden.
Die Siedlung befindet sich im Grünen
Nähe Rhein. Bushaltestelle direkt
vor dem Haus.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen
gerne die Siedlungsleiterin
Frau A. Armbruster, Tel. 061 206 44 10
Besuchen Sie uns auf unserer Home-
page: www.alterssiedlungen-bs.ch

Christoph Merian Stiftung | Immobilien
St. Alban-Vorstadt 5 | CH-4002 Basel |
www.merianstiftung.ch |

Auf Strassen ...



... in Pärken und weiteren Bereichen der Allmend
mitarbeiten können Sie ab 1. Dezember 2011 oder
nach Vereinbarung in der Abteilung Werkdienste
als

Chauffeur/Chauffeuse in Verbindung mit handwerklicher Tätigkeit

Aufgabenbereich:

- Sicherstellen der Einsatzbereitschaft der gemeinde-
eigenen Lastwagen als Chauffeur/Chauffeuse
- Unterhalt und Instandstellung von Verkehrswegen,
Spielplätzen und sonstigen Anlagen
- Verschiedene Tätigkeiten für die Belange der Geme-
inde und der Bevölkerung
- Mithilfe beim Winterdienst

Voraussetzungen:

- Robuste und belastbare Persönlichkeit mit bau-
handwerklichem Berufsabschluss
- Führerausweis Kat. C mit Fähigkeitsausweis
- Bereitschaft für Arbeitseinsätze ausserhalb der Nor-
malarbeitszeit, in der Nacht und an Wochenenden
- Gute Deutschkenntnisse

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten
Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffent-
lichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung an die Gemeindeverwaltung Rie-
hen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles,
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen 1.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Herr Fredi Hammann, Leiter Regiegruppe,
Tel. 061 645 60 76.
Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

RZ024676

Als Drehscheibe ...



... können Sie ab 1. Januar 2012 oder nach Verein-
barung in der Sozialhilfe wirken. Aufgrund einer
internen Reorganisation suchen wir eine/n

Sachbearbeiter/in Sozialhilfe (70%)

Aufgabenbereich:

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten (Korrespondenz,
Beantwortung telefonischer Anfragen, Vorbereiten
des Zahlungsverkehrs, Protokollführung).
- Erste Abklärung betreffend Unterstützungsbe-
rechtigung, Beschaffung von notwendigen Unter-
lagen, Dossieröffnung, Terminverwaltung.
- Erstellen von Statistiken, Meldungen und Abrech-
nungen gemäss Zuständigkeitsgesetz.

Voraussetzungen:

- 3-jährige kaufmännische Berufsbildung
- Mehrjährige Erfahrung im sozialen Bereich
- Sehr gute PC-Kenntnisse (Word, Excel)
- Einfühlungsvermögen, rasche Auffassungsgabe,
selbständige und effiziente Arbeitsweise, Sozial-
kompetenz, Belastbarkeit, Freude am Umgang mit
Menschen aus unterschiedlichen Kulturen.

Diese Funktion bietet einer gefestigten Persönlichkeit
eine selbständige Aufgabe mit fortschrittlichen Ar-
beitsbedingungen. Wir freuen uns auf Ihre Bewer-
bung bis am 30.9.2011 an die Gemeindeverwaltung
Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles,
Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Herr Ruedi Illes, Leiter Sozialhilfe, Tel. 061 646 81 35
Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

Betreuung: Ich bin aus Inzlingen und suche
in Riehen eine neue **betreuerische Aufgabe**.
Ich habe eine alte Dame und Ihr Hündchen
gepflegt, das war eine sehr schöne
Erfahrung. Referenzen.
A. Schulze, Tel. 0049 1522 279 88 85

Erfahrene Haushaltshilfe
sucht per 1. November
in Riehen und Umgebung eine
50- bis 60%-Stelle, vormittags
Telefon 0049 17014 77 412

Eidg. dipl.

Landschaftsgärtner

aus Bettingen **empfiehlt sich**
für **sämtliche Gartenarbeiten**
Telefon 076 370 50 91

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

Wandervorschläge

für Entdecker, Abenteurer und Geniesser



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

reinhardt
www.reinhardt.ch

Daniel Küry
Wanderungen zur Tierwelt der Region Basel
132 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1678-1

Karin Breyer
Wandern mit dem GA und dem Halbtaxabonnament
Band 2: Burgen und Schlösser
152 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1701-6

Edgar Hummel
Streckenwanderungen im Dreiland
180 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1703-0

Kaja Baumann, Christian Käsemann
Ausflüge an Schweizer Seen und Flüssen
140 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1702-3

Lukas Müller, Josef Zimmermann
Freizeit, Spass und Abenteuer
Erlebnisparks und Abenteuerorte in der Schweiz
140 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1493-0

LOKALES GEWERBE Auf die schwierige Wirtschaftslage wird an allen Fronten reagiert

Gemeinsam gegen die Bedrohung

Interpellationen im Einwohnerrat, Sonderrabatte in den Läden, Aktionen auf der Strasse: Die aktuelle Wirtschaftslage zwingt die Benachteiligten zum Handeln.

TOPRAK YERGUZ

Die Szene spielte sich am Zollübergang Lörracherstrasse in Riehen ab: Am vergangenen Samstag standen Vertreter des Gewerbeverbands Basel-Stadt, unterstützt von Vorstandsmitgliedern der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) und Riehener und Basler Gewerbetreibenden und Ladeninhabern neben der langen Autoschlange, die von Einkaufstouristen gebildet wird, und verteilten Flyer. «Wir vermischen Dich» stand darauf. Das ist an die Schweizer Kundschaft gerichtet und auch so gemeint, denn: Der Einkaufstourismus hat starke Auswirkungen auf die Umsatzzahlen – auf beiden Seiten der Grenze.

Auf der Strasse

Der Handelsverband Südbaden hat vor einer Woche die neuesten Zahlen veröffentlicht und darin gleich ein ganzes Kapitel den Schweizer Nachbarn gewidmet. «Besonders geprägt sind die Zahlen in Südbaden durch den Einfluss der Schweizer Kunden», steht in den Unterlagen.

Die Wirtschaftsentwicklung wies im Hochrheingebiet ein Plus von 13,1 Prozent im Schnitt auf. «Die Steigerung bei den Umsätzen mit Schweizer Kunden sind beträchtlich und überwiegend im zweistelligen Bereich», heisst es und weiter: «Die Spanne geht bis zu 60 Prozent Umsatzplus, in Einzelfällen sogar noch darüber.» In grenznahen Geschäften werden bis zu 55 Prozent des gesamten Umsatzes von Schweizern beigetragen.

Diese Kunden versucht man diesseits der Grenze zurückzugewinnen. Mit der Sensibilisierungsaktion möchte der Gewerbeverband darauf aufmerksam machen, dass Arbeitsplätze, Lehrlingsplätze, letztlich auch der eigene Lohn auf dem Spiel stehen. Dabei wissen die Vertreter des Gewerbes durchaus, dass sich die Kunden in einem freien Markt befinden. «Wir wollen nicht mit dem erhobenen Zeigefinger mahnen», sagte Marcel Schweizer, Präsident des Gewerbe-



«Mit einem Lächeln, nicht mit erhobenem Zeigefinger» machte der Gewerbeverband Basel-Stadt (hier Direktor Peter Malama) die Einkaufstouristen auf die schwierige Lage des Schweizer Detailhandels aufmerksam. Foto: Toprak Yerguz

verbands Basel-Stadt, «sondern mit einem Lächeln freundlich auf die Konsequenzen der Kaufkraftabwanderung hinweisen.»

Im Dorf

Zu den im Bericht des Handelsverbands Südbaden erwähnten «besonders betroffenen Branchen» zählen die Kleiderläden. Sie verzeichnen auf deutscher Seite Trauumsätze. Umgekehrt leidet diesseits der Grenze die gleiche Branche besonders schwer. «Je näher zur Grenze, umso schwieriger ist es», sagte Peter Malama, Direktor des Gewerbeverbands Basel-Stadt.

Eine Einschätzung, die im Dorf geteilt wird. In vielen Läden beklagt man dramatische Umsatzeinbrüche (siehe Kästen). Dietlind Ballmann, Inhaberin von «La Nuance» am Winkelgässchen 5, meint: «Bedingt durch den schwachen Eurokurs, fast täglich von den Medien kommuniziert, wurden den Schweizer Konsumenten die eklatanten Preisunterschiede zwischen dem hiesigen und dem grenznahen Markt so richtig ins Bewusstsein gerückt. Und zwar so sehr, dass auch bis anhin

dem hiesigen Markt treue Kundschaft den Weg über die Grenze nahm.» Es seien nicht nur Schweizer Kunden, die fehlen, sondern auch deutsche: «Unsere grenznahen Nachbarn kommen nicht mehr in die Läden. Sie können sich schlicht den hohen Franken nicht mehr leisten.»

Wie viele andere auch gibt Ballmann Währungswechsel weiter, um die Kundschaft zu halten: «Wir haben die Einstandspreise der Waren bei Lieferung aus den EU-Ländern tagtäglich dem aktuellen Wechselkurs angepasst. Zudem bieten wir diese Waren zu Preisen an, die unter den Preisempfehlungen unserer Lieferanten liegen. Der Wechselkursgewinn wird in vollem Umfang an unsere Kunden weitergegeben. Im Monat September gewähren wir 20% Rabatt auf Boss-Herrenbekleidung. Was dann weiter geschieht, hängt von den Entwicklungen am Markt ab.»

Im Einwohnerrat

Unterdessen wurden auch die ersten Riehener Parlamentarier aktiv. In ähnlich formulierten und unabhängig

voneinander eingereichten Interpellationen wollen Einwohnerrätin Silvia Schweizer (FDP) und Einwohnerrat Rolf Brüderlin (LDP) vom Gemeinderat wissen, ob und wie die Gemeinde den Riehener Geschäften helfen kann.

«Aufgrund der Kaufkraftabwanderung ist die Existenz einiger Betriebe gefährdet», schreibt Schweizer und fragt nach Massnahmen, welche dem «Riehener Detailhandel sofort eine Entlastung in dieser schwierigen Situation bringen würde.» Brüderlin bittet darüber hinaus den Gemeinderat zu beantworten, wie die «bisher nicht wahrnehmbare Wirtschaftsförderung für die Geschäfte aktiv werden kann». Die Interpellationen werden in der nächsten Einwohnerratssitzung vom 28. September beantwortet.

Für die Ladeninhaber muss baldmöglichst eine Besserung eintreten. Sie hoffen, dass die Kundschaft bald zurückkehrt. Dietlind Ballmann sagt: «Wir hoffen, dass unsere Massnahmen von der Schweizer Kundschaft geschätzt werden und wir sie wieder kompetent, freundlich und aufmerksam bedienen können.»

Heidi Sutter, «Backyard Fashion»

(im Singeisenhof)



«Es sind die treuen Stammkunden, die im Moment zu uns kommen. Es finden auch einige Gäste aus der Fondation Beyeler den Weg zu uns, wenn sie zu ihrem Auto im Parking beim Singeisenhof gehen.

Auf die derzeitige Situation habe ich mit Währungsrabatten von 20% reagiert, die ich der Kundschaft weitergebe. Lieferanten, die die Währungsunterschiede nicht weitergeben, habe ich aus dem Sortiment gekippt.

Als Ladeninhaberin versuche ich zudem, mich von der Konkurrenz mit einem guten Dienstleistungsangebot wie persönlicher Beratung und kompetentem Änderungsservice abzuheben.»

Andreas Cenci, Cenci Sport

(Schmiedgasse 23/Webergässchen 4)



«Aufgrund der aktuellen Währungsturbulenzen hat sich das Konsumverhalten extrem verändert. Mit unserem kompetenten und freundlichen Team und dem vielseitigen Angebot konnten wir die Währungsunterschiede nicht mehr abfedern.

Die von unseren Lieferanten erhaltenen Reduktionen geben wir unseren Kunden mit dem Euro-Bonus vollumfänglich weiter. Dies beträgt bei Esprit und Jack Wolfskin 20%. Die neue Herbstware der anderen Marken werden laufend angepasst. Zusätzlich profitieren unsere treuen Kunden mit der Membercard von 10% Rückvergütungen.»

Hansruedi Bärtschi und Rita Haupt, Store 51

(Baselstrasse 51)



«Es trifft zu, dass auch bei uns die wirtschaftliche Situation spürbar ist. Seit der Euro-Krise kommen kaum noch Kunden aus der badi-schen Nachbarschaft.

Ebenso spüren wir einen deutlichen Rückgang der Riehener Kundschaft. Obwohl wir unsere Umsatzzahlen bis im Juli noch etwa auf dem Niveau des Vorjahres halten konnten, gingen diese im August um mehr als 50% zurück. Im laufenden Monat sieht es auch nicht viel besser aus. Preisreduktionen unserer Lieferanten geben wir direkt an die Kundschaft weiter.»

KANTONSBLATT

Grundbuch

Bettingen

Im Kaiser, P 1156, 2'624 m². Eigentum bisher: Alexander Wilhelm Müller, in Bettingen. Eigentum nun: Bürgergemeinde Bettingen.

Riehen

Seidenmannweg 44, S F P 1287, 257,5 m², Wohnhaus und Gartenhaus. Eigentum bisher: Lotte Kreider, in Riehen. Eigentum nun: Markus Brack und Claudia Brack, beide in Riehen.

Steingrubenweg 93, 95, 97, Hungerbachweg 32, 34, 36, S F MEP 47-11-5 (= 1/14 an StWEP 47-11 = 78/1000 an BRP 47, 2 Einfamilienhäuser, 4 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Pensionskasse Basel-Stadt, in Basel. Eigentum nun: Elisabeth Schudel und Alexander Schudel, beide in Riehen.

Bäumlihofstrasse 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, S C StWEP 11-5 (= 15/1000 an P 11, 7'028,5 m², 8 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Bruno Freschi und Rachel Freschi, beide in Riehen. Eigentum nun: Andrea Auer, in Basel.

Im finstern Boden 22, S DP 2399, 230,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Ernst Lacher, in Riehen, Angela Lacher, in Aesch BL, und Pia Lacher, in Langenthal BE. Eigentum nun: Dominique Reinau und Christine Reinau, beide in Basel.

Grenzacherweg 65, S DP 1042, 846 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Ursula Frick Albrecht, in Riehen, Heinrich Frick, in Luzern, und Heinrich Frick, in Riehen. Eigentum nun: Peppina Plattner und Gian-Kasper Plattner, beide in Riehen.

Erlensträsschen, Hutzenweg, S B P 829, 2'244 m². Eigentum bisher: Elisabeth Böhme, in Basel. Eigentum nun: Markus Christoph Fischer, in Riehen.

Baupublikationen

Bettingen

Neu-, Um- und Anbau Hauptstrasse 82, Sekt. B, Parz. 62

Projekt: Verglasung Balkon 1. Obergeschoss, Nord-Ostseite

Bauherrschaft: Derecskei Eva und Attila, Hauptstrasse 82, 4126 Bettingen

verantwortlich: Fa. Wintergarten-Land, In der Teichmatt 2a, 79689 Maulburg

Hauptstrasse 82, Sekt. B, Parz. 62

Projekt: Verglasung Balkon Erdgeschoss, Nord-Ostseite

Bauherrschaft: Bühler Monika, Hauptstrasse 82, 4126 Bettingen

verantwortlich: Fa. Wintergarten-Land, In der Teichmatt 2a, 79689 Maulburg

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 14. Oktober 2011 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 14. September 2011

Bauinspektorat

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Frick-Näf, Heinrich Walter Werner, geb.1921, von Zürich ZH, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Widmann-Theiler, Evelyne Marie Louise, geb. 1938, von Rorschach SG, in Riehen, Bäumlihofstrasse 390.

Geburten Riehen

Peikert, Sophia Annabelle, Tochter der Peikert, Michelle Simone, von Sumiswald BE, in Riehen.

De la Cruz, Anthony Carlos, Sohn der De la Cruz, Yulissa Maria, aus der Dominikanischen Republik, in Riehen.

Reklame teil

Danke, dass Sie trotz des tiefen Eurokurses bei uns einkaufen

Riehen
me



VRD Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Gegend Basel- und Oberdorfstrasse

M. Rünger
MRT Treuhand

Inzlingerstrasse 45, Riehen
Telefon 061 645 90 90
Fax 061 645 90 99

1

RZ024421

FONDATION BEYELER

Baselstrasse 101
CH-4125 Riehen / Basel

Tel. +41 (0)61 645 97 00
Fax +41 (0)61 645 97 19
E-Mail: info@fondationbeyeler.ch

2

RZ024572

BEHEUUS

B. Meyer

Baselstrasse 70
CH-4125 Riehen

Tel. 061 601 89 89
Fax. 061 601 89 88

3

RZ024427

modellbahnen

U.Meyer

Baselstrasse 70
CH-4125 Riehen

Tel. 061 601 89 89
Fax 061 601 89 88

www.modellbahnen-meyer.ch

3

RZ024427

PODOLOGIE - PRAXIS

Schmerzende Füsse? Wir helfen Ihnen gerne.
Med. Fusspflege/Podologie - Fussberatung

Sonja Graf Telefon
Podologin 061 641 60 60

Schmiedgasse 7, CH-4125 Riehen

4

RZ024619

Mitglied Schweizerischer Podologen-Verband SPV

BKB-Riehen Dorf

Schmiedgasse 2, Tel. 061 266 27 33
www.bkb.ch

5

Basler Kantonalbank

RZ024444

Auto Riehen Kubli GmbH

Wendelinsgasse II
4125 Riehen

7 **061 641 02 02**

Service und Reparatur aller Marken

RZ024561

B+S

Bammerlin+ Schaufelberger

Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen Davidsgässchen 6
Telefon 061 641 22 80
Fax 061 641 06 50
E-Mail info@bs-schreiner.ch

8

RZ024522

Ihr Schreiner für alle Fälle

Restaurant Sängerstübli

Oberdorfstrasse 2,
4125 Riehen

Tel. 061 641 11 39

9

RZ024546

Lergemüller AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen

Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

10

RZ024521

Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, Postfach 108,
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 03 30
Telefax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

10

RZ024538

optomizil

Optik-Fachgeschäft bei Ihnen zu Hause

sehsteste edi jacobian
glasberatung optikermeister
brillenmode tel: 061 602 04 06
reparaturen www.optomizil.ch

11

RZ024580

Logo-Haus AG

Elektrotechnische Unternehmung

Spitalweg 3
4125 Riehen

Tel. 061 641 25 25
www.logo-haus.ch

11

RZ024248

physiotherapie IN CORPORE

Monica Gysin-Schibli
Christiane Römer

Schützengasse 5, 4125 Riehen

Telefon 061 643 11 33
Fax 061 643 11 34
info@incorpore.ch, www.incorpore.ch

12

RZ024604

eccom

Lukas Buholzer | Schützengasse 3 | 4125 Riehen

Der Elektroplaner von Riehen

Tel 061/643 80 80 | Fax 061/643 80 81
info@eccom.ch | www.eccom.ch

13

RZ024480



I ♥ Kissling Laser

Laserbeschriftungen der allerfeinsten Art
Prototypenbau
Sondermaschinen
Mechanische Teile

Tel. 061 641 35 35
Fax 061 641 36 36
www.kissling.ch
info@kissling.ch

14

RZ024249

Atelier Signboard

Reklamen- und Schriftgestalter/in • Firmenbeschriftungen

A. Heimgartner
079 626 64 71

Mehrthalenstrasse 23 • 4125 Riehen • Tel. 061 - 643 14 00

15

RZ024691

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

15

RZ024256

Massage Kosmetik Oase

Nach strengen Tagen, AUFTANKEN!

Katrin Mathyer
Drogistin, Kosmetikerin und Diplom Massage

Gesundheitszentrum Riehen, Schützengasse 37
Tel. 076 284 83 69

16

RZ024438

**Querflöte
Kinderquerflöte
Blockflöte
für Kinder und Erwachsene**

Irena Waldmeier Tel. 061 641 10 68
Gänshaldenweg 6 irena.waldmeier@sunrise.ch
4125 Riehen

17

RZ024540

Kommunität Diakonissenhaus Riehen

Schützengasse 51, 4125 Riehen
Tel. 061 645 4545

18

www.diakonissen-riehen.ch

RZ024243

Michael Lück | Lektorat & Korrektorat

Sternengasse 3, 4125 Riehen

Tel. 061 701 66 04
Natel 078 910 31 63
E-Mail: michael.lueck@bluewin.ch

19

RZ024485

Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57

Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

20

RZ024392

Marcel Schweizer AG

Bäumligasse 12, 4125 Riehen

Tel. +41 61 643 02 60, Fax +41 61 643 02 66
info@marcel-schweizer.ch
www.marcel-schweizer.ch

21

RZ024652

SPITEX RIEHEN-BETTINGEN

Oberdorfstrasse 21/113, 4125 Riehen
Tel. 061 645 95 00, Fax 061 645 95 05
E-Mail: info@spitexriehenbettingen.ch

22

RZ024553

Gemeinde Riehen

Gemeindeverwaltung
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11, Fax 061 646 81 24
E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch

6

RZ024375

RIEHENER ZEITUNG

Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

Internet www.riehener-zeitung.ch

55

RZ024376

VRD

Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

20

RZ024374

Der Handels- und Gewerbeverein Riehen

feiert dieses Jahr das 25-jährige Bestehen

www.hgr.ch

20

RZ024372

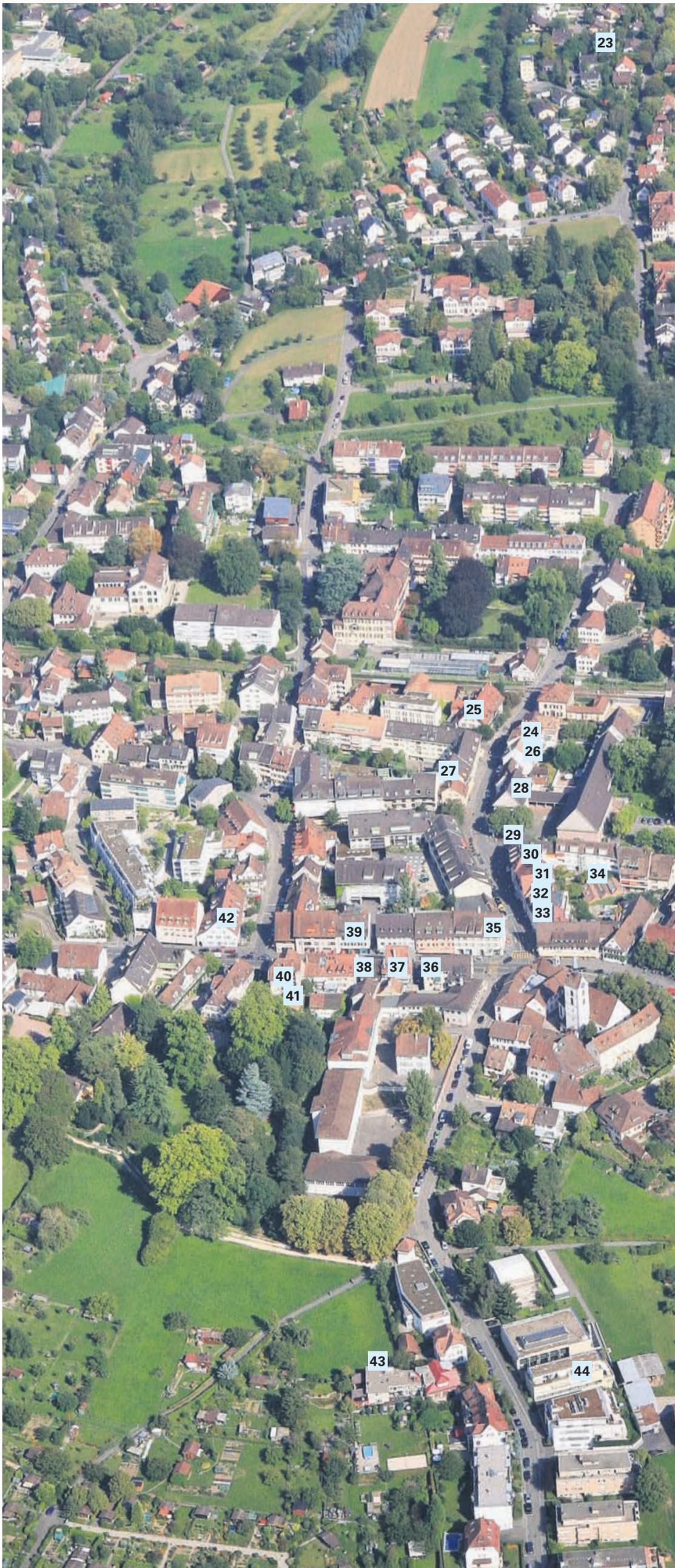
Pro Riehen Card

Weitere Informationen:
www.pro-riehen.ch

20

RZ024376

Gegend Schmiedgasse



Erich Meyer
Luftaufnahmen
Stülzerbühl 4A, D-79686 Hasel
Telefon +49 7762 3333
erich.meyer.luftaufnahmen@t-online.de
www.vogelperspektiven.de

DAHOME
Immobilienhandel
Ein + Mehrfamilienhäuser - Wohnungen
Verwaltung - Vermietung - Verkauf
www.dahome.ch
061 823 01 41
DaHOME AG
Immobilienhandel
4125 Riehen

RAHMEN
Susanne Rudolf
Einrahmungen - Vergoldungen
Restaurierungen - Spiegel
Schmiedgasse 36, 4125 Riehen
Telefon 061 641 12 30

Nail & Wellness Center Riehen
Schmiedgasse 31
4125 Riehen
Tel. 061 641 30 60/079 414 08 72

micaela's
vintage/new and 2nd hand clothing
Accessoires
Micaela Oestreicher
Schmiedgasse 36, 4125 Riehen
Telefon 061 641 08 32, Mobil 076 372 15 56
micaela.oestreicher@yahoo.com

Nähätelier und Wolle Center
Karababa Hüsnüye
Schmiedgasse 23
4125 Riehen
Tel. 061 641 00 11

Hausbrauerei Zur grünen Amsel
Amsel-Bräu
Schmiedgasse 30
www.s30.ch / 079 534 30 10

Papeterie Wetzel
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

RÖSSLI BUCHHANDLUNG
Schmiedgasse 14
4125 Riehen
Telefon 061 641 34 04
roessli.riehen@bluewin.ch

ZEM DUUELSAGG
Whisky und Schottlandland
Philipp Baser
Schmiedgasse 10 - 4125 Riehen
Telefon 061 556 2 888
www.zem-duudelsagg.ch

Heinz DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Schmiedgasse 10, Riehen
Telefon 061 643 07 77

Riegler
Vorhänge - Polstermöbel
Polsteratelier - Teppiche
Bettwaren - Geschenkartikel
Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Tel. 061 641 01 24

in movimento Fitness für Frauen
Schmiedgasse 8, 4125 Riehen
Tel. 061 641 43 11
info@in-movimento-fitness.com
www.in-movimento-fitness.com
Zora Rudic, Fitnesstrainerin

Wir beraten Sie gerne.
UBS AG, Baselstrasse 48, 4125 Riehen
Tel. 061-645 21 21
Wir werden nicht ruhen
UBS

Bel Fiores
Beatrice Maddaluno-Meyer
Baselstrasse 45, 4125 Riehen
Tel. 061 641 06 06, Fax 061 641 58 78
www.belfiore.ch

K. Schweizer
IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT
K. Schweizer AG
Baselstrasse 49, 4125 Riehen
Tel. 061 645 96 60
www.ksag.ch

Rihaba GmbH store
Outdoor - Fashion - Sport
Baselstrasse 51, 4125 Riehen

RAIFFEISEN
Geschäftsstelle Riehen
Baselstrasse 56, 4125 Riehen
Tel. 061 226 27 77
riehen@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/basel

Praxis für Atemtherapie
Irmgard Haupt
Diplomierte Atempädagogin (AFA)
Baselstrasse 57
4125 Riehen
Telefon 061 641 56 65

Praxis für klassische Homöopathie
Ursula Balmer
Baselstrasse 57, 4125 Riehen
Telefon 061 641 57 70
E-Mail: u.balmer@bluewin.ch
www.praxis-balmer.ch

KINETIC® Gym & Fitness
+41 61 641 51 65
www.kineticgym.ch
Baselstrasse 60, 4125 Riehen

KINETIC® Physiotherapie & Kinderphysiotherapie
+41 61 641 51 65
info@kineticgym.ch
Baselstrasse 60, 4125 Riehen

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst
Verkauf + Reparaturen 061 641 16 40

Sabine Albrecht Kids Paradise
Erlensträsschen 49c, 4125 Riehen
Tel./Fax 061 641 33 66
Mobil 078 748 27 97
www.kids-paradise.ch

Gegend Riehen Dorf

45  **Kinesiologie**
Sonja Aeschbach
Telefon 061 641 18 28
www.aeschbach-kinesiologie.ch

46  **HAN MONGOLIAN BARBECUE**
Baselstrasse 67 · 4125 Riehen
T 061 641 54 55 · F 061 641 30 02
www.its1world.ch

47 **LA TANDURE**
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
Spaghetti & Salate
061-641-641-0
MONTAGS GESCHLOSSEN

48 **NILL AUDIO VIDEO**
Rössligasse 8, 4125 Riehen
Telefon 061 641 33 00
www.nillaudiovideo.ch

49 **Bee's Vintage & Design**
Rössligasse 9
4125 Riehen
Tel. 061 641 26 20
www.bee-s-vintage-and-design.ch

50 **Verein FRAUENBIBLIOTHEK RIEHEN**
Rössligasse 9
offen Samstag 14–18 Uhr

51 **claro-Weltladen Riehen**
Fair gehandelte, ökologisch vertretbare
Lebensmittel und Handwerksprodukte
Rössligasse 12, 4125 Riehen
Tel. 061 641 30 01
Mo–Fr 14.00–18.30 Uhr,
Mi+Fr 9.30–12.00 Uhr, Sa 9.00–16.00 Uhr

52 **CHRISTOPHERGUT STEINBILDHAUER**
Rössligasse 12
CH-4125 Riehen
Tel. 061 641 20 12, 078 649 96 11
christophergut@sunrise.ch

53 **ANNA K...**
Boutique ANNA K...
FIRST & SECONDHAND FASHION
Anna-Maria und Isabella Kössler
Rössligasse 18, Riehen, Tel. 061 641 20 75
Bruggweg 10, Dornach, Tel. 061 701 93 77
www.luxury-second-hand.com

54 **MIGROS BANK**
Rössligasse 20, 4125 Riehen
Tel. 061 645 63 33



55 **FRAUEN-VEREIN RIEHEN**
Schopfeggässchen 8, Tel. 061 641 27 23
www.frauenverein-riehen.ch

55 **Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin Anna Schiffmann**
Schopfeggässchen 8
4125 Riehen
Tel. +41 61 641 27 45
Mob. +41 78 885 95 56

55 **Partner von Anne Gyger**
dipl. Dentalhygienikerin HF
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 641 13 13
info@dentalhygiene-riehen.ch
www.dentalhygiene-riehen.ch

56 **Café & Boutique sans pareil**
Winkelgässchen 5
vis-a-vis Migros
4125 Riehen
Tel. 061/641 26 28
www.sans-pareil.ch

57 **Bürgin Transporte**
• Umzüge/Kleintransport
• Kunsttransporte • Möbellager
• Entsorgungen • Umzugsshop
Rolf Bürgin, Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, 079 400 04 62
www.buergin-transporte.ch

58 **NUANCE**
Damenmode-Herrenmode
Riehen, Webergässchen, Tel. 061 641 55 75

59 **SUTTER BEGG**
Mo.–Fr. 6.30–18.30
Sa. 6.30–17.00
Backstube:
Frankfurtstr. 80,
4132 Münchenstein
Tel. 061 685 96 96

60 **Parfumerie am Wäbergässli**
Webergässchen 5, 4125 Riehen
Telefon 061 641 32 32

61 **CENCI Riehen**
Sport – Mode – Spielwaren – Velos
Webergässchen 4, Riehen
www.cencisport.ch

62 **AMAVITA APOTHEKEN**
Amavita Apotheke Riehen
Webergässchen 6, 4125 Riehen
Tel. 058 851 32 21

63 **MIGROS**
MM Riehen-Dorf
Rössligasse/Webergässchen 8
Tel. 058 575 83 80, Fax 058 575 83 81
www.migrosbasel.ch

64 **hair styling**
Rössligasse 32
4125 Riehen
Tel. 061 641 13 31

65 **Lösungen aus Metall**
LEMMENMEIER – METALL GmbH
Martin Lemmenmeier
Rössligasse 36
4125 Riehen
Tel. 079 219 73 13, 061 641 02 05
lemmenmeier.metall@sunrise.ch

66 **FRIEDLIN AG Riehen**
Sani-Shop
Rössligasse 40
061 641 15 71
www.friedlin.ch

67 **campus42**
Agentur für Online Marketing |
Online Auftritte
Microsoft | Apple | Google | Facebook | Service
campus42 international gmbh
Gartengasse 18 | Im Singeisenhof | 4125 Riehen
T +41 61 601 42 42 | www.campus42.com

68 **TIER-HAUS HAUSTIERBEDARF**
Gartengasse in Riehen, Im Singeisenhof
061 643 11 22
info@tier-haus-riehen.ch
www.tier-haus-riehen.ch

69 **GALERIE LILIAN ANDREE**
Gartenstrasse 12 • Postfach 537 • CH-4125 Riehen
Telefon +41 (0)61 641 09 09
www.galerie-lilianandree.ch

70 **i-smile**
Kieferorthopädie in Riehen
Lachen macht schön!
Kieferorthopädie für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene.
Im Singeisenhof 8
Telefon 061 - 641 30 30

71 **Galerie Mollwo**
Zeitgenössische Kunst
Gartengasse 10, Riehen
Di–Fr 14–18, Sa 11–17
www.mollwo.ch

72 **backyard fashion**
Heidi Sutter Schweizer
und Team
Bachgässchen 6, Riehen
über dem Parkhaus Zentrum

MODELLBAU Im Gartenbad Eglisee findet ein Modellschiff-Happening statt – mit Bettinger Beteiligung

Ein Mann führt seine Löwin aus

Am Wochenende findet im Gartenbad Eglisee (Frauenbad) eine weitere Auflage des beliebten Schaufahrens des Modell-Schiffbau-Clubs Basel (MSCB) statt. Einer der Aktiven des MSCB, Walter Weber, kommt aus Bettingen.

LUKAS MÜLLER

Das Bauen von Modellschiffen ist ein äusserst kniffliges, aufwendiges Hobby. Nur wer handwerklich geschickt ist und die nötige Geduld aufbringt, kann nach Originalplänen ein schnittiges Motorboot, ein mächtiges Schleppschiff, einen majestätischen Dampfer, ein flottes Segelschiff oder ein historisches Kriegsschiff anfertigen. Da muss geduldig geprübelt und sauber gearbeitet werden. Während Wochen und Monaten weilen diese Modellbauer im stillen Kämmerlein, bis sie wieder ein neues Boot vom Stapel lassen können.

Auch in Kellern und Estrichen von Riehen und Bettingen entstehen durchs Jahr hindurch solche prächtige Schiffsmodelle. In Bettingen zum Beispiel ist Walter Weber domiziliert. Er nennt unter anderem die Fähre Leu, das Feuerlöschboot Düsseldorf, das Ruderboot Tina, das Hafendienstboot Fuchs und den Rheinschlepper Joceline sein eigen. Sämtliche Modelle hat er selber gebaut – sie werden alle im Frauenbad des Gartenbads Eglisee durchs Wasser tuckern.

Walter Weber ist 1946 geboren und absolvierte zuerst eine Lehre als Hutformenmacher. Später wirkte er in



Der Mann und die Löwin: Walter Weber und sein Modell der Fähre «Leu».

Foto: Lukas Müller

einer Schreinerei in Arlesheim. Seit 1975 lebt er mit seiner Frau in Bettingen. Sohn Roger lebt heute in Burgdorf und bastelt ebenfalls Schiffsmodelle. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2009 wirkte Walter Weber als Gemeindeangestellter im Aussendienst in Bettingen. Damals gab es ungenügend vielfältige Arbeiten zu erledigen: Gartenpflege, Strassenreinigung, Pflege von Waldwegen, Strassensanierung, Winterdienst mit dem Schneepflug, Betreuung von sozialen Härtefällen. All das hat ihn geprägt.

Auch die Kehrriechtabfuhr von Bettingen, die heute von der Gemeinde Riehen gewährleistet wird, fiel anfänglich in sein Ressort. Jetzt genießt Walter Weber seine wohlverdienten Musstunden und widmet sich vermehrt seinen Hobbys: dem Reisen und eben dem Modellbau. Besonders stolz ist er auf die anderthalb Meter lange Fähre Leu im Masstab 1:10, die auch den Fährimaa Jacques Thurneysen unglaublich begeistert hat. «Hinter diesem Modell stecken zig Arbeitsstunden», sagt der Bettinger stolz.

«Zwei volle Winter habe ich daran gebastelt. Alles in der Fähre ist wie das Original – Bug, Heck, Sitzbänke, Fussroste, Inneneinrichtung, alles ist massstabgetreu dem grossen Vorbild nachempfunden. Der Taufschein für die Fähre hängt bei uns zuhause. Er wurde von Walter F. Studer von den 3E Kleinbaseln und vom Fährimaa Jacques Thurneysen persönlich unterzeichnet. Für mich war die erste Ausfahrt der Fähre Leu einer der schönsten Tage meines Lebens. Der einzige Unterschied zwischen dem Original und

meinem Modell ist der, dass das Original über keinen Motor verfügt.»

Welchen Tipp hat der erfahrene Modellbauer an junge Menschen, die sich ebenfalls als Modellbauer versuchen wollen? «Am besten ist es, wenn man mit einem einfachen Boot beginnt. Man muss die Arbeit überblicken können und darf sich am Anfang nicht überschätzen. Steigern kann man dann immer noch später.» Walter Weber hat selber noch eine ganz grosse Boots-Idee in seinem Kopf. Worum es sich da genau handelt, will er im Moment aber noch nicht öffentlich sagen.

An diesem Wochenende (17. und 18. September) veranstaltet der MSCB im Gartenbad Eglisee Basel (Frauenbad) sein traditionelles Schaufahren. Am Samstag wird von 13 Uhr bis 17 Uhr gefahren, am Sonntag von 10 Uhr bis 17 Uhr. Neben Walter Weber sind auch zahlreiche andere aktive MSCBler mit ihren eigenen Modellen präsent. Insgesamt werden rund 200 Boote ihre Runden ziehen. Das Programm dieser Traditionsveranstaltung umfasst auch eine Ausstellung von Schiffsmo- dellern, dampfbetriebenen Modellschiffen und Modellsegelbooten. Auch Spartenfahren wird geboten. Wer mit dem eigenen Boot teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen. Kinder dürfen unter Aufsicht von Fachleuten einzelne Boote selber steuern – für dieses Kinderfahren zeichnen Walter und Roger Weber verantwortlich. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Festwirtschaft. Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten sind selbstverständlich willkommen. Wer beim MSCB Aktiv- oder Passivmitglied werden möchte, kann dies über die E-Mail-Adresse info@mscb.ch tun oder auf der Internetseite www.mscb.ch surfen.

PARTY Die Benefizreihe «Oldies but Goldies» startet in die neue Saison

Die Oldies sind zurück



«99 Luftballons»? Gelegenheit, in die Vergangenheit der Musikgeschichte zu reisen, bietet sich an der nächsten «Oldies but Goldies»-Party wieder.

Foto: zVg

rz. Der aufmerksamen RZ-Leserschaft ist die Partyreihe «Oldies but Goldies» schon seit längerer Zeit bekannt: Da werden im dunkleren Halbjahr regelmässig rauschende Feste mit Hits aus den vergangenen Jahrzehnten in der Elisabethenkirche gefeiert, deren Erlös einem guten Zweck zufließt.

Der gute Zweck ist auch in dieser Partysaison wieder Antrieb für die Organisation des beliebten Grossanlasses. Der engagierte Veranstalter Yari Briand und der 40-köpfige Helferstab verfolgen – abgesehen von einer erinnerungswürdigen Party – zwei Ziele: Einerseits soll die Kinderhilfe Sternschnuppe einer breiteren Öffentlichkeit bewusst gemacht werden, andererseits kommt der Erlös der Veranstaltung der Vereinigung zugute.

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe leistet auf unkonventionelle Weise einen Beitrag zur Genesung von Kindern, die schwer- oder langzeitkrank sind, indem sie ihnen einen Herzenswunsch erfüllt. Es werden dabei Wünsche aus dem Erlebnisbereich berücksichtigt.

Seit der Gründung im Jahr 1993 hat die Kinderhilfe Sternschnuppe so die Träume vieler Kinder erfüllt, ihnen Glück geschenkt und in schweren Zeiten ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert.

Wer also zu Sister Sledge (funky) und The Moody Blues (eng) tanzen will, tut nicht nur für sich etwas Gutes. Dass der Abend ein Vergnügen wird, garantiert alleine schon die Erfahrung der Veranstalter: Die Party vom 24. September wird bereits die 52. Ausgabe sein. Mit ihrer professionellen Licht- und Tonanlage, der faszinierenden Ambiance in der Elisabethenkirche und der immerwährenden Anziehungskraft der besten Klassiker der Musikgeschichte hat es «Oldies but Goldies» geschafft, den Kreis der begeisterten Partygänger stetig zu erweitern. Ein Kreis, der durchaus noch weiter wachsen darf.

«Oldies but Goldies» in der Elisabethenkirche in Basel am Samstag, 24. September, von 20 bis 2 Uhr. Eintritt 25 Franken (20 Franken für Schüler und Studenten) an der Abendkasse oder

29.80 Franken (24.80 Franken für Schüler und Studenten) im Vorverkauf unter www.tiscketcorner.ch

Verlosung 3x2 Tickets

Rock'n'Roll, Disco, Funk und Neue Deutsche Welle: Wer die vergangenen Jahrzehnte noch einmal im Schnelldurchlauf musikalisch miterleben möchte, hat hier die Gelegenheit dazu. Die Riehener Zeitung hat drei Mal zwei Eintritte zur «Oldies but Goldies»-Party vom 24. September zu vergeben.

Postkarten oder E-Mails mit dem Vermerk «Oldies but Goldies», die wir bis Dienstag, 20. September, erhalten haben, nehmen an der Verlosung teil. Postkarten gehen an Riehener Zeitung, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen und E-Mails an redaktion@riehenerzeitung.ch. Die Gewinner werden benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Charles Lewinsky**
Gerron
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- Franz Hohler**
Der Stein
Erzählungen | Luchterhand Literaturverlag
- Charlotte Roche**
Schossgebiete
Roman | Piper Verlag
- Alex Capus**
Léon und Louise
Roman | Hanser Verlag
- John Grisham**
Das Geständnis
Krimi | Heyne Verlag



- Doris Dörrie**
Alles inklusive
Roman | Diogenes Verlag
- Martin R. Dean**
Ein Koffer voller Wünsche
Roman | Jung und Jung Verlag
- Martin Suter**
Allmen und der rosa Diamant
Krimi | Diogenes Verlag
- Urs Widmer**
Stille Post
Erzählungen | Diogenes Verlag
- Per Petterson**
Ist schon in Ordnung
Roman | Hanser Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Breite-Lehenmatt**
Historischer Rundgang durch ein junges Basler Quartier
Region Basel | Druckerei Oberli Basel
- Albert M. Debrunner**
Literarische Spaziergänge durch Basel
Region Basel | Huber Verlag
- Donna Hay**
Schnell, frisch, einfach.
160 schnelle Rezepte...
Kochen | AT Verlag
- Christan Saehrendt, Steen T. Kittl**
Alles Bluff! Wie wir zu Hochstaplern werden, ohne es zu wollen...
Zeitfragen | Heyne Verlag
- Beat Kappeler**
Wie die Schweizer Wirtschaft tickt.
Wirtschaft | NZZ Libro Verlag



- Aymo Brunetti**
Wirtschaftskrise ohne Ende?
Wirtschaft | hep Verlag
- Robert Labhardt**
Kapital und Moral.
Christoph Merian
Biografie | Christoph Merian Verlag
- Yotam Ottolenghi**
Genussvoll vegetarisch
Kochen | Dorling Kindersley
- Remo H. Largo, Monika Czernin**
Jugendjahre. Kinder durch die Pubertät begleiten
Erziehung | Piper Verlag
- Beat Winterflood, Richi Spillmann**
Land-Beizli-Guide 2011/2012.
1071 einsame Landbeizli
Gastroführer | Spillmann Druck AG

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Wahlen 2011



PARLAMENTSWAHLEN 2011 Für die fünf Sitze im Nationalrat kandidieren 114 Personen

Reise nach Bern

ty. Die fünf Sitze, die dem Kanton Basel-Stadt im Nationalrat zustehen, sind heiss umkämpft: 114 Kandidierende, verteilt auf 25 Listen, stellen sich zur Wahl. Zum Vergleich: 2007 waren es noch 88 Kandidierende auf 18 Listen, die zur Wahl antraten.

Damals wurden Rudolf Rechsteiner (SP), Silvia Schenker (SP), Jean Henri Dunant (SVP), Peter Malama (FDP) und Anita Lachenmeier-Thüring (Grüne) gewählt. Nach ihren Rücktritten wurden in der vergangenen Amtsperiode Rudolf Rechsteiner durch Beat Jans und Jean Henri Dunant durch Sebastian Frehner ersetzt. Alle fünf bisherigen Nationalräte treten zur Wiederwahl an. Unter den Parteien befinden sich solche, die

erstmals an Wahlen teilnehmen. Wie gross und nachhaltig die Wirkung der Piratenpartei oder von parteifrei.ch ist, wird man nach den Wahlen sehen. Immerhin treten diese beiden Gruppierungen in mehreren Kantonen an, die Piratenpartei existiert sogar international. Wahlchancen haben beide trotzdem keine, zumal sie auch nicht Listenverbindungen eingegangen sind.

Die FDP und die LDP gingen mit ihren jeweiligen Jungparteien und der zweiten FDP-Liste «Umweltschutz jetzt» eine Listenverbindung ein und bilden einen bürgerlichen Block. Einen «Mitte»-Block bilden die EVP, die CVP (mit der Hauptliste, der Jungen CVP und den CVP Frauen), den Grün-

liberalen (mit der Hauptliste und den beiden Listen U33 und U68) und die BDP. Die SP und das Grüne Bündnis mit den jeweiligen Jungparteien führen ihre bewährte Listenverbindung auch an diesen Wahlen weiter. Die SVP (mit der Hauptliste, der Jungen SVP und der SVP International) spannt mit der EDU zusammen. Diese vier Blöcke werden nach einhelliger Meinung die Sitzverteilung unter sich ausmachen. Splitterparteien wie der «Freistaat Unteres Kleinbasel» oder der «Volks-Aktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat» werden lediglich Stimmenanteile im Promillebereich zugetraut.

Aus Sicht der Landgemeinde ist interessant, dass 20 der Kandidieren-

den als Wohnort Riehen (19) oder Bettingen (1) angegeben haben. Damit ist vor allem Riehen bei den Wahlen gut vertreten. Dazu kommt, dass drei dieser Kandidierenden amtierende Riehener Gemeinderäte sind: Christoph Bürgenmeier (LDP), Annemarie Pfeifer (EVP) und Daniel Albietz (CVP) unterstützen ihre Parteien im Kampf um die Wählergunst. Mit Christoph Eymann (LDP) tritt zudem ein amtierender Regierungsrat an.

111 von 114

Auf den nächsten sechs Seiten stellt die Riehener Zeitung fast alle Kandidierenden für den Nationalrat vor. Die drei Kandidaten der SVP International Rolf Bruno Schudel (Lis-

tenplatz 17.01), Johan Klaasse (17.04) und Sacha Buser (17.05) waren in den letzten Wochen sowohl für die Redaktion als auch für das Zentralsekretariat der SVP Schweiz nicht zu erreichen. Ihre Porträts fehlen. Ohne Bild müssen zudem die Porträts von Sybilla Hofer (19.02) und Bernhard Hofer (19.03), Kandidaten der «Volks-Aktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat», auskommen: Die beiden weilten in den vergangenen Wochen in den Ferien, ihre Partei konnte kein Foto liefern.

Allen Kandidierenden wurde dieselbe Frage gestellt: «Weshalb sollte die Bevölkerung der Basler Landgemeinden Sie wählen?» Dies sind ihre Antworten.

MEINUNG

Planspiele



Wahlen sind immer auch eine Art Spiel – für alle Beteiligten. Die Parteien und ihre Kandidierenden suchen die mediale Aufmerksamkeit, um sich ihrer potenziellen

Wählerschaft präsentieren zu können. Man entwirft Strategien, geht Bündnisse ein. Hebt Personen auf ein Podest und lässt andere fallen. Für Wähler und Beobachter ein interessantes Schauspiel, das auch einen hohen Unterhaltungswert besitzt. Dazu gehören auch Spekulationen.

Zum Beispiel darüber, weshalb einzelne Parteien so stark auftreten. Die LDP und das Grüne Bündnis präsentieren auf ihren Listen ausschliesslich Politiker von Format zur Wahl. Beide Parteien stehen unter Druck, wenn auch aus ganz unterschiedlichen Gründen. Das Grüne Bündnis sieht mit den Grünliberalen, die gleich mit drei Listen antreten, Konkurrenz aufkommen. Umweltschutz ist spätestens nach Fukushima bis weit ins bürgerliche Lager zu einem Kernthema avanciert. Die Grünliberalen sind für jene Wähler eine Alternative, die zwar ökologisch denken, sich aber nicht als links verstehen. Das Grüne Bündnis, das sich als «Original» versteht, muss sein Revier verteidigen. Und den Sitz von Anita Lachenmeier-Thüring.

Anders sieht es bei der LDP aus: Sie kämpft um ihr Überleben. Sollte die Partei, die in Basel und Riehen immer noch verankert ist, in der Wählergunst absacken, dürften die Diskussionen um eine Fusion mit der FDP wieder aufflammen. Ist die starke Liste ein letztes Aufbäumen der Liberalen?

Spannend wird sein, wer von den bisherigen Parteien und Kandidierenden den Sitz behalten kann. Die SP ging kein Risiko ein und präsentierte eine starke Liste in der Hoffnung, die beiden Bisherigen Silvia Schenker und Beat Jans durchzubringen. Die FDP ebenso, zeigte aber Nervenschwäche, als sie ihre Umweltschutzliste nacheilte. So ganz sicher war man sich der Sache nicht mehr. Peter Malama wird unter Beobachtern als Wackelkandidat wahrgenommen. Er ist von der politischen Mitte unter Druck geraten. Diese hat sich über mehrere Parteien hinweg zu einem Block formiert, in welchem die beiden Parteipräsidenten der CVP, Markus Lehmann, und der Grünliberalen, David Wüest-Rudin, als Topkandidaten für einen möglichen Sitzgewinn gehandelt werden.

Die SVP tritt derweil nur mit dem Juniorpartner EDU zur Wahl an. Scheinbar unbeeindruckt von den Querelen um seine Nomination als Ständeratskandidat blickt Sebastian Frehner einer wahrscheinlichen Wiederwahl entgegen.

Toprak Yerguz

FDP Die Liberalen 01/01
FDP.Die Liberalen (FDP)

Peter Malama

«Meine Arbeit in Bern ist noch lange nicht getan. In der ersten Legislatur konnte ich mich in dieses hochspannende Amt einarbeiten, Kontakte knüpfen, meinen Platz in der Fraktion finden und meine Anliegen und Vorstösse deponieren. Gerne würde ich all das, was ich in den vergangenen vier Jahren ausgesät habe, in der kommenden Legislatur hegen, pflegen und zum Wachsen bringen.»

FDP Die Liberalen 01/02
FDP.Die Liberalen (FDP)

Baschi Dürr

«Bei Fräulein Furler an der Paradiesstrasse in den Kindergarten gegangen, kenne ich Riehen seit Kindesbeinen an. Hier wie dort brauchen wir eine verlässliche Wirtschaftspolitik und gesunde Staatsfinanzen. Ich war massgeblich an der Einführung und Verschärfung der Basler Schuldenbremse beteiligt. Diese Erfahrung möchte ich in Bern einbringen.»

FDP Die Liberalen 01/03
FDP.Die Liberalen (FDP)

Daniel Stolz

«Weil ich mich als Grossrat und überzeugter liberaler Föderalist schon immer für die Rechte der Landgemeinden und ihre Autonomie eingesetzt habe (z.B. Steuerfrage). Als Nationalrat werde ich mich für einen starken Wirtschaftsstandort mit mehr Arbeitsplätzen einsetzen. Tiefere Steuern, mehr Freiheit und Innovation sowie Abbau der Bürokratie sind meine weiteren Schwerpunkte.»

FDP Die Liberalen 01/04
FDP.Die Liberalen (FDP)

Luca Urgese

«Weil ich als Föderalist für lokale Lösungen und mehr Gemeindeautonomie statt Zentralismus einstehe. Weil ich mich als Jurist gegen immer mehr Gesetze und Verbote engagiere. Weil ich als 25-Jähriger und Präsident der Jungfreisinnigen Basel-Stadt eine angemessene Vertretung meiner Generation im Parlament fordere. Oder einfach: Weil man Freiheit nicht kaufen, aber wählen kann!»

FDP Die Liberalen 01/05
FDP.Die Liberalen (FDP)

Sarah Wenger

«Als junge, engagierte Frau und liberale Politikerin möchte ich einen frischen Wind nach Bern bringen. Und da ich in Riehen aufgewachsen bin und auch heute noch hier wohne, bin ich bestens geeignet, mich für die Interessen unserer Landgemeinden nebst den städtischen Interessen im Nationalrat stark zu machen. Deshalb sollten die Riehener und Bettinger Stimmbürger mich wählen!»

piratenpartei 02/01
Piratenpartei

Patrick Mächler

«Ich werde dafür sorgen, dass grosse Spenden an PolitikerInnen und Parteien in der Schweiz öffentlich werden. Zudem werde ich das Öffentlichkeitsprinzip ausbauen und dazu beitragen, dass Daten, die im öffentlichen Interesse gesammelt werden, allgemein zugänglich sind. Denn ich will, dass wir eine Vorzeigedemokratie bleiben; ohne Transparenz ist Demokratie aber nur ein leeres Wort.»

piratenpartei 02/02
Piratenpartei

Cedric Meury

«Teure und nicht effektive Videoüberwachung schränkt unsere Privatsphäre ein. Ich kämpfe gegen solche Vorhaben und stehe auch dem Aufbau und der Vernetzung von Datenbanken mit persönlichen Daten skeptisch gegenüber. Beides ist sehr anfällig für Missbrauch. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir alle als mündige Bürger angesehen werden und nicht als potenzielle Kriminelle.»

piratenpartei 02/03
Piratenpartei

Battist Uttinger

«Bildung ist in der Schweiz die einzige Ressource und sie wird in Zukunft noch viel wichtiger. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass alle Bürgerinnen und Bürger einen freien Zugang zu Wissen und somit zu Bildung haben. Ich setze mich auch für ein modernes Urheberrecht ein, welches unserer Kultur mehr Freiheit bietet.»

Die Liberalen. LDP 03/01
Liberal-demokratische Partei (LDP)

Christoph Eymann

«Die Bildungspolitik des Bundes ist schlecht. Für unsere Schulen, die Berufsbildung, die Meisterausbildung, die Fachhochschulen, die Universitäten wie auch für die ETH braucht es mehr Geld vom Bund. Das Ausland überholt uns. Junge Schweizerinnen und Schweizer brauchen hier bei uns beste Ausbildungsmöglichkeiten. Mit meiner Erfahrung möchte ich mich in Bern für Basel einsetzen.»

Die Liberalen. LDP 03/02
Liberal-demokratische Partei (LDP)

Patricia von Falkenstein

«Familien- und Jugendpolitik ist wichtig. Als Mitverantwortliche diverser Organisationen, die sich um Kinder kümmern, vermisse ich ein konsequentes Engagement des Bundes in diesem wichtigen Bereich für die Zukunft der Schweiz. Weshalb werden Freizeitaktivitäten wie Musik, Sport, Pfadi, Theater, Kunst nicht auch vom Bund wirkungsvoll unterstützt? Ich möchte dies in Bern ändern.»

Die Liberalen. LDP 03/03
Liberal-demokratische Partei (LDP)

André Auderset

«Weil ich für Lösungen einstehe, die von gesundem Menschenverstand und nicht von Verbotsmentalität geprägt sind. Weil ich der Einsicht wieder zum Durchbruch verhelfen will, dass Herr und Frau Schweizer am besten wissen, was für sie gut ist. Der Staat soll sich nur dort einmischen, wo es unbedingt notwendig ist, darum weniger, aber dafür griffigere Gesetze, die der Bürger versteht!»

Die Liberalen. LDP 03/04
Liberal-demokratische Partei (LDP)

Christoph Bürgenmeier

«Weil sich gemäss gut-eidgenössischer Tradition «im Kleinen» bewährt hat, was nun «im Grossen» glänzen soll. Ich habe als langjähriger Vize-Gemeindepräsident und Finanzvorstand von Riehen bewiesen, dass ich die Bedürfnisse und Anliegen der Bevölkerung vertreten und ihnen zum Durchbruch verhelfen kann. Dies will ich nun auch auf Bundesebene tun – mit Augenmass zum Wohl unserer Region!»

Die Liberalen. LDP 03
05

Liberal-demokratische Partei (LDP)



Heiner Vischer

«Als Mitglied der grossrätlichen Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission UVEK, als Präsident der Stiftung für Trinationalen Umweltschutz TRINUM und als Biologe habe ich Erfahrung in regionalen und überregionalen Umweltschutz- und Energiefragen und werde diese in Bern einbringen können. Die Energieerdebatte muss sachlich und wissenschaftlich begleitet geführt werden.»

EVP 04
01

Evangelische Volkspartei (EVP)



Christoph Wydler

«Die EVP hat sich aus Respekt vor der Schöpfung seit jeher für die Umwelt eingesetzt. Atomkraftwerke sind eben nicht «too small to fail», darum sind wir für einen raschen Ausstieg ohne Laufzeitenverlängerung und für dezentrale Energienutzung. Riehen machts ja bereits vor. Uns ist es wichtig, unsere Welt unseren Kindern intakt zu hinterlassen.»

EVP 04
02

Evangelische Volkspartei (EVP)



Annemarie Pfeifer

«Riehen hat als Energiestadt und kinderfreundliche Gemeinde Vorbildcharakter für die ganze Schweiz. Riehen geht aber auch sorgfältig mit den Steuergeldern um. Dies will ich nach Bern tragen. Wir müssen nachhaltig denken und handeln: Familien stärken, die Energieversorgung alternativ sichern, Staatsschulden abbauen. Im Zeitalter von Gier und Gigantismus stehe ich ein für eine Politik mit Mass.»

EVP 04
03

Evangelische Volkspartei (EVP)



Dieter Stohrer

«Für mich ist es selbstverständlich, dass ich in Bern als Vertreter des ganzen Kantons funktioniere. Durch die persönlichen Verbindungen und politischen Kontakte aus der Zeit als Grossrat, auch nach Riehen und Bettingen ist der nötige Informationsaustausch gewährleistet. Als EVP-Mitglied vertrete ich eine lösungsorientierte Sachpolitik auf dem Hintergrund der christlichen Werte.»

EVP 04
04

Evangelische Volkspartei (EVP)



Brigitte Gysin

«Durch meine Unterrichtstätigkeit am Gymnasium Bäumlihof ist mein Blick sowohl für Anliegen der Stadt als auch der Landgemeinden sensibilisiert. Da das Verhältnis zwischen Landgemeinden und Kanton aber weiterhin möglichst kantonal, nicht eidgenössisch, geregelt sein sollte, sehe ich die Aufgabe als Nationalrätin primär in der Vertretung der kantonalen Interessen in Bern.»

EVP 04
05

Evangelische Volkspartei (EVP)



Leonhard Müller

«Zu den besonderen Qualitäten von Riehen gehören Aufgeschlossenheit und Genügsamkeit: Riehen lebt Nachhaltigkeit vor, statt nur zu predigen. Riehen hat den Blick für das Wesentliche und den Mut zur Menschlichkeit. Und Riehen weiss, wie viel genug ist, statt immer noch mehr zu wollen. Riehen ist «too small to fail». Davon kann die Schweiz lernen. Das will ich nach Bern tragen.»

SP 05
01

Sozialdemokratische Partei (SP)



Regina Rahmen

«Weil alle Schichten und möglichst viele Berufsgruppen im Nationalrat vertreten sein sollten, um gute Politik für die ganze Bevölkerung mitzugestalten. Weil ich als Lohnabhängige die Sorgen um Arbeitsplatz, existenzsichernde Löhne und bezahlbare Krankenkassenprämien verstehe und teile. Weil Arbeitnehmende mehr sind als «human resources», die es möglichst billig einzukaufen gilt!»

SP 05
02

Sozialdemokratische Partei (SP)



Silvia Schenker

«Wir alle werden älter oder können plötzlich Leistungen der Sozialversicherungen benötigen. Seit 8 Jahren engagiere ich mich im Nationalrat für nachhaltige Lösungen in der Sozial- und Gesundheitspolitik. Sichere Invaliden- und Altersrenten, Ergänzungsleistungen und gerechte Krankenkassenprämien liegen mir am Herzen – davon profitieren alle, auch in den Basler Landgemeinden.»

SP 05
03

Sozialdemokratische Partei (SP)



Tanja Soland

«Basel braucht eine starke Vertretung in Bern. Ich schaue dort genau hin, wo andere lieber wegsehen: bei den Grundrechten, dem Rechtsstaat und der Chancengleichheit. Bildung und Weiterbildung müssen für alle möglich sein. Zudem muss die Attraktivität des Standorts Basel durch Investitionen in Bildung, Kultur und in den öffentlichen Verkehr gefördert werden.»

SP 05
04

Sozialdemokratische Partei (SP)



Mustafa Atici

«Als selbständiger Unternehmer, zugewandter Migrant und Vater zweier Buben bin ich sowohl persönlich als auch beruflich offen für die Realitäten und Herausforderungen meiner politischen Schwerpunkte. Wirtschaftspolitik, Integrationspolitik und Bildungspolitik können nur gemeinsam Lösungen hervorbringen, die echte Chancen für alle bieten. Dafür setze ich mich in Bern ein.»

SP 05
05

Sozialdemokratische Partei (SP)



Beat Jans

«In Riehen und Bettingen bin ich aufgewachsen, hab die Schule besucht, mit den Pfadi die Wälder durchstreift und als Bauernstift das Land bewirtschaftet. Unsere Landgemeinden machen gute Umweltpolitik. Sie sollten stolz sein, dass einer ihrer Zöglinge und Bürger als Umweltfachmann im Nationalrat sitzt, und ihm weiterhin die Chance geben, starke Umweltpolitik nach Bern zu tragen.»

JF 06
01

Jungfreisinnige (Junge FDP)



Carol Baltermia

«Baden in Basler Brunnen? Verboten! Rauchen in Restaurants? Verboten! Videospiele? Verboten! Dürfen wir bald gar nichts mehr? Die Verbotskultur in der Schweiz nimmt langsam missionarische Züge an. Mit Verboten werden keine Probleme gelöst, sondern nur verschoben. Ich wehre mich gegen solche Schikanen und setze mich für einen verbotsfreien Gesamtkanton ein. Verbote verbieten!»

JF 06
02

Jungfreisinnige (Junge FDP)



Samuel Lanz

«Die Landgemeinden leisten einen zentralen Beitrag an den Erfolg unseres Kantons Basel-Stadt: Dieses Bewusstsein geht heute aber allzu oft leider verloren. Ich will mich diesem Problem annehmen und als Repräsentant eines allumfassenden Kantons Basel-Stadt auftreten, der sich auch über die Wichtigkeit von Riehen und Bettingen bewusst ist und sich diesen Anliegen annimmt.»

JF 06
03

Jungfreisinnige (Junge FDP)



Nicolas Lüdin

«Als Pfadileiter liegt mir das Wohl der jüngeren Generationen besonders am Herzen. Als Sporttaucher und Wanderfreund bin ich draussen in den Gewässern und Wäldern der Schweiz zu Hause. Geben Sie am 23. Oktober einem Jungpolitiker Ihre Stimme, der sich für Nachhaltigkeit, die Zukunft unserer Jugend und für eine glaubwürdige Armee einsetzt. Aus Liebe zur Schweiz.»

JF 06
04

Jungfreisinnige (Junge FDP)



Levent Morandini

«Weniger Staat und mehr Freiheit – dafür setze ich mich ein. Verbote und Regulierungen sind keine Lösungen. Sie nehmen dem Bürger nur den Sinn für Eigenverantwortung und lassen ihn nicht mehr eigenständig handeln und denken. Es braucht nicht immer den Staat, der sagt, was man zu tun hat und was nicht. Weniger Bevormundung durch den Staat und mehr Freiheit für den Bürger!»

JF 06
05

Jungfreisinnige (Junge FDP)



Mirko Zuber

«Liberales Gedankengut ist heutzutage für unsere Region wichtiger als je zuvor. Ich besuche das Gymnasium Bäumlihof. Als Rieherer weiss ich, wie wichtig es ist, dass sich Riehen und Bettingen in Basel aktiv einbringen. Unsere Region braucht kompetente Jungpolitiker, die sich in Bern engagiert für ihren Heimatort einsetzen. Mirko Zuber in den Nationalrat – aus Liebe zur Region.»

CVP 07
01

Christliche Volkspartei (CVP)



Markus Lehmann

«Als derzeitiger Grossratspräsident bin ich gewohnt, den ganzen Kanton zu vertreten. Ich würde mich in Bern sowieso für «mehr Nordwestschweiz» stark machen – dies konsequent, direkt und lösungsorientiert sowie mit sportlichem Elan. Davon profitieren neben Bettingen auch das zweitgrösste und das grösste «Dorf» der Nordwestschweiz sowie generell die Gemeinden unserer Region.»

CVP 07
02

Christliche Volkspartei (CVP)



Helen Schai-Zigerlig

«Mit den Menschen in Riehen (mit vier badischen Nachbargemeinden!) verbindet mich das grosse Interesse an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Im Bewusstsein der engen gegenseitigen Abhängigkeit zwischen uns und unseren ausländischen Nachbarn werde ich mich nach meiner Wahl in den Nationalrat auch in Bern nach Kräften für die Kooperation über die Grenzen hinweg einsetzen.»

CVP 07
03

Christliche Volkspartei (CVP)



Daniel Albietz

«Weil ich in Riehen wohne und hier seit Jahren politisch tätig bin, seit Frühling 2010 im Gemeinderat. Mit meiner Wahl erhalten die Landgemeinden die Möglichkeit, einen erfahrenen und konsensfähigen Politiker in den Nationalrat zu entsenden, der die Bedürfnisse einer Einwohnergemeinde aus eigener Anschauung kennt. Auch im Nationalrat werde ich mich für starke Gemeinden einsetzen.»

CVP 07
04

Christliche Volkspartei (CVP)



Lukas Engelberger

«Ich bin überzeugter Föderalist. Vor Ort weiss man am besten, was sinnvolle, attraktive und praxisfreundliche Rahmenbedingungen sind. Das gilt (gerade) auch für die Steuern! Als Präsident der zuständigen Grossratskommission konnte ich helfen, die Steuern im Kanton Basel-Stadt zu senken. Ich will mich auch im Nationalrat für Föderalismus und gesunden Steuerwettbewerb einsetzen.»

CVP 07/05
Christliche Volkspartei (CVP)

Remo Galacchi



«Ich setze mich für erneuerbare Energien ein. Trotzdem muss der Atomausstieg zeitlich vernünftig und kontrollierbar angegangen werden, ohne eine Energielücke zu provozieren. Technisches und naturwissenschaftliches Wissen sind wichtige Ressourcen der Schweiz, welche auch international gefragt sind. Darum müssen wir in die Bildung investieren und diese Investition effizient einsetzen.»

Grünes Bündnis 08/01
Grünes Bündnis (Grüne und BastA!)

Anita Lachenmeier-Thüring



«In den letzten vier Jahren konnte ich in Bern ein gutes Netzwerk aufbauen. Gerne möchte ich mich weiterhin für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs in der Region, für Innovationen in Bildung, Forschung und erneuerbare Energie, für den Atomausstieg und gegen übermässige Militärausgaben und den Abbau der Sozialwerke engagieren. Die grünen Gemeinden brauchen eine grüne Vertretung in Bern.»

Grünes Bündnis 08/02
Grünes Bündnis (Grüne und BastA!)

Sibel Arslan



«Die Landgemeinden bilden einen wichtigen Teil unseres Kantons. Die gewählten NationalrätInnen erhalten ihre Stimmen auch aus ihnen und haben ihnen gegenüber eine absolute Verpflichtung. Ich will dafür eintreten, dass die Landgemeinden weiterhin schön und gerecht sind. Dies setzt den Ausgleich zwischen sozialen und ökologischen Anliegen voraus. Dafür möchte ich auch im Nationalrat eintreten.»

Grünes Bündnis 08/03
Grünes Bündnis (Grüne und BastA!)

Mirjam Ballmer



«Als junge grüne Frau setze ich mich für eine grüne Zukunft in unserer Stadt, unserem Kanton und der Schweiz ein. Ein Schwerpunkt ist die Reduktion des ökologischen Fussabdrucks: Heute verbraucht die Schweizer Bevölkerung auf Kosten anderer die Ressourcen von drei Erden. Basel und Riehen können innovative Vorzeigeorte werden für eine grüne Wirtschaft. Das bringt allen etwas.»

Grünes Bündnis 08/04
Grünes Bündnis (Grüne und BastA!)

Brigitta Gerber



«Ich möchte rotgrüne Anliegen auch in Bern durchsetzen helfen. Dabei hilft mir meine Erfahrung als ehemalige Grossrats- und derzeitige Petitionskommissionspräsidentin. Der Klimawandel kostet bereits heute viel. Deshalb sollten wir auch in Forschung und Alternativenenergiewirtschaft investieren. Eine angemessene Vertretung von Frauen in den Verwaltungsräten fördert ebenfalls die Nachhaltigkeit.»

Grünes Bündnis 08/05
Grünes Bündnis (Grüne und BastA!)

Michael Wüthrich



«Weil ich konsequent grüne Politik lebe, diese zurzeit im Kantonsparlament vertrete und auch auf nationaler Ebene vertreten werde. Meine politischen Schwerpunkte sind (grüne) Umwelt, Verkehr und Energie. Meine Leitgedanken sind: wo soll die Schweiz in 10-20 Jahren stehen und was kann heute getan werden, um dorthin zu gelangen? Ich werde garantiert keine politische Fahne im Wind sein!»

glp 10/01
Grünliberale Partei (glp)

David Wüest-Rudin



«In Bern werde ich mich für eine ökologisch nachhaltige Raumplanung, einen schlanken Staat mit gesunden Staatsfinanzen, für den Atomausstieg und die Förderung erneuerbarer Energien, tiefere Steuern für den Mittelstand, eine gute Anbindung der Agglomerationsgemeinden an den öffentlichen Verkehr sowie gute Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaft im globalen Wettbewerb einsetzen.»

glp 10/02
Grünliberale Partei (glp)

Martina Bernasconi



«Der Region Basel soll es gut gehen. Gut gehen heisst für mich: Miteinander statt gegeneinander. Miteinander einstehe für unser tolles Theater, schauen, dass die Grosskonzerne bei uns bleiben wollen und können und Sorge tragen zu unserer wunderschönen Umgebung. Für exakt diese Region Basel will ich mich im Nationalrat einsetzen. Danke für Ihre Stimme.»

glp 10/03
Grünliberale Partei (glp)

Dorothee Widmer



«Für die Schweiz und insbesondere die Grenzregion Basel ist es entscheidend wichtig, dass die Personenfreizügigkeit gewährleistet ist. Sie ermöglicht jungen Menschen Ausbildungs- und Praxiserfahrungen im Ausland und erlaubt es, qualifizierte Arbeitskräfte in die Schweiz zu holen. Die Internationalität von Forschung und Bildung ist ein Gewinn und keine Gefahr für unser Land.»

glp 10/04
Grünliberale Partei (glp)

Emmanuel Ullmann



«Weil ich mich für folgende Anliegen engagiere: • Zersiedlung stoppen, • Schrittweise Abschaltung der AKW und Förderung der Sonnenenergie, • Verursacherprinzip konsequent anwenden • Anreize zum verdichteten Bauen setzen, • Schaffung eines Kantons Nordwestschweiz, • Abschaffung des Milizsystems in der Armee, • Höhere Maturitätsquote und frühere Einschulung, • Förderung der Ganztagesbetreuung»

glp 10/05
Grünliberale Partei (glp)

Dieter Burkhard



«Ich fordere eine national koordinierte Energiepolitik, den raschen Atomausstieg, eine einheitliche Förderung erneuerbarer Energien und eine Verbesserung der Energieeffizienz. Ich bin für den Stopp der Zersiedelung und engagiere mich für den Schutz der heimischen Artenvielfalt in der Natur. Ich unterstütze eine Wirtschaftspolitik, die auf Cleantech setzt und Ressourcen schont.»

BDP 11/01
Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP)

Nadine Rosenblatt



«Als Kandidatin für die BDP stehe ich für eine lösungsorientierte Sachpolitik ein. Politisieren heisst für mich, den bestmöglichen Kompromiss zu finden und nicht zu polarisieren. Dabei will ich das Bewährte nicht über Bord werfen, sondern darauf aufbauen und weiterentwickeln. Wählerinnen und Wähler, die eine neue verlässliche bürgerliche Mitte suchen, wählen BDP.»

BDP 11/02
Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP)

Rudolf Loosli



«Als Kandidat der BDP Basel-Stadt mache ich keine Wahlversprechungen, da diese meistens nicht eingehalten werden können. Mein grosses Interesse gilt den Sozialwerken, welche keine Einsparungen mehr vertragen. Ich befürworte den Ausstieg aus der Kernenergie. Den Wirtschaftsstandort Basel zu fördern, darf man nicht vergessen. Kontrollierte Zuwanderung ist auch zum heutigen Zeitpunkt nötig.»

BDP 11/03
Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP)

Michel Schielly



«Die BDP betreibt eine lösungsorientierte Sachpolitik, die die Schweiz weiterbringt. Ich vertrete die junge Generation, damit wir mehr Gehör im Parlament erhalten. In der Schweiz haben wir das politische Glück, dass wir aktiv an unserer Zukunft mitarbeiten können. Deswegen ergreifen Sie also Ihre Chance und wählen Sie eine junge frische BDP nach Bern.»

BDP 11/04
Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP)

Roland Weiner



«Weil es mir wichtig ist, die Landgemeinden als Erholungsgebiet für die Region und die Stadt Basel zu bewahren, die Dorfkerne als wichtige Begegnungsorte zu erhalten, einer Zersiedelung entgegenzuwirken und die Region als wichtigen Teil des Kulturschaffens bekannt zu machen. Die Bevölkerung der Basler Landgemeinden soll sich durch uns gut vertreten fühlen.»

SVP 12/01
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Sebastian Frehner



«Weil ich mich als konsequent-bürgerlicher Nationalrat auch weiterhin für die Eigenständigkeit der Gemeinden stark machen will und mich für den Föderalismus einsetze. Dazu gehört, dass die Gemeinden möglichst viele Entscheidungen autonom fällen können. Wichtig ist auch der inner- und interkantonale Steuerwettbewerb.»

SVP 12/02
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Lorenz Amiet



«Riehen und Bettingen mit ihrer exponierten Lage an der Grenze zu Deutschland benötigen Bundespolitiker mit zwei zentralen Qualitäten: Erfahrung in der grenzüberschreitenden, internationalen Wirtschaft und Selbstbewusstsein beim Eintreten für den Sonderfall Schweiz. Als Unternehmer kann ich Ihnen beides bieten.»

SVP 12/03
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Patrick Hafner



«Weil ich ein Basler mit sehr engen Verbindungen zu den Landgemeinden bin: schon zur Gymi-Zeit wohnten fast alle meine Freunde in Riehen und Bettingen, meine Eltern wohnen seit vielen Jahren in Riehen. So sind mir die Anliegen dieser Gemeinden wohl bewusst, und ich würde sie in der politischen Arbeit in Bern berücksichtigen. Danke für Ihre Stimme – gerne zweimal auf jeder Liste!»

SVP 12/04
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Eduard Rutschmann



«Die Schweiz hat ein Sicherheitsdefizit, deshalb muss das Schengen-Abkommen sowie das Freizügigkeits-Abkommen mit der EU angepasst werden. Auch zum Schutz der Basler Wirtschaftsregion. Es braucht zudem einen kompromisslosen Schutz der Naherholungsgebiete und einen Stopp der Siedlungsausdehnung durch verdichtetes Bauen. Dafür setze ich mich ein!»

SVP 12/05
Schweizerische Volkspartei (SVP)

Karl Schweizer



«Ich werde mich im Nationalrat gegen einen Beitritt zur EU und für Steuer-senkungen einsetzen. Zudem bin ich für eine qualitative Regelung der Zuwanderung im Interesse der Wirtschaft. Die Zuwanderung von reinen Wirtschaftsflüchtlingen, die zu einer Aushöhlung unserer Sozialsysteme führt, überlastet unsere bestehenden Infrastrukturen und schafft für unser Land keinen Mehrwert!»

F.U.K. 13/01
Freistaat Unteres Kleinbasel (FUK)

Christian Mueller



«Basel-Stadt soll sich mit Baselland, Fricktal, Dorneck-Thierstein, Teilen von Südbaden und dem Elsass zur unabhängigen Region zusammenschliessen. Unsere Region mit Basel als wirtschaftliches und kulturelles Zentrum soll nicht mehr durch unnütze Grenzen klein gehalten werden. Basel soll in einer Form bestehen, die der kulturellen und wirtschaftlich gelebten Realität entspricht.»

EDU+UDF 14/01
Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)

Michael Böhme



«Eine Politik, die nach biblisch-christlichen Werten handelt und für gute Beziehungen zum Volk und Land Israel eintritt, trägt fundamental zum Wohlergehen eines Volkes und Landes bei. Ein solches Volk lebt nicht nur nach Gottes Gnaden, sondern wird gesegnet sein. Mit der EDU kann ich diese mir wichtigen Positionen für das Wohlergehen unseres Volkes und Landes vertreten.»

EDU+UDF 14/02
Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)

Roland Herzig-Berg



«Riehen und Bettingen erarbeiten eigenverantwortlich gute Lösungen für sich, die sogar anderen als Vorbild dienen können. Wettbewerb – auch zwischen verschiedenen Staatswesen – bringt uns auch in Zukunft Freiheit und Wohlstand. Ich setze mich deshalb für den föderalen Staatsaufbau und die Marktwirtschaft in der Schweiz ein.»

EDU+UDF 14/03
Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)

Lukas Michel



«Unser Kanton braucht engagierte Ständesvertreter, die für das Wohl und die Freiheit unseres Volkes, insbesondere seiner Schwächsten, einstehen und dabei keinen Bindungen verpflichtet sind, als ihrem Gewissen und Gott, dem Allmächtigen, in dessen Namen die Bundesverfassung erlassen wurde. Dafür möchte ich mich als Christ in der Politik einsetzen.»

EDU+UDF 14/04
Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)

Heidi Recher



«Mein vordringlichstes Anliegen ist der Erhalt der Familie. Sie soll gefördert und in der Gesellschaft etabliert werden, und zwar in der herkömmlichen Form mit Vater, Mutter und Kind. Sie soll allgemein geachtet werden und ihren hohen Stellenwert in der Gesellschaft wieder einnehmen. In diesem Sinne setze ich mich ein und darum sollte man mich wählen.»

EDU+UDF 14/05
Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)

Liliane Vitanza-Hoffer



«Ich engagiere mich mit Vollblut für meine Heimat. Ich will dem Land dienen, für die Gerechtigkeit und eine tragbare soziale Politik kämpfen. Der Wohlstand eines Staates misst sich an seinen Armen. Die Schwachen und die Armen verdienen unseren Respekt und ich will ihnen beistehen.»

parteilfrei.ch 15/01

Claudio Paganini



«Ich kandidiere in erster Linie, um die Idee von parteilfrei.ch zu unterstützen. Politik soll das Ziel haben, die bestmögliche Lösung für die meisten zu finden, und sollte nicht dazu missbraucht werden, der eigenen Klientel Privilegien zu verschaffen. Die Parteien bewirtschaften die Probleme nur noch zum Stimmenfang, statt sich ernsthaft um Lösungen zu bemühen.»

parteilfrei.ch 15/02

Bastiaan Tobias Frich



«Für eine essbare Stadt – ernten wo man isst: Ich setze mich ein für die Erzeugung von lokalen Kreisläufen, für die Schaffung und Erhaltung von Lebensräumen, in welchen partizipativ gelernt wird, soziokulturelle Projekte, in welchen Ästhetik und Nutzen verbunden werden. Lasst uns nicht nur darüber sprechen – lasst uns etwas tun. Gemeinsam.»

parteilfrei.ch 15/03

Julian Buchwalder



«Als Nationalrat werde ich mich für eine Verbindung von Stadt- und Land einsetzen. Ich stelle die Frage: Wie möchten wir als Menschen unsere Wohn- und Lebensflächen gestalten? So sehe ich die Gemeinden im Stadtkanton in einer Schlüsselrolle. Die vielen grünen Flächen in den Landgemeinden sind wichtig, weil das Bedürfnis nach einer Mischung aus Begegnung in der Stadt und Ruhe in der Natur wächst.»

SVP 17/02
SVP International

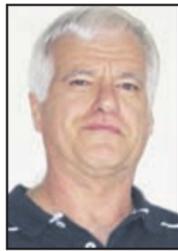
Thomas Bucheli



«Wie schon als Regierungsratskandidat vor 10 Jahren setze ich mich konsequent ein für innere und äussere Sicherheit, die Unabhängigkeit unseres Landes, für Bildung, Forschung und Wirtschaft, die Bekämpfung von Missbräuchen im Sozialwesen sowie Beendigung des Asyl-Unwesens. Klare Worte und Taten sind mehr denn je gefragt. Blauäugigkeit können wir uns einfach nicht mehr leisten!»

SVP 17/03
SVP International

Urs Zaugg



«Als Auslandschweizer und Mitglied der SVP International sehe ich viele Probleme aus einer anderen Perspektive. Meine Erfahrungen und Stärken kann ich in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Volk und der SVP für die Schweiz einsetzen. Vom Volk angenommene Vorlagen müssen ohne Verzögerungen umgesetzt werden. Alle Ausländer müssen eine Landessprache beherrschen und sich an die Regeln halten.»

Jungi SVP BASEL-STADT 18/01
Junge SVP (JSVP)

Aaron Agnolazza



«Riehen ist eine Art «bürgerliches Gewissen» des Kantons Basel-Stadt, zuletzt wurde das klar, als die Riehener Stimmbevölkerung mit ihrem Nein zur Parkraumbewirtschaftung die kantonale Vorlage kippte und sich damit zurück ins Bewusstsein der rot-grünen Regierung von Basel-Stadt meldete. Als Riehener stehe ich deshalb ein für eine klar bürgerliche Politik, wie sie die SVP vertritt.»

Jungi SVP BASEL-STADT 18/02
Junge SVP (JSVP)

Emanuelle Giannotta



«Die einzigartige Lebensqualität, die Riehen und Bettingen ihren Einwohnern, aber auch Besuchern aus der Stadt Basel bietet, gilt es zu bewahren. Die Eigenständigkeit der Gemeinden hat dabei massgebend zu diesem attraktiven Umfeld beigetragen und das nicht nur bei den Steuern. So darf Riehen nicht zu einer Vorstadt verkommen; der grüne Gürtel zur Stadt muss erhalten bleiben.»

Jungi SVP BASEL-STADT 18/03
Junge SVP (JSVP)

Alexander Gröflin



«Bettingen und Riehen kenne ich nicht nur vom politischen Tagesgeschäft im Grossen Rat her, sondern vielmehr durch Verwandte, Freunde und Bekannte. So bin ich öfters in Riehen zu Gast und beteilige mich aktiv am Vereinsleben. Zu den beiden Basler Landgemeinden müssen auch Städter Sorge tragen, damit inskünftig ein gesunder Mittelstand im Kanton Basel-Stadt übrig bleibt.»

Jungi SVP BASEL-STADT 18/04
Junge SVP (JSVP)

Judith Müller



«Das grosse grüne Dorf ist meine Heimat, hier bin ich aufgewachsen, zur Schule gegangen und ich lebe hier. Ich möchte deshalb etwas zurückgeben und für Riehen Verantwortung übernehmen: Damit Riehen auch in Zukunft ein attraktives Dorf für gute Steuerzahler und das Gewerbe bleibt, setze ich mich ein für tiefere Steuern und einen ausgeglicheneren Haushalt.»

Jungi SVP BASEL-STADT 18/05
Junge SVP (JSVP)

Matthias Stalder



«Als Riehener Bürger ist es mir natürlich eine grosse Freude, mich für unsere Gemeinde einzusetzen – sei es in Vereinen, Politik oder an verschiedenen Veranstaltungen. Denn das Sozialleben und die Kultur werden in unserem Dorf noch geschätzt, deshalb möchte ich ein Stück unserer Lebenskultur nach Bern tragen.»

VA 19/01
Volksaktion gegen zuviele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat (VA)

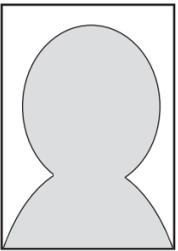
Eric Weber



«Die BaZ ist sehr unfair. Denn das linke Blatt bringt nichts von uns. Daher ein grosses Dankeschön an die RZ. Wer die BaZ auch nicht mag, der wähle mich in den Nationalrat. Wir sind die einzige Partei in Basel, die seit 50 Jahren sagt: Kriminelle Ausländer raus, aber schnell. Weil wir die Wahrheit sagen, werden wir total bekämpft. 1984 wurde ich der jüngste Parlamentarier Europas. Im Nationalrat bekämpfe ich alle Verbrecher.»

VA 19/02
Volksaktion gegen zuviele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat (VA)

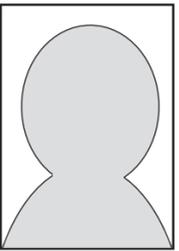
Sybilla Hofer



«Die Zuwanderung nimmt leider kein Ende und kostet uns Unsummen. Lassen Sie sich nicht länger von schweizfeindlichen Parteien verschaukeln. Die Herrschenden haben viel Angst vor unserem Erfolg. Die Schweiz zahlt und zahlt überall. Wir wollen auch keine Duldung abgelehnter Asylbewerber. Ausländer und Asylanten sollen raus, wenn diese kriminell sind. Die Schweiz den Schweizern. Basel den Baslern.»

VA 19/03
Volksaktion gegen zuviele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat (VA)

Bernhard Hofer



«Es ist doch nicht mehr schön, wenn man in der Migros oder im Konsum ist. Auch im Tram, es wimmelt nur so von Ausländern und Pseudo-Asylanten. Eric Weber ist der beste Politiker der Schweiz. Nur er hat den Mut, die Missstände offen anzusprechen. Als «Robin Hood» der kleinen Leute kämpft er für arme Schweizer, die einsam in einer von Ausländern überfluteten «Schweiz» die Stellung halten.»

JUSO 20/01
JungsozialistInnen (JUSO)

Pascal Pfister



«Es braucht wieder mehr Politiker, die statt der Karriere das Allgemeinwohl im Blick haben. Ich mache mir Sorgen, dass immer schneller wiederkehrende Krisen unsere Zukunft zerstören. In den letzten 20 Jahren haben wir die Wirtschaftspolitik zu lange von Blendern bestimmen lassen. Mit Sachverstand und Verantwortungsgefühl setze ich mich täglich für eine Zukunft für uns alle ein.»

JUSO 20/02
JungsozialistInnen (JUSO)



Sarah Wyss

«Es braucht junge, frische Ideen, die es schaffen, auch Stadt und Land in Einklang zu bringen – das heisst das Allgemeinwohl über die Eigeninteressen zu stellen. Dafür werde ich mich einsetzen. Die JUSO verbindet diese Ziele als aktivste Jungpartei in Basel und steht ein für soziale Gerechtigkeit und für eine wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Deshalb engagiere ich mich bei den JUSO und kandidiere auf der Liste 20.»

JUSO 20/03
JungsozialistInnen (JUSO)



Nicolas Baudet

«Als Angestellter in einem schlecht bezahlten handwerklichen Beruf halte ich einen nationalen Mindestlohn für absolut notwendig. Jeder der 100% arbeitet soll gut davon leben können. Die Krankenkassenprämien müssen auch endlich sinken. Eine nationale Einheitskasse würde viele Probleme lösen. Ich setze mich dafür ein, dass niemand Angst um seine Existenz haben muss.»

JUSO 20/04
JungsozialistInnen (JUSO)



Lavinia Fasciati

«Ich möchte das politische Bewusstsein junger Frauen stärken. Ich möchte, dass alle die gleichen Chancen in Bildung und Arbeitswelt haben. Ich möchte, dass das Militär zu Gunsten von obligatorischem Zivildienst für Mann und Frau abgeschafft wird. Für meine Ideen kriege ich Unterstützung in der Juso. Deshalb kandidiere ich für die Liste 20.»

JUSO 20/05
JungsozialistInnen (JUSO)



Lukas Wiss

«Die JUSO ist die einzige Partei, die sich für die Mehrheit der jungen Menschen einsetzt, in Riehen wie in Basel. Als Teil von ihr setze ich mich ein für eine Gesellschaft, die auf Freiheit, Menschenwürde und Solidarität statt auf Angst, Fremdenhass und Ausbeutung basiert.»

Junges grünes Bündnis nordwest 21/01
Junges Grünes Bündnis (jgb)



Anina Ineichen

«Die Grenzen zwischen Gemeinden, aber auch zwischen Kantonen werden in der mobilen Welt gerade von jungen Menschen kaum mehr wahrgenommen. Bedeutung erhalten sie erst im politischen Kontext. Mir ist es wichtig, dass, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Land- und Stadtgemeinden deren Zusammenarbeit und Solidarität verstärkt wird. Dies auch kantonsübergreifend.»

Junges grünes Bündnis nordwest 21/02
Junges Grünes Bündnis (jgb)



Michelle Lachenmeier

«Als Mitglied des Jungen Grünen Bündnisses Nordwest verfolge ich die Idee eines Kantons Nordwestschweiz, da viele Probleme vor politischen Grenzen keinen Halt machen. Als Grosskanton würde die Region eidgenössisch mehr Gewicht erhalten. Zudem könnte eine nachhaltigere und umfassendere Raumplanungs-, Umwelt-, Verkehrs-, Steuer-, Kultur- und Bildungspolitik betrieben werden.»

Junges grünes Bündnis nordwest 21/03
Junges Grünes Bündnis (jgb)



Benedikt Christ

«Gerade als Biologe weiss ich, wie wichtig Tiere und Pflanzen für unser Leben sind. Zusammenhängende Grünflächen werden insbesondere in Landgemeinden noch gewährleistet. Darum möchte ich mich dafür einsetzen, dass die bereits überbauten Flächen verdichtet werden, während vorhandene Grünflächen bestehen bleiben. Damit das ökologische Gleichgewicht nicht komplett aus den Fugen gerät.»

Junges grünes Bündnis nordwest 21/04
Junges Grünes Bündnis (jgb)



Laura Stöcklin

«Grüne Politik ist sozial, weil wir verfügbare Ressourcen lokal und global gerecht nutzen wollen.»

Junges grünes Bündnis nordwest 21/05
Junges Grünes Bündnis (jgb)



Nora Bertschi

«Im beruflichen Alltag wie auch in der Freizeit beobachte ich eine Ungleichbehandlung von Menschen, die nicht dem Gewohnten entsprechen. Das ärgert mich. Ich möchte mich für eine umfassende Gleichberechtigung unabhängig von sozialer Herkunft, Geschlecht, Gesundheit oder sexueller Ausrichtung einsetzen.»

Junge CVP 22/01
Junge CVP (JCVP)



Balz Herter

«Als Mitglied der grossrätlichen Umwelt-, Verkehr- und Energiekommission, kenne ich die Probleme und Mängel des öffentlichen Verkehrs im Kanton Basel-Stadt. In Bern werde ich mich deshalb für eine bessere Vermarktung und Vernetzung unseres Kantones einsetzen. Denn nur mit einer breiten Lobby können mehr Bundesgelder für den Ausbau des ÖV in unsere Region geholt werden.»

Junge CVP 22/02
Junge CVP (JCVP)



Lukas Strickler

«Ich bin in Riehen aufgewachsen und im Dorf stark verwurzelt. Als jüngster Einwohnerrat Riehens weiss ich, wo bei der Bevölkerung der Schuh drückt. Für mich sind christlich-abendländische Werte wie Familie und Pflichtbewusstsein sehr wichtig. Diese Werte und die Anliegen der Bevölkerung möchte ich auch in Bern vertreten.»

Junge CVP 22/03
Junge CVP (JCVP)



Tiziana Conti

«In unserem föderalen System ist die Gemeinde für die Einwohnerschaft und ihre Fragestellungen erste Anlaufstelle. Ich bin in Riehen aufgewachsen und kenne das Gemeindeleben. Es ist mir deshalb wichtig, dass auf Bundesebene auf die Gemeinden Rücksicht genommen und ihre Autonomie gewahrt wird. Deshalb sollten die Einwohner der Basler Landgemeinden mich in den Nationalrat wählen.»

Junge CVP 22/04
Junge CVP (JCVP)



Patrick Huber

«Riehen und Bettingen sind auf einen ausgebauten Öffentlichen Verkehr in Richtung Basel angewiesen. So wie den Basler Landgemeinden geht es vielen Gemeinden in den Agglomerationen der Schweizer Städte. Es ist wichtig, dass diese Gemeinden durch einen gut ausgebauten ÖV mit den Städten verbunden werden. Dafür setze ich mich ein!»

Junge CVP 22/05
Junge CVP (JCVP)



Tobias Kohler

«Kinder sind unsere Zukunft. Um die Kinder altersentsprechend in ihrer Freizeit zu fördern, benötigen wir die ehrenamtlichen Jugendorganisationen wie die Pfadi, Jubla und Blauring. Diese sollen auch weiterhin Unterstützung von Bund und Kanton erhalten, damit ihre Aktivitäten weiterhin so durchgeführt werden können wie bis anhin. Dafür setze ich mich ein.»

Jung LIBERALE 23/01
Jungliberale (Junge LDP)



Philip C. Schotland

«Als Jungpolitiker möchte ich mich aktiv in die Gestaltung unserer Zukunft einbringen. Ich setze mich daher für einen starken Bildungsstandort Basel ein und wehre mich als Liberaler gegen die zunehmende Verbotskultur.»

Jung LIBERALE 23/02
Jungliberale (Junge LDP)



Michael Wieser

«Als Jungliberaler und Basler will ich meinen Heimatkanton, aber auch die Region für Junge aller Berufsgattungen und Herkunft populärer machen. Ich setze mich ein für einen starken Bildungsraum Nordwestschweiz und die Weiterentwicklung unserer kulturellen Vielfalt.»

Jung LIBERALE 23/03
Jungliberale (Junge LDP)



Diana Blome

«Mit meiner Kandidatur versuche ich, vor allem mehr jugendliche Wählerinnen und Wähler für eine liberale Politik zu begeistern. Aufgrund meines Studiums der Kunstgeschichte und Medienwissenschaft an der Uni Basel liegen mir die Themen Bildung und Kultur sehr am Herzen, die für ein junges Basel unbedingt gefördert werden sollen.»

Jung LIBERALE 23/04
Jungliberale (Junge LDP)



Remigius Berger

«Mein wichtigstes Ziel im Nationalrat ist: Die Schweiz und Basel weiter zu bringen. Als junge Person hat man leider oft das Gefühl, in Bern verstehe man die Jugend nicht. Ebenso dreht sich alles im Kreis ohne Änderungen. Für Neues braucht es junge Leute, welche Basel mit liberalen Gedanken in Bern vertreten und so an der Zukunft der Schweiz arbeiten.»

Jung LIBERALE 23/05
Jungliberale (Junge LDP)



Michael Hug

«Ich kandidiere für den Nationalrat, um die Anliegen und Interessen meiner Altersgenossen zu vertreten. Als Jungliberaler und Student kenne ich deren wirkliche Bedürfnisse und kann diese daher auch glaubwürdig in der Politik einbringen.»

CVP Frauen 24/01
CVP Frauen



Beatrice Isler

«Für die Lebensqualität in unseren Quartieren, Dörfern und Städten der Nordwestschweiz fühle ich mich mitverantwortlich; ich möchte mich dafür einsetzen – auch für Riehen!»

CVP Frauen 24
02



Dagmar Jenny

«Der Kanton Basel-Stadt bezieht seine Stärke auch durch die Landgemeinden. Es ist wichtig, dass sie in Bern eine Stimme haben. Ich bin eine gute Netzwerkerin und werde mich – sollte ich gewählt werden – in Riehen und Bettingen noch besser vernetzen. Mit mir stellen Sie die Weichen in Richtung Bern.»

CVP Frauen 24
03



Priska Keller

«Ein gut funktionierender Staat basiert auf vielen Säulen. Neben einer gesunden Familienstruktur, einer starken Wirtschaft oder nachhaltiger Umweltpolitik sehe ich Handlungsbedarf in unserer Bildungspolitik. Ich setze mich ein, dass jedem Engagierten eine gerechte Chance auf Bildung zusteht, unabhängig vom sozialen Stand und von Abstammung oder bürokratisch fragwürdigen Hindernissen.»

CVP Frauen 24
04



Andrea Knellwolf

«Zur Sicherung unserer Sozialwerke braucht es eine starke Wirtschaft, aber auch die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das ist in unserer Demokratie weder mit rechten populistischen Parolen noch mit einer linken Selbstbedienungsmentalität zu haben, sondern nur mit fairen, tragfähigen Lösungen. Dafür steht die CVP und dafür stehe ich, Andrea Knellwolf.»

CVP Frauen 24
05



Andrea Strahm

«Die Bevölkerung der Basler Landgemeinden sollte mich wählen, weil: • sie mit mir eine in Riehen aufgewachsene Person wählt; • die sich in einer der Bevölkerung dienenden Art und Weise für die Wirtschaft einsetzt; • sich vorrangig für die Anliegen Basels in Bern einsetzt wird; • eine ideologiefreie, offengelegte Sachpolitik betreibt; • und niemandem ein X für ein U vormacht.»

glp 25
01

Junge Grünliberale U33



Nadine Michèle Lienhard

«Weil ich mich mit den Grünliberalen für eine dynamische, nachhaltige Schweiz einsetzen will. Die Schweiz ist eines der Spitzenländer der Welt in Innovation, Forschung, Bildung und Ökologie. Um diese Dynamik zu gewährleisten, braucht es die Zuwanderung qualifizierter Menschen und eine gute Bildungspolitik innerhalb der Schweiz, um einem zukünftigen Fachkräftemangel vorzubeugen.»

glp 25
02

Junge Grünliberale U33



Véronique Bron

«Ich setze mich ein für die Förderung von erneuerbaren Energien, für Energieeffizienz und für den Atomausstieg. Ich fordere Forschung und Innovation im Bereich der umweltfreundlichen Technologien zur Stärkung unserer Wirtschaft. Ich engagiere mich für die Gleichstellung der Geschlechter und insbesondere für Chancengleichheit im Berufsleben.»

glp 25
03

Junge Grünliberale U33



Jonas Schwarz

«Weil ich mich beteiligen will! Weil ich mich verantwortlich fühle! Für eine gesunde, intakte, funktionierende Umwelt, die Anreize zu Leistung und Erfolg bietet. Für ein Ökosystem, das ein würdiges Leben und Chancen ermöglicht, nachhaltig und für alle. Für eine Gesellschaft, in der Diskriminierung und Ungerechtigkeit bewusst bekämpft wird.»

glp 25
04

Junge Grünliberale U33



Tobias Christ

«Wenn Sie die junge grünliberale Liste wählen, unterstützen Sie junge unverbrauchte Köpfe, die sich nicht aus Machttrieb, sondern Verantwortungsbewusstsein politisch engagieren. Sie unterstützen eine Partei, die sich für eine ehrliche und nachhaltige Politik einsetzt. Sie setzen damit ein Zeichen für eine umweltbewusste und langfristige Politik im Geiste der Bescheidenheit.»

glp 25
05

Junge Grünliberale U33



Sandro Scherrer

«Ich stehe ein für eine Schweiz, in der Fachkräfte aus aller Welt mir jenen aus der Schweiz konstruktiv zusammenarbeiten können. Trotzdem soll die Innovation nicht auf Kosten der Umwelt geschehen. Ich bin davon überzeugt, dass wirtschaftliche Stärke und Ökologie sich nicht widersprechen müssen.»

glp 26
01

Grünliberale Senioren U68



Theres Zigerlig

«Ich setze mich ein für einen sorgfältigen Umgang mit den Ressourcen und für den Erhalt der Tier- und Pflanzenwelt. Eine qualitativ gute medizinische und pflegerische Grundversorgung muss für alle Bewohnerinnen und Bewohner möglich sein. Bildung und Weiterbildung sollen zu nachhaltigem Denken und Handeln führen.»

glp 26
02

Grünliberale Senioren U68



Dieter Werthemann

«Verehrte Wählerinnen und Wähler, Bern braucht endlich eine nachhaltige Umweltpolitik auf wissenschaftlicher Basis zusammen mit einer echt liberalen Finanz- und Wirtschaftspolitik mit sozialer Verantwortung. Zudem braucht die Sanierung der Sozialwerke und des Gesundheitswesens eine starke Stimme der betroffenen Senioren. Dafür werde ich mich einsetzen.»

glp 26
03

Grünliberale Senioren U68



Verena Thomi

«Weil ich mich im Nationalrat im Sinne der Grünliberalen Partei sachlich, unabhängig, nachhaltig, effizient für Gesundheit, Soziales und Umwelt in der Schweiz und vor allem in der Region Nordwestschweiz einsetzen werde.»

glp 26
04

Grünliberale Senioren U68



Stefan Kaister

«Ich setze mich ein für den raschen Atomausstieg, einen wirksamen Klima-, Landschafts- und Naturschutz, den Abbau der teuren Langzeitarbeitslosigkeit und eine geordnete Zuwanderung. Ich engagiere mich für den Kanton Nordwestschweiz und für eine Schweiz, die in Sachen Life Sciences, Umwelttechnologie, erneuerbare Energien und nachhaltiger Tourismus zur Weltspitze gehören will.»

glp 26
05

Grünliberale Senioren U68



Hans Rudolf Hecht

«Die Stadt den Menschen – für wohnliche Gemeinden. Sofortiger Lärmschutz an der Osttangente. Autobahn und Eisenbahn unter den Boden. Elsässerbahn überdecken. Agrarsubventionen abbauen. Für eine effiziente Verwaltung mit massvollen Steuern. Konsequente Umstellung auf erneuerbare Energien auch mit Wärme-Kraft-Koppelung, Geothermie (Riehen als Vorbild) und Smart-Grid Technologie.»

FDP Die Liberalen 27
01

FDP. Die Liberalen – Umweltschutz jetzt



Helmut Hersberger

«Ich vertrete seit 2005 aktiv Bettingen im Grossen Rat und kämpfe für die Anliegen der Landgemeinden. Mein Engagement im Umweltschutz (Petite Camargue Alsacienne) und in der trinationalen Zusammenarbeit (Oberrheinrat), gepaart mit Fachkompetenz in Finanzfragen sind Gründe, mich zu wählen: Helmut Hersberger (27.01) zweimal auf jede Liste in Riehen und Bettingen!»

FDP Die Liberalen 27
02

FDP. Die Liberalen – Umweltschutz jetzt



Stephan Maurer

«Ich werde mich einsetzen, dass die hohe Lebensqualität in beiden Landgemeinden erhalten werden kann. Dabei soll eine weitere Reduktion des Durchgangsverkehrs und die langfristige Sicherung der Naherholungszone in Vordergrund stehen. Beide Gemeinden sollen eine grösstmögliche Eigenständigkeit und den unverwechselbaren Charakter bewahren können.»

FDP Die Liberalen 27
03

FDP. Die Liberalen – Umweltschutz jetzt



Annik Kundert

«Ich bin Bürgerin von Riehen und lebe im Hirzbrunnen an der Grenze zu Riehen. Seit Jahren behandle ich als Hausbesuchstherapeutin viele Patienten in Riehen. Ich bewundere und unterstütze die ökologische Haltung und Programme der Rieherer seit Jahren. Sie sind ein Vorbild, das der Kanton und die Region übernehmen soll, dafür werde ich mich einsetzen.»

FDP Die Liberalen 27
04

FDP. Die Liberalen – Umweltschutz jetzt



Christian Egeler

«Verkehrs- und Umweltpolitik darf sich nicht an Landes-, Kantons- oder gar Gemeindegrenzen orientieren. Als Vizepräsident der Vereinigung für eine Starke Region Basel setze ich mich seit Jahren für eine überregionale Denkweise bei unseren vielfältigen Aufgaben ein. Die Erfahrung der Landgemeinden bei der Nutzung von Alternativenenergien gilt es nun auch in Bern zu vermitteln.»

FDP Die Liberalen 27
05

FDP. Die Liberalen – Umweltschutz jetzt



Frank Urech

«Die beiden Landgemeinden besitzen in unserem Kanton das kostbarste Gut - intakte Natur und Naherholungszone. Der Druck auf diese Gebiete, sie umzunutzen, nimmt stetig zu. Frank Urech setzt sich für grenzüberschreitende Zusammenarbeit ein und ist der Überzeugung, dass sich dieser Druck nur so längerfristig reduzieren lässt. Darum gehört Frank Urech zwei Mal auf jede Liste.»

Demnächst: Der Ständerat

ty. Das waren 111 der 114 Kandidierenden für den Nationalrat. Fünf von ihnen werden am Abend des 23. Oktober, wenn die Resultate verkündet werden, jubeln können: So viele Sitze stehen dem Kanton Basel-Stadt in der grossen Kammer zur Verfügung. Die Anzahl der Sitze im Nationalrat hängt von der Einwohnerzahl im jeweiligen Kanton ab. Anders sieht es im Ständerat aus. Jeder Kanton hat hier Anspruch auf zwei Sitze. Eine Ausnahme bilden die Halbkantone, wie Basel-Stadt einer ist: Für die kleine Kammer haben diese Anspruch auf nur einen Sitz. Als Basler Vertreterin oder Vertreter im Ständerat stellen sich vier Kandidierende zur Wahl. Es sind dies die bisherige Anita Fetz (SP), Daniel Stolz (FDP), Sebastian Frehner (SVP) und Bernhard Hofer (VA). Die Kandidierenden werden in einer nächsten Ausgabe der Rieherer Zeitung vorgestellt.

EXKURSION Die Waldböden von Riehen und Bettingen**Den Wald in seinem Boden lesen**

gba. Die Waldböden gehören zu den wichtigen natürlichen Ressourcen in der Region Basel. Sie sind die Grundlage für das Wachsen eines stabilen, ertragreichen und naturnahen Waldes. Wald und Boden bilden eine Einheit. Auch in Riehen und Bettingen sind die Waldböden sehr vielfältig und ermöglichen die Entwicklung verschiedener Wälder. Darüber hinaus erfüllen die Böden wichtige ökologische Funktionen: Filterung des Sickerwassers, Transformation von aus der Atmosphäre eingetragenen Schadstoffen, Grund- und Quellwasserschutz, Abflussregulation (Hochwasserschutz).

Für die Wälder beider Basel lagen bisher keine flächenhaften Informationen über die Bodenbeschaffenheit vor. Diese Informations- und Wissenslücke wurde seit 2004 mit dem Projekt «Modellierung von Waldbodeneigenschaften beider Basel» gefüllt. In diesem Projekt entstanden digitale Karten ausgewählter Waldbodeneigenschaften (www.geo.bl.ch). Diese bilden in Zukunft eine Grundlage für die Waldentwicklung und schonende Waldbewirtschaftung, für die Erhaltung der Waldfunktionen und für die Abschätzung der oben genannten ökologischen Funktionen und Risiken.

Grundlage für die modellgestützte Ableitung der Waldbodeneigenschaften sind Bodenaufnahmen an ausgewählten Standorten. Solche wurden verstreut auch schon früher im Rahmen von wissenschaftlichen Untersuchungen vorgenommen. Diese räum-

lich und inhaltlich sehr lückenhafte Informationsbasis reichte jedoch für eine flächendeckende Ableitung von Bodeneigenschaften bei Weitem nicht aus. Deshalb wurden im Jahr 2009 auch in Riehen und Bettingen elf Standorte bodenkundlich neu aufgenommen und wissenschaftlich dokumentiert (Mosimann u.a. 2010).

Professor Dr. Thomas Mosimann, Kreisforstingenieur Guido Bader und Revierförster Andreas Wyss präsentieren nun der interessierten Bevölkerung einige dieser Böden im Rahmen einer halbtägigen Exkursion – eine Veranstaltung des Amtes für Wald bei der Basel und der Gemeinde Riehen.

Die Exkursion zeigt den Aufbau und die Vielfalt der Waldböden in Riehen und Bettingen. Sie erklärt ihre Entstehung und stellt diese in einen landschaftlichen Zusammenhang. Sie zeigt, was sich aus Böden «lesen» lässt und welche Folgerungen sich ergeben für die Standortbedingungen und den Schutz der Böden.

Treffpunkt ist am Samstag, den 24. September, um 9 Uhr bei der Bushaltestelle St. Chrischona in Bettingen. Die Exkursion führt zu Fuss zur Bushaltestelle Haidweg (Ende um ca. 12 Uhr, bitte gutes Schuhwerk mitbringen). Unterwegs lernen die Teilnehmenden vier verschiedene Waldböden kennen. Humus- und Bodenaufbau werden demonstriert und Unterschiede wichtiger Bodeneigenschaften aufgespürt. Erläuterungen zur Entstehung der Böden, zur Waldvegetation und Folgerungen für die Praxis runden die Präsentation ab.

INNOVATIONSMESSE Die Pilgermesse St. Chrischona nahm sich des Thema Zukunft an**Ein grosses Thema für ein kleines Publikum?**

Die Podiumsdiskussion mit (von links nach rechts): Markus Müller, Robert Roth, Michael Basler, Willy Surbeck und Moderator Guido Neidinger.

Foto: Julia Gohl

«Wir leben auf einer Insel der Glückseligen, eigentlich könnten wir uns zurücklehnen.» Mit dieser Provokation leitete Moderator Guido Neidinger die Podiumsdiskussion an der ersten Innovationsmesse der Pilgermission St. Chrischona ein. Diese Messe am vergangenen Samstag drehte sich jedoch gar nicht ums Zurücklehnen, sondern um die Probleme der Menschheit und wie diese angegangen werden könnten. Neben verschiedenen Informationsständen und Workshops sollte auch eine Podiumsdiskussion dazu Anregungen geben. Mit knackigen Aussagen zum Thema «Die Zukunft lieben», dem Titel der Innovationsmesse, starteten vier prominente Gäste in die Gesprächsrunde.

Am provokantesten war dabei wohl Willy Surbeck, der meinte: «Evangelium und Innovation fordern Gleiches: Mehr Risiko, weniger Rituale. Nur, wer sagt das den Christen?» Der Telebasel-Chefredaktor ist nämlich überzeugt, dass die Bibel voller Innovation steckt, die Gemeinden jedoch dazu neigen, einem klaren Programm verhaftet zu sein. Pilgermissionsdirektor Markus Müller wählte

ein weniger freches Zitat zum Thema der Messe: «Die Zukunft gehört dem, der Hoffnung hat.» Auf die Frage des Moderators, ob es sich beim Ausdruck «Hoffnung» nicht um eine leere Worthülse handle, weiss Müller zu antworten: Wer keine Hoffnung habe, sehe oft auch keinen Weg.

Einen Weg gesehen hat Michael Basler. Früher in der Drogenszene unterwegs, ist er heute Geschäftsführer und Vorstand der Freien Evangelischen Schule Lörrach. Er ist überzeugt: «Aus der Liebe zur Zukunft erwächst die Herausforderung, heute verantwortlich zu handeln.» Der vierte Podiumsteilnehmer, Robert Roth, sieht hier die Unternehmer in der Pflicht. Der Geschäftsführer der Job Factory Basel glaubt nämlich, soziale Herausforderungen seien mit der Kraft und der Kreativität des Unternehmertums zu lösen.

Wie praktisch, dass die Innovationsmesse einem auch gleich das nötige Wissen vermittelt, um selbst zum Unternehmer zu werden. Auf die Podiumsdiskussion folgte nämlich ein Nachmittag mit verschiedensten Workshops. Wer wollte, konnte ler-

nen, wie man sich in der Schweiz Schritt für Schritt ein Unternehmen aufbauen kann, oder wie eine attraktive Webseite zu gestalten ist. Aber auch vom Bibellesen im digitalen Zeitalter, über ethisches Handeln in der Wirtschaft wurde bis hin zur Entdeckung der eigenen Berufung alles abgedeckt.

Arten, sich mit dem Thema «Die Zukunft lieben» auseinanderzusetzen, gab es an der Innovationsmesse viele. Trotzdem erschienen nur wenige Besucher. Zwar herrschte rund um das Gelände der Pilgermesse reger Betrieb: Viele parkierte Autos, volle Busse, Velos, gut gelaunte Menschen – die meisten fanden jedoch nur zum Spazieren auf den Berg. So bot sich für die wenigen Teilnehmer halt die Gelegenheit zu intensiven Gesprächen bei den Workshops. Wer diese dann erst einmal verdauen musste, konnte das bei entspannenden Jazz-Klängen tun. Noch bis Mitternacht bot sich die Gelegenheit zum Musikhören, Plaudern und Nachdenken. Und vielleicht hat sich dabei ja die eine oder andere innovative Idee gefestigt.

Julia Gohl

FÜHRUNGEN Die Kommunität Diakonissenhaus lädt ein**Quell der Ruhe, Quell des Wassers**

rz. «Quellen», so lautet das Thema des diesjährigen Jahresfestes der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, das am 24. und 25. September stattfindet. In der Festwoche zuvor lädt die Kommunität zu verschiedenen Anlässen ein.

Von Montag, 19. bis Freitag, 23. September, findet jeweils um 17 Uhr ein Vesper-Gebet mit Musik in der Kapelle der Kommunität statt. Innehalten – zur Ruhe kommen – den Tag bedenken – Gott suchen – neue Kraft schöpfen, dazu will diese Zeit helfen. Jede und jeder sind eingeladen, sich einmal darauf einzulassen und vorbeizukommen.

Vesper-Gebet 19.–23. September, 17–17.35 Uhr, Kapelle der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schützengasse 51.

Am Dienstag, 20., und Freitag, 23. September, lädt eine Brunnen-Führung rund um das Areal Schützengasse / Oberdorfstrasse / Spitalweg / Spittlerwegli dazu ein, sich gemeinsam auf den Weg zu einzelnen Brunnen in Riehen und ihren Geschichten zu machen. Eine Chance, Neues und Spannendes zu hören über den Rieher Reichtum an Brunnen und Quellwasser.

Führungen am 20. und 23. September, jeweils 18.30 bis 19.30 Uhr. Treffpunkt: Schützengasse 51, Parkplatz des Diakonissenhauses, Leitung: Caroline Schachenmann (Mitglied im Drittorden der Kommunität Diakonissenhaus Riehen und Rieherer Einwohnerrätin)



Brunnen-Führungen zeigen den Rieherer Wasserreichtum.

Fotos:zVg

Reklameteil

TOFF-CENTER BASEL AG
Reinacherstrasse 204
4053 Basel
www.toeffcenter.ch

Freude am Fahren

DAS BIKE'TOBERFEST IST NICHT DAS OKTOBERFEST. BEI UNS GIBT'S MOTORRÄDER MIT SWISS PRÄMIE.

FREITAG, 16., UND SAMSTAG, 17. SEPTEMBER 2011, JEWELS VON 9.00–18.00 UHR.

TOFF-CENTER BASEL AG
Reinacherstrasse 204
4053 Basel
www.toeffcenter.ch



R 1200 GS Adventure Triple Black ABS R 1200 GS Triple Black ABS F 800 GS Triple Black ABS

VERANSTALTUNG Der Herbstanlass der Vereinigung Aktives Bettingen**Aktives Bettingen und die Landwirtschaft**

Am bereits traditionellen, allen Bettinger Einwohnern offenen Herbstanlass befassten sich die erfreulich zahlreichen Teilnehmer am Beispiel des Betriebs St. Chrischona mit den Herausforderungen der Landwirtschaft im städtischen Umfeld wie auch in Konkurrenz zu den Betrieben im EU-Raum.

Der bereits seit 30 Jahren mit seiner Familie auf St. Chrischona tätige Walter Landolt zeigte anhand der Zeitachse die massiven Veränderungen seit den 80er-Jahren auf: Anfänglich in Ergänzung zu den Familienmitgliedern mit bis zu sieben Mitarbeitern tätig, ist die Arbeit heute durch die Familie, unterstützt durch den Maschinenpark, zu erbringen. Ursprünglich ein vielseitiger, für jene Zeit typischer Bauernbetrieb (Milchwirtschaft, Schweinezucht, Kartoffeln, Getreide, Obst), ist heute die Mutterkuhhaltung zur Rindfleischproduktion und die dazu erforderliche Futtermittelproduktion verblieben; einzig Weizen und das Rindfleisch werden für den Verkauf produziert. Walter Landolt zeigte eindrücklich auf, wie das wirtschaftliche und politische Umfeld und nicht zuletzt die Klimaveränderung Einfluss auf seine Arbeit genommen haben und noch immer nehmen.

Eine seiner insgesamt sechs Rinderherden (drei davon Mutterkühe mit saugenden Kälbern) wurde auf ihrer Weide besucht, ein weiterer Halt widmete sich dem den Maisanbau begleitenden und ergänzenden Hirseanbau beim «Wildsauweihen». Die Besucher erfuhren aus erster Hand den sehr praktischen Hintergrund des schweizweit fast einmaligen «Hirseversuchs» Landolts, der unter ande-



Viele Interessierte folgten den Ausführungen über die aktuelle Lage in der Landwirtschaft.

Foto: zVg

rem durch die Schäden des Schwarzwilds und die klimatischen Veränderungen der vergangenen Jahre und Jahrzehnte bewirkt wurde. Ziel ist die gemeinsame Ernte der beiden Produkte Mais und Hirse; eine Schwierigkeit: ihre nicht identische Reife. Es wird sich zeigen, ob der Versuch erfolgreich sein kann.

Der hochsommerliche Nachmittag gab dem Aktiven Bettingen Gelegenheit, Mitglieder und Gäste auf dem Betrieb Landolt zu einem vom Baslerhof vorbildlich angerichteten Bauernbuffet und einem Schluck Sauer einzuladen. Der Familie Landolt sei hiermit nochmals herzlich gedankt!

Markus W. Stadlin, Aktives Bettingen

FEUERWEHR Die Feuerwehren von Riehen-Bettingen, Dreispitz und Schönenbuch übten

Viel Spass an der 22. AS-Olympiade

rz. Am vergangenen Dienstagabend fand ein spezieller Wettkampf auf dem Sportplatz Grendelmatt statt: Angehörige der Feuerwehren Schönenbuch, Dreispitz und Riehen-Bettingen massen sich an der Atemschutz (AS)-Olympiade, die bereits zum 22. Mal stattfand. Gefragt waren unter anderem Kraft, Ausdauer, Geschicklichkeit und Erinnerungsvermögen. So mussten unter Atemschutz Memory gelöst, gehämmert, Schläuche aufgerollt, eine Gluggerbahn gebaut oder ein hoher Jenga-Turm abgebaut werden.

Die Organisatoren der Feuerwehr Riehen-Bettingen liessen sich einiges einfallen. Im Wettkampf waren die Dreier- und Vierer-Trupps aus den drei Feuerwehren bunt zusammengewürfelt. Eine Delegation der Basler Berufsfeuerwehr und alt-Kommandanten der Feuerwehren Riehen und Schönenbuch beobachteten die Teilnehmer. Im Anschluss wurden bei einem feinen Nachtessen Geselligkeit und Kameradschaft gepflegt.



Wasserspiele: Die AS-Olympiade forderte von den Angehörigen der Feuerwehren vollsten Einsatz. Achtung: Der Jenga-Turm wackelt (unten). Fotos: zVg



MINI-SCHUMI Seifenkistenrennen vom «Landi»

Le Grand Prix de Maienbühl 2011



Fast wie in einer Boxengasse: Wer mit seiner Seifenkiste die Nase vorne haben will, muss am Fahrzeug tüfteln. Foto: zVg

rz. Schwere Boliden, coole Rennfahrer, ein spektakuläres Rennen – all das erwartet die Zuschauer und Rennfahrer am Samstag, 24. September, ab 14 Uhr auf der berühmt-berüchtigten Rennstrecke Maienbühl.

Das Rennen wird vom Freizeitzentrum Landauer organisiert, wo die Seifenkisten schon seit Mitte August mit viel Leidenschaft wieder in Schuss gebracht werden. Wie in jedem richtigen Autorennstall wird gehämmert, geschliffen, montiert, demontiert, getestet, Probe gefahren – und wie in jedem richtigen Rennstall sind die «Werkarbeiter» mit Feuereifer bei der Sache. Es geht auch um wirklich viel, denn wer so lange so hart an seiner Seifenkiste arbeitet und so hart trainiert, möchte natürlich auch gerne als

Siegerin oder Sieger dieses Rennens vom Platz gehen!

So langsam zeichnen sich auch schon die fertigen Seifenkisten ab. So entstehen zum Beispiel: ein Oldtimer, eine schnittige Biene, ein Freundschaftsmobil und viele andere mehr.

Um sich nach dem sicher aufregenden Rennen wieder zu entspannen, wird ein reichhaltiges Samstagnachmittags-Café vor Ort sein, das speziell für diesen Anlass installiert wird.

Der «Grand Prix Maienbühl» findet bei jedem Wetter statt und die Rennfahrerinnen und Rennfahrer würde es natürlich ganz speziell freuen, vor einem grossen Publikum fahren zu können. Deshalb sind alle Neugierigen ganz herzlich eingeladen!

Reklameteil

Regelmässig warten, statt warten bis es teuer wird

Die Friedlin AG an der Rössligasse 40 in Riehen hat sich darauf spezialisiert, in möglichst kurzer Zeit effizient Sanitäre Anlagen in bewohnten Gebäuden zu sanieren. Ihre Erfahrung zeigt, dass kostspielige Notfalleinsätze durch einen konsequenten Service an den richtigen Stellen in den meisten Fällen verhindert werden könnten.

Dass wir unser Auto von Zeit zu Zeit in den Service bringen, ist selbstverständlich. Kümmern wir uns zu wenig um das Wohlbefinden unseres Wegbegleiters, stottert der Motor und unsere Mobilität bleibt auf der Strecke. Geht es um unsere vier Wände, scheint unser Bewusstsein um die Notwendigkeit regelmässiger Service-Arbeiten bedeutend weniger ausgeprägt. Mit teilweise fatalen Folgen, die mit ein paar wenigen, turnusmässig durchgeführten Handgriffen verhindert werden können.

Das sanfte Element kann ganz schön grob werden

Besonders anfällig sind in jedem Gebäude die Sanitären Anlagen. Denn dort ist das Wasser dauernd in Bewegung. Bei unsachgemässer Handhabung führt dies unweigerlich zu unangenehmen Situa-

tionen und Abnutzungserscheinungen und verursacht je nach Wasserhärte kleinere oder grössere Schäden, die sich schnell summieren können. Das muss nicht sein. Denn wer in seinem Haus die heiklen Stellen kennt und entsprechend fachmännisch pflegen lässt, verhindert aufwändige Reparaturen oder Sanierungen und gewinnt langfristig.

Heikle Stelle Nummer 1: Der Feinfilter in der Hauptwasserleitung

Im Wasserparadies Schweiz liefern die Wasserwerke einwandfreies Trinkwasser. Und damit dies so bleibt, verhindert der Feinfilter in der Hauptwasserleitung beim Eintritt des Wassers ins Haus, dass die – je nach Alter und Zustand des Versorgungsnetzes – angeschwemmten Sand-, Rost- oder Schmutzteilchen nicht in die Leitungen gelangen. Je nach Baujahr eines Gebäudes wurde kein Feinfilter installiert. Dieser kann jedoch mit wenig Aufwand nachgerüstet werden. Der Filter sowie dessen Patronen müssen mindestens einmal jährlich gereinigt werden. Unterlässt man diese regelmässigen Wartungsarbeiten, können sich im Filterbecher, der die Patronen umgibt, Algen bilden und das Wasser bakteriell belasten. Verfärbtes und stinkendes Wasser können die Folgen davon sein. Im Extremfall können die Leitungen verstopfen, der Wasserdruck nimmt ab, reicht nicht mehr bis zu den oberen Stockwerken und letztlich fliesst gar kein Wasser mehr.

Heikle Stelle Nummer 2: Der Boiler

Der Boiler dient einerseits als Warmwasseraufbereiter und andererseits als Warmwasserspeicher. Sowohl die Warmwasseraufbereitung als auch die Speicherung des kalkhaltigen Wassers belasten den Boiler. Der Kalk im Wasser ist aggressiv. Deshalb verhindert eine so genannte Schutzanode aus Magnesium, die sich mit der Zeit auflöst, dass der Boiler angegriffen wird. Aus diesem Grund sollte der Boiler alle zwei bis drei Jahre gereinigt und die schützende Magnesiumanode rechtzeitig ersetzt werden. Denn ist der Boiler einmal verkalkt, steht aufgrund des reduzierten Volumens weniger Warmwasser zur Verfügung. Zudem benötigen verkalkte Heizelemente bedeutend mehr Energie, um das Wasser zu erwärmen. Und im schlimmsten Fall muss der Boiler gar aufgrund von Korrosionsschäden ersetzt werden.

Heikle Stelle Nummer 3: Die Ablauf-Leitungen

Was wir täglich in Küche und Bad den Abfluss hinunterspülen, ist zwar oberflächlich von der Bildfläche verschwunden, führt jedoch mit der Zeit zu Verunreinigungen und Ablagerungen in unseren Abwasserleitungen. Ob Fett oder gestocktes Eiweiss im Küchenablauf, Seifenreste und Haare in den Badezimmerabläufen oder Wassertestabchen und Urinstein in den WC-Ablaufleitungen, irgendwann ist die Kapazität jeder Leitung erschöpft und sie wird verstopft. Dazu Evelyne Bachofner, Projektleiterin der Friedlin AG: «Leitungen, die nicht mehr gut ablaufen, sollten professionell gereinigt werden. Wenn zu lange gewartet wird, kann es dazu kommen, dass gar nichts mehr abläuft und die Leitungen notfallmässig gereinigt werden müssen. Von chemischen Rohrreinigungsprodukten raten wir grundsätzlich ab. Nicht nur der Umwelt zu Liebe, sondern auch, weil sie meist nicht den erwünschten Erfolg bringen oder die Situation gar verschlimmern. Denn durch den Einsatz dieser Mittel können Verstopfungen hart wie Beton werden und sind nur noch mit grossem Aufwand zu entfernen.»

Kontaktieren Sie uns ungeniert für ein unverbindliches Beratungsgespräch und wir finden gemeinsam eine Lösung, die Ihren Bedürfnissen entspricht.

FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, 4125 Riehen,
Tel 061 641 15 71, www.friedlin.ch



GESUNDHEIT Informationsabend über das richtige Verhalten bei Herzstillstand

Herzstillstand – Was tun?



Fachleute in Herzensangelegenheiten: Gemeinderätin Annemarie Pfeifer, Professor Christian Sticherling, Ausbilder Yves Meury und Samariter Heinz Steck.

Foto: Toprak Yerguz

Wenn ein Herz aufhört zu schlagen, ist schnelle Hilfe lebensrettend. An einem Infoabend wurde gesagt warum.

RUEDI ILLES*

Zahlreich sind die Einwohnerinnen und Einwohner der Einladung der Gemeinde und des Samariter-Vereins zur Informationsveranstaltung «Herzstillstand – Was tun?» ins Gemeindehaus gefolgt. Gemeinderätin Annemarie Pfeifer führte eloquent durch den Abend. Alle Referenten betonten, wie wichtig die sofortige Hilfe von Laien bei einem Herzstillstand ist.

Einleitend erläuterte Annemarie Pfeifer den auf einen Anzug des verstorbenen Einwohnerrates Siegfried Gysel ergangenen Beschluss des Gemeinderates, neben der Sportanlage Grendelmatte bis Ende 2011 das Gemeindehaus, den Werkhof und das Freizeitzentrum Landauer und – zu einem späteren Zeitpunkt – das Naturbad mit einem AED-Gerät auszustatten. Zurzeit laufen Schulungen für die Mitarbeitenden der Gemeinde. Auch die breite Öffentlichkeit kann

sich mit subventionierten Kursen des Samariter-Vereins mit lebensrettenden Massnahmen vertraut machen.

Professor Christian Sticherling, Leitender Kardiologe am Universitätsspital Basel, schilderte eindrücklich und verständlich die Ursachen eines Herzstillstandes und erklärte dabei auch, wie die AED-Geräte (automatische elektronische Defibrilatoren) funktionieren. Schnell wurde aber klar: Die schnelle und richtige Reaktion des Laien trägt entscheidend zur Rettung des Lebens bei. Mit jeder verlorenen Minute sinkt die Überlebenschance um 10%! Bei einem Herzstillstand kann mit der sofortigen Alarmierung, der umgehenden Herz-Lungen-Massage und dem richtigen Einsatz eines AED-Gerätes mehr Leben gerettet werden als mit der hochspezialisierten Medizin im Spital.

Yves Meury, Leiter Ausbildung bei der Sanität Basel, schilderte den komplexen Ablauf der Rettung vom Telefonanruf bis zum Eintreffen vor Ort. Auch aus seinem Vortrag ging hervor, wie wichtig die sofortige Alarmierung und die vom Laien umgehend durchgeführte Herz-Lungen-Massage sowie der Einsatz des AED-Gerätes ist. Der Rettungswagen erreicht zwar den Ort

des Geschehens in Basel sehr schnell, nämlich durchschnittlich in 6 Minuten und 40 Sekunden, aber bleibt man während dieser Zeit untätig, verringern sich die Überlebenschancen des Opfers um fast 70 Prozent!

Heinz Steck, Präsident des Samariter-Vereins Riehen, und sein Team demonstrierten dann an der Übungspuppe, wie Laien bei einem plötzlichen Herzstillstand richtig reagieren: 144 alarmieren, sofort mit der Herz-Lungen-Massage und der Beatmung beginnen, AED-Gerät einsetzen, den automatischen Anweisungen des Geräts folgend defibrillieren und mit der Herz-Lungen-Massage sowie der Beatmung bis zum Eintreffen des Rettungswagens weitermachen. Die authentische Vorführung hat den einen oder anderen unter den Zuhörern bewegt, sich für den nächsten Kurs des Samariter-Vereins anzumelden. Die Kurse sind beliebt, sind doch drei bereits ausgebucht.

Die zahlreichen Fragen sowie ein herzlicher Applaus sind ein Zeichen dafür, dass das Thema Herzstillstand das Publikum bewegt und es mit dem Abend rundum zufriedener war.

*Ruedi Illes ist stellvertretender Leiter Abteilung Gesundheit und Soziales der Gemeinde Riehen

LESERBRIEFE

Zu «Der Riehener Wald im Treibhaus»

Ein guter Ansatz ist im Artikel von Andreas Wyss beschrieben, den man ernst nehmen und vertiefen sollte. Vieles ist tatsächlich dem Klimawandel anzulasten, aber noch mehr dem kurzfristigen, jahrzehntelangen Profitorientierten zuzuschreiben. Ganze Gattungen sind vom Aussterben bedroht, die einheimische Fauna wird durch sich ungünstig auswirkende Gebietsfremde überrollt, die einheimische Vogelwelt schwindet und die Waldbesitzer können ihr Eigentum nur noch schwer halten. Eigentlich stimmt nichts mehr, und es ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, eine Wende herbeizuführen.

Als Beispiel sei in unserer unmittelbaren Nachbarschaft der «silva nigra» oder Schwarzwald angeführt. Bevor die Römer diesem dunklen, schwarzen Wald den Namen gaben, war er zu 60 Prozent Mischwald. Bei Fichten und Tannen als Flachwurzler reizte aber das rasche Wachstum, füllte die Portemonnaies und brachte ausserdem schon bald eine Art von «Tourismus» hervor. Es lebe der Profit der Monokultur...

Heute weiss man, dass diese Monokulturen eine verheerende Wirkung haben und auch die Bodenökologie den Kürzeren gezogen hat. Die Forstbewirtschaftung ist in neuester Zeit zu einem äusserst komplexen Thema geworden. Deshalb ist es nicht einfach damit getan, dass man ganze Flächen wieder als Monokulturen mit Eichen aufforstet, sondern es müssen alle einheimischen Eichenarten gemischt vertreten sein, damit Schädlinge weniger Angriffsflächen haben. Die Eiche als Buchengewächs sollte also auch mit weiteren «Verwandten» vergesellschaftet, ausserdem vereinzelt mit der gefährdeten Esche «aufglockert» werden. Gleichzeitig mit einer Aufforstung müsste auch die Sanierung der Fauna laufen, damit das ganze System überhaupt funktionieren kann.

Tja, «müsste», aber wer übernimmt die Kosten zum Ausmerzen früherer Fehler? Und wie kann ein Waldbesitzer mit dieser Diversität einen Gewinn erwirtschaften?

Es wäre schön, wenn sich nicht nur Forstleute, sondern Waldbesitzer, kreative Denker und Interessierte, auch Ökonomen, an den «grünen Tisch» setzen würden, um die Verantwortung zu teilen und diese Aufgabe gemeinsam anzupacken.

Elke Peper, Riehen

Baustellen Riehen

Seit Wochen ist der Pfaffenlohweg nur in eine Richtung, wenn überhaupt, befahrbar. Der Wärmeverbund hat einen Graben von der Burgstrasse bis aktuell Pfaffenlohweg 30 geegt und die entsprechende Liegenschaft abgeschlossen.

Mein sowie meines Nachbarn Interesse am Anschluss sind den Initianten bekannt, unsere Liegenschaften

liegen genau gegenüber der Nummer 30. Nun wird der ganze Graben wieder zugeschüttet und anschliessend geteert – ohne unseren Anschluss.

Auf die Frage, was hier geschieht: Wegen eines Rennens (SlowUp) müssten die Strassen frei und sicher befahrbar sein! Anschliessend wird dieselbe Stelle wieder aufgedrückt und dann erst wird angeschlossen.

Wer bezahlt diese Mehrarbeit? Warum wird der SlowUp nicht minim umgeleitet?

Jörg Ostertag, Riehen

GRATULATIONEN

Fritz Jost zum 80. Geburtstag

rz. Am kommenden Donnerstag, 22. September kann Fritz Jost seinen 80. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert Fritz Jost herzlich zum runden Geburtstag und wünscht dem Jubilar im neuen Lebensjahr nur das Beste.

Ewald und Sylvia Senn-Greiner zur Goldenen Hochzeit

rz. Am 15. September durften Ewald und Sylvia Senn-Greiner am Lachenweg das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar nachträglich zum 50. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft alles Gute.

FHNW erfolgreich abgeschlossen

rz. An der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW haben 196 Designrinnen und Designer, Künstlerinnen und Künstler ihre Ausbildung mit dem Bachelor oder Master of Arts abgeschlossen. Unter den Absolventinnen und Absolventen zum Bachelor of Arts sind auch Nina Wolfensberger aus Bettingen, die am Institut Lehrberufe für Gestaltung und Kunst abgeschlossen hat, sowie Lukas Thüring aus Riehen, der am Institut Industrial Design seinen Abschluss machte.

Die Hochschule für Life Sciences FHNW übergab Diplome an 140 frisch gebackene Life-Sciences-Spezialistinnen und -Spezialisten, darunter auch an die ersten 15 Master-Absolvierenden. Unter den Diplomanden des Bachelor-Studiengangs Molecular Life Sciences ist auch Bettina Bakonyi aus Riehen.

Die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW hat 54 Diplomandinnen und Diplomanden den Titel Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit verliehen. Zwei der Diplomierenden kommen aus Riehen: Philippe Hari schloss mit der Diplomarbeit «Institutionen, das zweite Zuhause? Gestaltung der privaten Zimmer im Schulheim» ab. Michèle Heizmann erlangte ihr Diplom mit der Arbeit «Borderline – Persönlichkeitsstörung – Kinder und Jugendliche – ihr Umfeld und die Soziale Arbeit».

Die Riehener Zeitung gratuliert allen Absolventinnen herzlich zum erfolgreichen Studienabschluss und wünscht für die berufliche Zukunft alles Gute.

Gemeinde Riehen



Ersatzwahl eines Mitglieds des Schulrats Hinter Gärten

Der Gemeinderat Riehen hat für den Rest der vier Jahre dauernden Amtsperiode der Schulräte, beginnend am 1. August 2009, als neues Mitglied des Schulrats Hinter Gärten gewählt: Werner Bracher

Riehen, 13. September 2011

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident:
Willi Fischer
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Abteilung Tiefbau und Verkehr Submission

1. Auftraggeber

- Gemeinde Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
- Industrielle Werke Basel, Gas / Wasser / Elektrizität Margarethenstrasse 40, 4002 Basel
- Swisscom (Schweiz) AG, Grosspeterstrasse 18-20, 4052 Basel
- Wärmeverbund Riehen AG, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

2. Objekt

Teilerneuerung in den Neumatten: Abschnitt Keltenweg bis Rauracherstrasse; Strassen-/Werkleitungsbau

Niederholzstrasse: Abschnitt Keltenweg bis Niederholzstrasse 66;

Im Niederholzboden: Abschnitt Gstaltenrainweg bis Im Niederholzboden 53; Fernwärmeleitung

3. Art des Auftrags

Tiefbauarbeiten
(Jeder Auftraggeber erstellt für seine Leistungen jeweils einen separaten Werkvertrag.)

4. Umfang des Auftrags

Strassenbau:
Aushub 630 m³
Belagsaufbruch 2900 m²
Sammler und Anschlüsse 5 Stk.
Kieskoffer 1100 m³
Planie 3045 m²
Randabschlüsse 560 m¹
Belag Tragschichten 535 t
Belag Deckschichten 265 t
Werkleitungsbau:
Grabenaushub 2300 m³
Grabenspriessung 4150 m³
Rohrblock, Lagen: 1 280 m¹
Kiessand / Schlemmsand für Rohrumhüllung 150 m³

Grabeneinfüllung 2030 m³
Beihilfe für Verlegung: 280 m¹
Elektrizität 390 m¹
Fernwärme 1160 m¹

5. Verfahrensart

- a) offenes Verfahren, gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt
- b) Staatsvertragsbereich WTO-Übereinkommen, GPA: nein
- c) Verfahrenssprache: Deutsch
- d) Währung: Schweizer Franken

6. Anforderungen an die Anbieter

- Eignungskriterien:
– Vollständigkeit des Angebots
– Erfahrung des Anbieters mit vergleichbaren Objekten im Strassen- und Werkleitungsbau (Gesamtreferenzobjekte der letzten 5 Jahre).
– Erbringen der erforderlichen Nachweise betreffend Einhaltung der Arbeitsbedingungen gemäss § 5 und § 6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt.
– Erbringen einer Absichtserklärung zur Beibringung eines Performance-Bonds bei Vertragsabschluss.
– Erbringen des erforderlichen Versicherungsnachweises (Selbstdeklaration).

Zuschlagskriterien:

- Angebotssumme (Gewichtung 80%)
- Nachweis der nötigen Kenntnisse und Erfahrung der Schlüsselpersonen für die Ausübung der vorgesehenen Funktion im Bereich Strassenbau / Werkleitungsbau (Gewichtung 20%)

7. Teilangebote

nicht zulässig

8. Bezug der Angebotsunterlagen

Die Ausschreibungsunterlagen können ab Montag, 19. September 2011, am Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, abgeholt werden.

9. Weitere Unterlagen

Die Pläne können ab Montag, 19. September 2011, auf der Gemeindeverwaltung, Abteilung Tiefbau und Verkehr, 2. Obergeschoss, eingesehen werden.

10. Begehung

Es findet keine Begehung statt.

11. Fragen

Schriftlich bis 10 Tage vor der Offeneröffnung an Jauslin + Stebler Ingenieure AG, Gartenstrasse 15, 4132 Muttenz, Sachbearbeiter: Herr M. Wieser (Tel. 061 467 67 51)

12. Einreichung der Angebote

- a) Eingabeort und Eingabedatum: Die Offerten müssen bis Freitag, 7. Oktober 2011, 11.00 Uhr per Post zugestellt oder direkt am Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, abgegeben werden
- b) Bezeichnung der Angebote: Die Offerten sind verschlossen zuzustellen. Auf beiliegender gelber Klebeetikette ist der Vermerk >>>Baulos 7: In den Neumatten / Niederholzstrasse / Im Niederholzboden<< anzubringen.
- c) Die Offeneröffnung findet am Freitag, 7. Oktober 2011, 11.10 Uhr in der Gemeindeverwaltung Riehen statt.

13. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum dieser Ausgabe des Kantonsblattes an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift ist in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeindeverwaltung Riehen



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen. www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

Miele
Sensationell günstige Preise auf
Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung
 Weitere Marken:
 V-Zug, Bosch, Electrolux,
 FORS-Liebherr, Bauknecht usw.
 Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
 Sa, 9-12 Uhr
U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 37

dort arbeiten Künstler	Nieder-schlag an Pflanzen	Regencape	port.: dies	im Domini-kanerhaus ging eine zu Ende	launischer Monat	Heiss-luftbad	musikal. Bühnen-werk	Decke aus Wasser ab-weisendem Material	Viereck
1					Streitschrift			13	
chem. Zeichen f. Aluminium		kurz für Schutzraum		Begriff für klassi-fizierten Wein		Bauer, wie wir sagen	passt mit desto zusammen	Satz, im Tennis	
					leidens-chaftl. Gefühl	3			
grosse An-strengung	Beyeler soll mehr erhalten	akadem. ausgebild. Landwirt	8	gesamte Streitmacht	biblische Gestalt	zwischen warm und kalt	es bildet Ozean		
Kürzel für CH Ing.- u. Architek-ten-Verein		Abk. f. Aka-demisches Orchester Basel			engl.: Heu	.de = Schluss	griech. Obergott	kurz für Teilungs-abkommen	
europ. Land	9				der Valen-tin stellte neues Buch vor		15	dieser Laden ist tot	
		diese Spinne ist in Riehen				da capo, kurz	franz. Wein-landschaft	Berufs-offizier, Abkürzung	
männl. Schwein	chem. Zeichen f. Radon	Abk. für Europäische Norm		Glanzpunkt	4	Hauptstadt d. Republik Irland			6
sie wird jetzt ein-gebracht	12			daran zappeln Fische	dies oder nichts	Partei aus Bayern		Vereinigung von Hand-werkern (im Mittelalter)	griech. Insel
		er hat oft "von" vor d. Namen		nach Art von (z.B. i.d. Küche)		Schmuck-stein (j = i)	kurz f. Erd-geschoss	Realgym-nasium, Kürzel	arab. Fürstentitel
im Jahre	Zierstrauch mit grossen weissen Blüten		14				eine der Todsünden	2	
engl.: falls	10	eine gekürzte Willens-erklärung		Straflager in der UdSSR			Laubbaum		
sie leben im Himmel	Zusammen-gewehtes				kurz f. Erst-diagnose	Gerücht, für Franko-philie			
		gebündelte Strahlquelle				11	...ze.n.t = Abteilung b.d.Polizei	5	

LUTZ
 Die Buchhandlung
 Lörrachs
 »Haus der Bücher«
 Tumringer Str. 179
Kommen Sie zum Bücherbummel!
 Bücher und Neue Medien auf
 3 Etagen mitten in der Stadt
 Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

Papeterie Wetzel
 Papeterie Wetzel
 Inh. J. & I. Blattner
 Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
 Bürobedarf, Zeichenmaterial,
 Geschenk- und Bastelboutique
 Copy Shop
 Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
 • Reparatur-Service
 • Dachrinnen-Reinigung
 • Gas-Installationen • Küchen
 • Boiler-Reinigung
 • Gartenbewässerungen
061 641 40 90
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Liebe Rätselfreunde
 rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 39 vom 30. September, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller September-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.
Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.

Lösungswort Nr. 37

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

FABIMO
Fashion • Bike & Moto
 Service – Verkauf – Reparaturen
Mondia • Raleigh • Univega • Focus • Pony
 Allmendstrasse 134, 4058 Basel
 Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch

ortho-portal.ch
 Wissen - wo der Schuh drückt.
 Informieren - Austauschen - Fragen - Teilnehmen

FNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66
 • Transporte aller Art
 • Lastwagen / Kipper
 Hebebühne/Sattelschlepper
 • Mulden:

 • Kran 12 Tonnen
 • Containertransporte
 • Umweltgerechte Abfallentsorgung
Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
 Uhren und Bijouterie
 Ochsengasse 13,
 Basel, Tel. 061 681 33 20
 Offizielle Vertretung
 Funkuhren, Certina,
 Mido, ORIS
 Grosse Auswahl
 von Wand- und
 Tischuhren

Pestalozzi Naturkost
 BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL
 & Café
 Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester demeter-Qualität.
 Weiherweg 2, 79540 Lörrach
 Telefon + Fax 0049 7621 174 950
 weitere Infos www.bio-apo.ch

RIEHENER ZEITUNG
 Inserate in der RZ machen sich bezahlt.
 Telefon **061 645 10 00**
 Fax **061 645 10 10**
 E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

Pestalozzi Apotheke
 HOMÖOPATHIE
 Apotheke für Naturheilmittel
 Burkhard Sieper
 Ganzheitsapotheker
 Hauptstrasse 29, D-79540 Lörrach-Stetten
 Telefon 0049 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
 E-Mail: info@bio-apo.ch
 Mo-Fr 8.00 -19.00 Uhr, Sa 8.00 -14.00 Uhr



Florian Faber in Rekordlaune



Rekordschütze Florian Faber. Foto: zVg

rz. Der bald 14-jährige Riehener Florian Faber hat am vergangenen Wochenende in Weilheim (Deutschland) drei neue U15-Schweizer-Rekorde aufgestellt. Den FITA-Rekord (Wettkampf über vier Distanzen) verbesserte er von 1320 auf 1337 Punkte, denjenigen über 40 Meter von 331 auf 339 Punkte und denjenigen über 30 Meter von 331 auf 332 Punkte. Über 50 Meter (322) und 20 Meter (344) kam er nahe an die bestehenden Rekorde heran.

Es war das erste Mal, dass Florian Faber diese Saison auf die seiner Altersklasse entsprechenden Distanzen schoss. Da er bereits Mitglied des Nationalkaders ist, trat er bisher ausschliesslich in der höheren Kategorie U18 an. Und es war höchste Zeit für ihn, die U15-Rekorde anzugreifen, denn nächstes Jahr wird er dort nicht mehr startberechtigt sein. Florian Faber gewann den U15-Wettkampf der Recurve-Schützen. Siegreich waren in Weilheim auch seine Ventas-Verbandskollegen Angelo Vasile (Recurve Männer, vor Dominik Faber) und Rita Faber (Recurve Frauen).

UNIHOCCY UHC Riehen – STV Spreitenbach 13:12 nach Verlängerung

Riehener Erfolg im Cup-Krimi

Mit einem 13:12-Erfolg in der dritten Sekunde der Verlängerung qualifizierte sich das stark verjüngte Frauenteam des UHC Riehen für die Achtfinals des Kleinfeld-Schweizer-Cups.

rs. «Wir wussten nicht so recht, wo wir im Moment stehen. Mit der letztjährigen Mannschaft hätten wir wohl hier verloren», sagte Coach Marc Delaquais nach dem Schweizer-Cup-Sechzehntelfinalspiel vom vergangenen Dienstag in der Sporthalle Niederholz gegen den STV Spreitenbach. Es war ein enges Spiel zweier gleichwertiger, aber völlig unterschiedlich agierender Mannschaften, die beide in der vergangenen Meisterschaft in ihrer Erstligagruppe Platz sieben belegt hatten. Und die Stimmung unter den rund hundert Zuschauern stieg im letzten Drittel immer mehr, Gesänge wie beim FCB waren zu hören.

Das Riehener Team trat mit einigen sehr jungen Spielerinnen an, die zu Beginn entsprechend nervös waren, während die Gäste vor allem auf routinierte Spielerinnen setzten. Riehen spielte ein technisch feines Unihoockey, dafür fehlten im Abschluss oft die Präzision und die Schussstärke, während Spreitenbach präziser und härter abschloss, körperbetonter spielte und damit weniger Chancen brauchte, um Tore zu erzielen.

Nach dem frühen 1:0 durch Hanna Meier gerieten die Riehenerinnen wiederholt in Rückstand, glichen die-



Riehen unter Druck – Vanessa Moser (Nr. 6) muss eine Gegnerin zum Schluss kommen lassen, Torhüterin Rebecca Junker passt auf.

sen bis zum 5:5 aber jeweils wieder aus. Eine schön herausgespielte Zweiforenführung gaben sie durch zwei individuelle Fehler gleich wieder Preis und gerieten ihrerseits mit zwei Toren in Rückstand.

Als den Gästen mitten in einer Riehener Druckphase mit einem Glücksschuss das 9:11 gelang, kurz nachdem den Riehenerinnen der vermeintliche Ausgleich gelungen war – der Schiedsrichter hatte Sekundenbruchteile zuvor ein Foul an einer Riehenerin abgepfiffen – schien eine Vorentscheidung gefallen, doch die Gastgeberinnen kämpften sich nochmals heran und führten kurz vor Schluss sogar mit 12:11, bevor Sprei-



Jubel bei den Riehenerinnen: Norina Reiffer (Nr. 11) und Sheila Kramer (Nr. 18) klatschen sich ab.

Fotos: Philippe Jaquet

UHC Riehen – STV Spreitenbach 13:12 nach Verlängerung (3:3/5:6/4:3/1:0)

Frauen, Kleinfeld, Schweizer Cup, 1/16-Finals. – Sporthalle Niederholz. – 100 Zuschauer. – Tore: 6. Meier 1:0, 9. Wanner 1:1, 10. R. Wiederkehr 1:2, 11. Rothenhäusler 2:2, 18. J. Wiederkehr 2:3, 20. Kramer 3:3, 21. Keller 3:4, 22. Reiffer 4:4, 24. Keller 4:5, 26. Meier 5:5, 27. Meya 6:5, 29. Meier 7:5, 29. R. Wiederkehr 7:6, 34. J. Wiederkehr 7:7, 37. Wyder 7:8, 39. Wyder 7:9, 39. Reiffer 8:9, 43. Keller 8:10 (Penalty), 46. Reiffer 9:10, 50. Keller 9:11, 51. Kramer 10:11, 53. Meya 11:11, 54. Reiffer 12:11, 59. Wanner 12:12, 61. Meya 13:12. – UHC Riehen: Rebecca Junker/Melanie Ott (Tor); Mirjam Rieser, Hanna Meier, Vanessa Moser, Isabelle Forster, Michelle Müller, Norina Reiffer, Louisa Meya, Karin Stebler, Nina Rothenhäusler, Sheila Kramer.

SPORT IN KÜRZE

Schwimmkurse für Kinder in den Herbstferien

rz. Erstmals findet in Riehen auch in den Herbstferien ein Kinder-Schwimmkurs statt. Dieser findet im Hallenbad Wasserstelen statt und dauert vom 3. bis 14. Oktober (Kurszeiten Mo–Fr 9–9.45 Uhr, 10–10.45 Uhr oder 11–11.45 Uhr, je nach Niveau), umfasst zehn Lektionen und kostet Fr. 120.– inklusive Abzeichen. Es können die Tests Krebs, Pinguin/Tintenfisch, Seepferd, Krokodil, Frosch und Eisbär abgelegt werden. Die Kurse sind für Kinder ab 5 Jahren. Die Kursleitung liegt bei der Schwimmschule beider Basel (Anmeldungen unter Tel. 061 361 65 19).

Réto Scarpattetti Doppel-Sieger

rz. Am Firmensport-Saisonöffnungsturnier in der Roche-Halle in Birsfelden feierte der Riehener Tischtennispieler Réto Scarpattetti zusammen mit Jean-Pierre Lenders im Doppel C/D einen Kategoriensieg. In einem tollen Final setzten sie sich gegen Nicole Weber und Britta Führmann mit 11:6, 16:14 und 11:5 durch. Im zweiten Satz wehrten sie fünf Satzballen ab.

Im Einzel war die Konkurrenz sehr stark. In der Handicap-Konkurrenz machten Spieler bis zur Klassierung A14 mit. Scarpattetti setzte sich bereits in den Sechzehntelfinals in einem Fünfsätzer gegen einen A11-Spieler durch und scheiterte in den Viertelfinals nur knapp (10:12 im fünften Satz). Sieger wurde der erst 17-jährige Weiler Japhet Whyte.

Riehenerin Zweite am Jungfrau-Marathon

ejm. «Die schönste Marathon-Strecke der Welt» und «Diesen Marathon muss man einfach geniessen» – so lauten das Motto und die Aussagen zum Jungfrau-Marathon. Von den rund 4200 in Interlaken Gestarteten erreichten 3051 Männer und 765 Frauen das Ziel am Fuss der Eigernordwand, unter ihnen auch zwei Riehenerinnen und zwei Riehener. Erika Jaretzki Müller wurde dabei Zweite in der Kategorie Frauen F70, Niggi Wunderle erreichte bei den Männern M40 den guten 51. Platz und ins Ziel kamen ebenfalls Rolf und Yvonne Binkert.

Jungfrau-Marathon, Interlaken – Kleine Scheidegg (42,195 km/1829 m HD), 10. September 2011

Männer M40: 51. Niggi Wunderle (SSC Riehen) 4:12:31, 264. Rolf Binkert (TV Rie-

hen) 5:07:42. – Frauen F20: 150. Yvonne Binkert (TV Riehen) 5:35:16. – Frauen F70: 2. Erika Jaretzki Müller (SSC Riehen) 6:39:43.

Leichtathletik-Resultate

Kantonale Staffelleistungen beider Basel, 7. September 2011, Stadion Schützenmatte, Basel, Meistertitel und Resultate TV Riehen

Männer. 4x 100 m: 1. LG Basel Regio I (Marquis Richards/Manuel Binetti/Kwasi Asante Ofosu/Alex Wilson) 42.65.

Männliche U16. 5x 80 m: 1. Old Boys Basel 49.16, 3. TV Riehen (Robin Mauch/Nicolas Zurfluh/Dominique Tribolet/Christoph Oertli/Samuel Siegenthaler) 50.59. – 3x 1000 m: 1. athletics.BL I (Gian Althaus/Sven Müller/Noah Friedlin) 9:23.54.

Männliche U14. 5x frei: 1. Old Boys Basel I 54.98, 2. TV Riehen (Benjamin Schmutz/Yannick Fischer/Birk Kähli/Lewis Beauchamp/Sileno Papa) 59.15. – 3x 1000 m: 1. LC Fortuna Oberbaselbiet 9:48.46, 5. TV Riehen (Yannick Fischer/Sileno Papa/Birk Kähli) 10:42.53.

Männliche U12. 6x frei: 1. TV Riehen (Cédric Dieterle/Joshua Bran/Matias Quispe/Lucas Sprenger/Lionel Bauer/Patrick Anklin) 1:00.54. – 3x 1000 m: 1. TV Riehen (Cédric Dieterle/Joshua Bran/Lionel Bauer) 11:23.91.

Weibliche U18. 4x 100 m: 1. LC Therwil (Xenia Schneider/Michelle Simonek/Meret Zimmermann/Lena Dändliker) 54.79.

Weibliche U16. 5x 80 m: 1. LG Frenkediegten (Verena Gisin/Elena Koch/Samira Meyer/Vanessa Berni/Céline Albisser) 50.12, 7. TV Riehen (Chiara Rigotti/Céline Hürlimann/Lotta Breitenfeld/Maura Bierl/Melanie Hammer) 56.58. – 3x 1000 m: 1. LG Oberbaselbiet/BTV Sissach (Suna Graf/Michèle Studer/Camille Bauer) 10:44.34.

Weibliche U14. 5x frei: 1. SC Liestal 54.32, 2. TV Riehen I (Melanie Böhrer/Céline Mathys/Céline Dieterle/Nicole Thürkauf/Corinne Stäubli) 55.78, 5. TV Riehen II (Dania Nyffenegger/Janina Hetzer/Viviane Renz/Céline Niederberger/Hannah Schürmann) 57.58. – 3x 1000 m: 1. LC Fortuna Oberbaselbiet 10:30.67.

Weibliche U12. 6x frei: 1. LG Oberbaselbiet/BTV Sissach 59.32, 4. TV Riehen (Aline Kämpf/Anuschka Hetzer/Elena Kaufmann/Lisa Thaler/Lea Ritschard/Elin Vankan) 59.85. – 3x 1000 m: 1. Old Boys Basel II 11:14.52, 3. TV Riehen (Elena Kaufmann/Lea Ritschard/Anuschka Hetzer) 11:47.80.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: SC Binningen – FC Amicitia I 9:2

3. Liga, Gruppe 3: FC Amicitia II – SV Muttenz b 2:4

4. Liga, Gruppe 2: AC Virtus Liestal – FC Riehen I 2:1

4. Liga, Gruppe 5: FC Amicitia III – FC Sloboda Basel 0:5

Senioren, Promotion, Gruppe 2: FC Türkücü – FC Amicitia 1:1

Senioren, Regional, Gruppe 1: FC Riehen – AS Timau Basel 1:2

Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2: VFR Kleinhüningen c – Amicitia b 5:2

FC Polizei b – FC Riehen 0:7

Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: SC Münchenstein – FC Amicitia b 0:10

Junioren B, Promotion: FC Amicitia – FC Black Stars 4:4

Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Black Stars – FC Amicitia a 2:4

Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2: US Olympia – FC Amicitia b 5:3

Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Nordstern b – FC Amicitia c 8:3

Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Amicitia c – FC Nordstern b 5:3

Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 5: FC Oberdorf b – FC Amicitia d 2:5

Fussball-Vorschau

Schweizer Cup, 1/32-Finals: Sa, 17. September, 18 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Aarau

2. Liga Regional: Di, 20. September, 20 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – SV Sissach

Junioren B, Basler Cup, 1/16-Finals: Mi, 21. September, 19.30 Uhr, Unter Reben FC Zeiningen – FC Amicitia

Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 17. September, 14 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Breitenbach a

Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2: Sa, 17. September, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – SC Steinen Basel a

Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2: Sa, 17. September, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Aesch e Mädchen

Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 17. September, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Nordstern a

Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 5: Mi, 21. September, 18 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia d – SV Augst c

Handball-Resultate

Junioren U17, Meister: SG HB Birseck – HB Riehen 30:29

Junioren U15, Qualifikationsgruppe 1: SG HB Birseck b – HB Riehen 17:10

Handball-Vorschau

Junioren U17, Meister: Mi, 21. Sept., 18.15 Uhr, Basel St. Jakob HB Riehen – HC Vikings Liestal

Junioren U15, Qualifikationsgruppe 1: Sa, 17. September, 14 Uhr, Niederholz HB Riehen – TV Birsfelden

LEICHTATHLETIK Basel Marathon 2011

Pascal Enggist läuft auf Platz zwei

Der Marathonläufer Pascal Enggist vom TV Riehen erreichte beim 2. Manor Run to the Beat Basel im Marathon den hervorragenden zweiten Rang hinter Heiner Blattmann aus Winterthur und vor Rainer Hauch aus Bottmingen. Mit seiner Endzeit von 2:58:06 gewann er die Kategorie M40 und stand somit zweimal auf dem Podest. Chantal Ahmarani wurde bei den Frauen F20 Vierte. Im Halbmarathon lief der Bettinger Micha Schoop bei den Männern M20 auf Platz zwei, die Riehenerin Ursula Isler wurde Fünfte bei den Frauen F50.

Der Start des Marathons war auf 8.30 Uhr angesetzt. Am Start beim St. Jakob-Park standen etwa 400 Läufer und Läuferinnen, die auf die 42,195 Kilometer lange Strecke geschickt wurden. Pascal Enggist lief ein regelmässiges Rennen und konnte von Beginn weg mit der Spitze mithalten. Nach 5,8 Kilometern lag er auf der Position vier rund eine halbe Minute hinter dem Führungstrio.

Solch ein Marathon muss richtig eingeteilt werden und der Läufer darf nicht zu schnell starten. Pascal Enggist hatte sich im Griff und vermochte den Abstand zum Führungstrio zu verkleinern. Bei Kilometer 14 hatte er das Trio eingeholt und die Gruppe somit auf vier Läufer vergrössert. Er hatte zu diesem Zeitpunkt noch immer einen Durchschnitt von rund vier Minuten pro Kilometer. Bei Rennhälfte lag Pascal Enggist knapp an der Spitze der Gruppe. Dann vermochte Heiner Blattmann aus Winterthur das Tempo leicht zu steigern und sich abzusetzen. Bei Kilometer 30, an der Schleuse in Birsfelden, lag der spätere Sieger bereits über zwei Minuten vor Enggist. Ab dieser Passage lief Pascal Enggist ein einsames Rennen. Die Kraft reichte nicht, um an die Spitze zu laufen, und die beiden anderen Läufer aus der Führungsgruppe mussten abreißen lassen. Die letzten rund sieben Kilometer waren hart und leicht zugleich. Hart war es aufgrund der schweren Beine und der Laufzeit von bereits über 145 Minuten und leicht aufgrund der Tatsache, dass Pascal Enggist von drei Helfern auf Fahrrädern begleitet wurde, die ihn über den Rennverlauf informierten und mit Getränken und Wasser versorgten. Am Ende stoppten die Uhren bei 2:58:06 – eine neue persönliche Bestzeit und Rang zwei bei den Männern.

Mario Arnold



Pascal Enggist auf dem Weg zu einer neuen Marathon-Bestzeit.

Foto: zVg

Manor Run to the Beat Basel Marathon, 11. September 2011

Marathon (42,195 km). Männer M30: 6. Yves Grand-Guillaume (Riehen) 3:09:25, 13. Dominik Schmutz (Riehen) 3:15:56, 68. Michel Brogli (Riehen) 4:18:04. – Männer M40: 1. Pascal Enggist (TV Riehen) 2:58:06, 20. Jürgen Kress (Riehen) 3:42:38, 45. Ralph Haffner (Riehen) 4:30:22. – Frauen F20: 4. Chantal Ahmarani (Riehen) 4:13:04.

Halbmarathon (21,1 km). Männer M20: 2. Micha Schoop (Bettingen) 1:23:04. – Männer M30: 116. Alexander Sauer (Riehen) 1:58:22. – Männer M40: 18. Carmelo Scire (Riehen) 1:38:47, 68. Roman Jacomet (Riehen) 1:58:49. – Männer M45: 61. Urs Niederberger (Riehen) 2:00:45, 67. Guido Jacomet (Riehen) 2:05:27, 68. Mark Hetzer (SSC Riehen) 2:05:33, 80. Manfred Wolf (Bettingen) 2:16:29, 82. Frédéric Seckinger (Riehen) 2:18:54, 98. Ralf Lorenz (Riehen) 2:46:25. – Männer M50: 18. Rafael Stricker (Riehen) 1:49:56. – Männer M55: 9. Lassi Koponen (Riehen) 1:54:55, 14. Martin Leuenberger (Riehen) 2:05:06, 29. Heinz Büchler (Riehen) 2:35:17. – Frauen F20: 23. Selina Trächslin (Riehen) 1:58:28, 37. Andrea Leuenberger (Riehen) 2:04:58. – Frauen F40: 15. Anette Frederix (Riehen) 2:03:56. – Frauen F50: 5. Ursula Isler (Riehen) 2:02:39.

FUSSBALL Der FC Amicitia zwischen Meisterschaft und Cup

Und nun der Cup-Hit gegen Aarau

Eine Woche vor dem Schweizer-Cup-Spiel gegen den FC Aarau kassierte der ersatzgeschwächte FC Amicitia im Meisterschaftsspiel gegen Binningen eine hohe Niederlage. Nun freut man sich aber auf ein Fussballfest morgen Samstag auf der Grendelmatte.

rs. Morgen Samstag um 18 Uhr empfängt der FC Amicitia auf der Grendelmatte den renommierten FC Aarau zum Schweizer-Cup-Spiel der 1. Hauptrunde und hofft auf Volksfestatmosphäre. Die Festwirtschaft ist geöffnet, alles steht bereit für einen grossen Tag in der Vereinsgeschichte. Es ist erst das zweite Mal, dass der FC Amicitia im Schweizer Cup antreten darf. Die Premiere vor zwei Jahren verloren die Riehener auf dem Buschwilerhof in Basel gegen den FC Thun mit 0:4, hielten dabei aber lange gut mit.

Wie heute der FC Aarau, spielte der FC Thun dort noch in der Challenge League, also der zweithöchsten Spielklasse im Schweizer Fussball. Und beide Gastvereine haben einen Bezug zur Region Basel. Thun spielte gegen Amicitia unter der Leitung von Murat Yakin, der inzwischen Luzern trainiert, und beim FC Aarau stand beim bisher einzigen Cupsieg im Jahr 1985 ein gewisser Ottmar Hitzfeld an der Linie, der als Lörracher einige Jahre beim FC Basel Fussball spielte, bevor er nach Deutschland wechselte. Der FC Aarau war Hitzfelds zweite Station als Trainer, nachdem er den SC Zug in die Nationalliga A geführt hatte.

Konsolidierung in der Challenge-League

Der 1902 gegründete FC Aarau, der in den Jahren 1912, 1914 und 1993 dreimal Schweizer Meister war, stieg 2010 nach 29 Jahren in der obersten Spielklasse in die Challenge-League ab. Dort will sich der Klub vorderhand etablieren, was eine gar nicht so leichte Aufgabe ist, wird die Challenge-

League doch auf nächste Saison hin verkleinert, weshalb von den 16 Teams Ende Saison gleich deren sechs absteigen werden. Der Wiederaufstieg bleibt aber ein Thema auf dem Brügglifeld, zumal der Bau eines neuen Stadions angestrebt wird. In die Saison gestartet ist der FC Aarau mit vier Siegen, einem Unentschieden und zwei Niederlagen. Soeben hat man das Aargauer Derby gegen Wohlen mit 2:0 gewonnen und der FCA liegt derzeit auf Platz fünf der Challenge-League.

Die Pechsträhne des FC Amicitia

Der FC Amicitia befindet sich sportlich in einer schwierigen Phase. Vom Kader her müssten die Riehener in der 2. Liga Regional um den Meistertitel mitspielen, und dass der Vizemeister des Vorjahrs dazu fähig wäre, haben verschiedene Vorbereitungsspiele gegen Erstligisten gezeigt. Doch derzeit wird das Team von einer wahren Pechsträhne verfolgt. Mit Dercio Ramos, Benedikt Bregenzer, Brian Müller, Dario Cosic, Roman Aeschbach und nun auch Milan Vujasinovic sind gleich sechs potenzielle Leistungsträger verletzt oder angeschlagen. Topscorer Dennis Uebersax weilt derzeit in den USA und auch Sandro De Giuseppe ist ferienhalber abwesend. «Bis wir wieder auf der Höhe sind, wird es wahrscheinlich Oktober», vermutet Trainer Marco Chiarelli, glaubt aber doch, dass seine Mannschaft gegen Aarau mit der nötigen Euphorie eine gute Leistung wird zeigen können. «Die Spieler sollen diesen Höhepunkt geniessen», sagt er.

Zwei Neue verpflichtet

Angesichts der momentanen Personalnot kommen dem FC Amicitia zwei Zuzüge gelegen. Ab sofort spielberechtigt ist Simon Coletta, ein junger Mittelfeldspieler, der vom Ligakonkurrenten SV Sissach kommt. Eine hochkarätige Verstärkung dürfte Richi Suhathan sein, der die Saison beim Erstligisten FC Laufen begonnen hat, sich dort aber mit Vorstand und Trainer verkrachtete. Suhathan ist ein bestandener Erstligaspieler, der vor Laufen schon beim FC Alle unter Vertrag stand. Er sollte ab dem 24. September spielberechtigt sein.



Das erste Amicitia-Tor im Schweizer-Cup ist sicher eines der Ziele, das man sich gegen Aarau setzt – hier das Tor zum 3:1 im Heimspiel gegen Birsfelden.

Foto: Philippe Jaquet

Kanterniederlage des FC Amicitia in Binningen

rs. Im Auswärtsspiel gegen den Leader SC Binningen zog der FC Amicitia einen rabenschwarzen Tag ein. Und wie schon bei der 5:1-Niederlage in Bubendorf fand das Spiel auf Kunstrasen statt.

Bereits in der 8. Minute überspielen die Platzherren die Riehener Viererkette mit einem langen Ball und Buder konnte zum 1:0 einschieben. Eine halbe Stunde später lagen die Riehener bereits mit fünf Toren hinten. Dass die eigentlich gut besetzte Riehener Abwehr so schlecht aussah, lag nicht zuletzt an der fehlenden Unterstützung aus dem Mittelfeld. «Aus Personalnot setzten wir gleich vier Junioren ein und die haben nun schmerzlich erleben müssen, dass der Schritt in die 2. Liga grösser ist als sie

es sich wohl vorgestellt haben», meinte Trainer Marco Chiarelli dazu.

Der Sturm litt unter der Absenz des in den USA weilenden Dennis Uebersax. Immerhin gelangen durch Fernandes (zum 5:1) und Arslani (per Penalty zum 6:2) noch zwei Tore, das Schlussresultat von 9:2 war aber mehr als deutlich. Trauriger Höhepunkt war der Platzverweis gegen Giuseppe Buccafurni, der zweimal nach harten Fouls gegen ihn aufgebehrte und mit der gelb-roten Karte vom Platz flog.

SC Binningen – FC Amicitia 19:2 (5:1)

Spiegelfeld. – 90 Zuschauer. – SR: Schaub. – Tore: 8. Buder 1:0, 14. Pfändler 2:0, 21. Formoso 3:0, 32. Becker 4:0, 37. Lucac 5:0, 28. Fernandes 5:1, 53. Becker 6:1, 60. Arslani 6:2 (Penalty), 66. Früh 7:2, 71. Mustafi 8:2, 89.

Biafara 9:2. – Amicitia: Heutschi; Arslani (75. Akarsel), Bregenzer, Thommen, Gassmann; Fernandes, Vujasinovic (71. Ramseier), Aeschbach, Mietrup; Buccafurni, Wipfli (46. Saracista). – Verwarnungen: 46. Buccafurni (Reklamieren), 53. Vujasinovic (Reklamieren), 60. Früh (Foul), 62. Affentranger (Foul), 65. Gassmann (Foul), 65. Aeschbach (Foul), 80. Mustafi (Reklamieren). – Platzverweise: 54. Buccafurni (gelbrote Karte wegen Foul).

2. Liga Regional: 1. SC Binningen 6/13 (23:9), 2. FC Concordia 6/13 (18:11), 3. AS Timau Basel 5/11 (19:8), 4. FC Arlesheim 6/11 (9:6), 5. FC Bubendorf 6/10 (14:9), 6. BSC Old Boys II 6/10 (14:12), 7. FC Rheinfelden 6/9 (14:11), 8. SC Dornach II 6/9 (11:14), 9. FC Amicitia I 6/8 (14:17), 10. FC Black Stars II 6/7 (11:9), 11. FC Pratteln 6/7 (13:15), 12. SC Münchenstein 6/4 (8:19), 13. SV Sissach 6/3 (6:20), 14. FC Birsfelden 6/1 (7:21).

LEICHTATHLETIK UBS-Kids-Cup-Final im Zürcher Letzigrund

Zwei Diplomplätze für den TV Riehen

Matias Quispe (Jg. 2002) und Isla Huggel (Jg. 2004) durften am Schweizer Final des UBS-Kids-Cup ein Diplom aus den Händen eines internationalen Leichtathletikstars in Empfang nehmen. Absolviert wurde ein Dreikampf.

dh. Nur zwei Tage nach «Weltklasse Zürich» fand an gleicher Stätte der Schweizer Final des UBS-Kids-Cup 2011 statt. Dabei kamen die rund 540 Kinder in den Genuss eines perfekt organisierten Anlasses mit einer sehr speziellen Stimmung. So wurden die Kinder vor dem 60-Meter-Lauf jeweils auf Grossleinwand vorgestellt, ihre Kleider mittels Körbchen ins Ziel getragen und die Weiten in den technischen

Disziplinen auf grossen Anzeigetafeln angezeigt. Unter den Teilnehmern fanden sich zudem etliche Stars wie Asafa Powell, Carmelita Jeter, Allyson Felix, David Oliver und viele andere. So konnten die Kinder vor und nach dem Wettkampf fleissig Autogramme sammeln und sich zusammen mit den Stars fotografieren lassen.

Vom TV Riehen waren in den insgesamt 18 Kategorien gleich acht Athletinnen und Athleten am Start. Bekanntlich ist die Leistungsdichte am Schweizer Final extrem hoch, sodass der Trainerstab nicht mit einem Top-10-Platz gerechnet hat. Im Vordergrund standen vor allem der Spass an der Sportart Leichtathletik sowie das Geniessen der einmaligen Atmosphäre im grossen Letzigrundstadion. Dass gleich zwei Athleten den Sprung unter die besten acht schafften und sich damit ein Diplom ergatterten konnten,

war daher umso erfreulicher. Bei den jüngsten Knaben gelang dieses Kunststück dem siebenjährigen Isla Huggel. Mit 10,8 Sekunden über 60 Meter, 21,65 Metern im Ballwurf und 3,01 Metern im Weitsprung erreichte er den tollen achten Schlussrang und bekam von Barbora Spotakova – Weltrekordhalterin im Speerwurf – sein Diplom überreicht. Sogar noch einen Platz besser klassierte sich Matias Quispe. Neben den 9,89 Sekunden über 60 Meter und den 3,80 Metern im Weitsprung sind vor allem die 36,35 Meter mit dem 200-Gramm-Ball für seine neun Jahre sehr beeindruckend. Niemand Geringerer als der schnellste Mann dieser Saison – Asafa Powell – überreichte ihm am Schluss sein Diplom.

Einen tollen Wettkampf zeigte auch Céline Dieterle bei den 13-jährigen Mädchen. Mit 8,63 Sekunden unterbot sie ihre persönliche Bestleistung über 60 Meter erneut deutlich. Nach einer weiteren Bestleistung im Ballwurf war dann die Luft im abschliessenden Weitsprung leider etwas draussen. Céline klassierte sich schliesslich auf dem 23. Schlussrang. Beeindruckend auch die Leistungen von Clemens Gassmann mit Jahrgang 2003. Er schleuderte den Ball auf eine Weite von 31,93 Metern, was die zweitbeste Leistung in dieser Kategorie bedeutete. Schade, dass er im Sprint einige Punkte verlor, sodass daraus am Schluss ein 17. Rang resultierte. Man darf gespannt sein, wie sich der junge Athlet weiterentwickeln wird. Auf den tollen 16. Rang kam Lisa Thaler (Jg. 2001), die besonders im Weitsprung mit 3,78 Metern ein tolles Resultat erzielte. Nicht ganz auf Touren kam hingegen Cédric Dieterle mit Jahrgang 2000. Nach einem etwas verkrampten Sprint gelang ihm ein ansprechender Ballwurf. Leider blieb der erhoffte



TVR-Athletin Lisa Thaler mit Hürden-Star Lisa Urech.

Foto: zvg

Exploit im Weitsprung dann aus und Cédric wurde Neunzehnter. Deutlich unter den Erwartungen blieb bei den gleichaltrigen Mädchen Aline Kämpf. Vielleicht war die Atmosphäre zu speziell und die Anspannung daher etwas zu gross, um in einer Disziplin im Bereich ihrer Bestleistung abzuschneiden. Dennoch darf man nach dem 22. Schlussrang gespannt sein auf die Zukunft. Annik Kähli (Jg. 2002) rundete die Riehener Resultate mit einem 23. Schlussrang ab.

Die Leichtathletikaison geht nun am 24. September mit dem traditionellen Schlussturnen auf der Grendelmatte für die jungen Athletinnen und Athleten zu Ende. Zu hoffen bleibt, dass der TV Riehen auch nächstes Jahr wieder mit einigen Kindern inmitten der Topstars in Zürich auftreten darf.

UBS-Kids-Cup, Schweizer Final, 10. September 2011, Letzigrund Zürich

Mädchen, W7: 1. Lena Leuthold (Mamishaus/BE) 1120, 26. Chiara Kungler (OB Basel/BS) 643. – **W8:** 1. Stefania Minder (TV Spiez/BE) 1328, 18. Marla Herrmann (OB Basel/BS) 516. – **W9:** 1. Rebecca Tiefenbacher (TV Hüntwangen/ZH) 1357, 23. Annik Kähli (TV Riehen/BS) 350 (60 m 10.11/Ball 19.84/Weit 3.45). – **W10:** 1. Daniela Gasser (TV Brunnen/SZ) 1624, 16.

Lisa Thaler (TV Riehen/BS) 1242 (60 m 9.72/Ball 25.43/Weit 3.78). – **W11:** 1. Anja Graber (LV Thun/BE) 1922, 22. Aline Kämpf (TV Riehen/BS) 1450 (60 m 9.21/Ball 28.48/Weit 4.01). – **W12:** 1. Jasmin Giger (TV St. Peterzell/SZ) 2145. – **W13:** 1. Eleonora de Putti (SA Massagno/TI) 2192, 23. Céline Dieterle (TV Riehen/BS) 1743 (60 m 8.63/Ball 35.89/Weit 4.14). – **W14:** 1. Melanie Richard (TV Herzogenbuchsee/BE) 2460, 11. Pascal Stöcklin (OB Basel/BS) 2066. – **W15:** 1. Céline Albisser (LV Frenke/BL) 2608, 23. Lea Bachmann (OB Basel/BS) 1816.

Knaben, M7: 1. Gian Pichler (Frenkendorf/BL) 849, 2. Amé Voirol (LC Therwil/BL) 771, 8. Isla Huggel (TV Riehen/BS) 650 (60 m 10.80/Ball 21.65/Weit 3.01). – **M8:** 1. Tristan Seuret (FSG Bassecourt/JU) 1001, 17. Clemens Gassmann (TV Riehen/BS) 789 (60 m 10.95/Ball 31.93/Weit 3.17). – **M9:** 1. Michael Witschi (Bellmund/BE) 1288, 7. Matias Quispe (TV Riehen/BS) 1089 (60 m 9.89/Ball 36.35/Weit 3.80). – **M10:** 1. Pascal Schroeter-Sakslund (TV Brunnen/SZ) 1362. – **M11:** 1. Tiego Sava (CARE Vevey/VD) 1573, 19. Cédric Dieterle (TV Riehen/BS) 1290 (60 m 9.04/Ball 35.80/Weit 4.11). – **M12:** 1. Cédric Hank (Wiler bei Seedorf/BE) 1868, 17. Nicola Gerber (OB Basel/BS) 1522. – **M13:** 1. Stiward Pena (Amriswil/TG) 2337, 22. Luc Prétôt (OB Basel/BS) 1613. – **M14:** 1. Matthias Knöri (LA Wyland/ZH) 2384, 8. Axel Schweizer (OB Basel/BS) 2192. – **M15:** 1. Alain-Hervé Mfomkpa (Lausanne-Sports/VD) 2381.

Der TV Riehen an der Team-SM in Bern

rs. Gleich mit vier Teams reist der Turnverein Riehen morgen Samstag an die Team-Schweizer-Meisterschaften in Bern. Dort werden die Titel in verschiedenen Leichtathletikdisziplinen vergeben. Starten können pro Team vier Athletinnen beziehungsweise Athleten, in die Wertung gelangen jeweils die drei besten Resultate, die Teams mussten sich aufgrund der Saisonresultate qualifizieren.

Gute Medaillenchancen besitzt der TV Riehen im Speerwerfen der Männer (Startzeit 15 Uhr, Stadion Wankdorf), wo Nicola Müller, Nummer zwei der Saisonbestenliste, zusammen mit Thomas Sokoll, Jean-Robert Rémy und Raphael Schüle ein starkes Team bildet. Hinter der LV Winterthur liegen die Riehener dort in der Qualifikationsrangliste auf Platz zwei.

Ein Resultat in der ersten Ranglistenhälfte unter den zwölf gemeldeten Teams wäre für die Diskuswerferinnen ein tolles Resultat (Startzeit 12 Uhr). Neben der erfahrenen Katja Arnold starten dort die Juniorin Annika Geiser sowie die beiden erst 16-jährigen Karin Olafsson und Corina Brander.

Im Kugelstossen der Männer (14 Uhr) tritt dasselbe Team wie im Speerwerfen an und im Hochsprung (12.30 Uhr) muss der TV Riehen auf den verletzten Frug Willaredt verzichten – das Team besteht aus Alain Demund, Dominik Engeler und Fabian Benkler. In diesen beiden Wettbewerben geht es für die Athleten darum, persönlich gute Leistungen zu bringen und die Teamatmosphäre zu geniessen.

... geh' lieber gleich zu Hieber

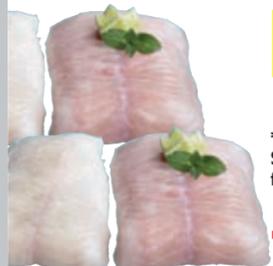
www.hieber.de



CHF 35,91 ohne MwSt. 33,56

US Roastbeef
schön marmoriert, ideal für Grill und Pfanne, 1 kg

29.90



CHF 2,39 ohne MwSt. 2,23

***Frische Steinbeisserfilets**
100 g

1.99

* nur eine Woche gültig!



CHF 0,71 ohne MwSt. 0,66

***Tortenbrie**
mind. 50% Fett i. Tr., französischer Weichkäse aus Kuhmilch, natürlich frischer und fruchtiger Brie, 100 g

0.59

* nur eine Woche gültig!



CHF 1,07 ohne MwSt. 1,00

Schwarzwaldmilch H-Vollmilch
3,5% Fettgehalt, 1-ltr.-Packung

0.89



CHF 2,15 ohne MwSt. 2,01

Biskin reines Pflanzenöl
0,75-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 2,39)

1.79



CHF 2,67 ohne MwSt. 2,49

Kellogg's Frosties, Smack's, Chocos, Frosties mit wenig Zucker oder Kringelz
375-g-Packung (1 kg = € 5,92)

2.22



CHF 2,03 ohne MwSt. 1,71

Drei-Wetter-Taft Haarlack, Haarspray
250 ml (100 ml = € 0,68), **Schaumfestiger oder Gel**
150 ml (100 ml = € 1,13), verschiedene Sorten, Packung

1.69



CHF 1,55 ohne MwSt. 1,30

Nivea Deodorant-Spray
150-ml-Dose (100 ml = € 0,86) oder **-Roll-on** 50-ml-Flasche (100 ml = € 2,58), verschiedene Sorten, Packung

1.29

Topp Frische, 1a-Qualität und freundliche Mitarbeiter erwarten Sie. Unser Super-Wechselkurs: 1,2010*
Unser Angebot ist gültig vom 12.09. bis 24.09.2011. Sie sind an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich an bei unseren Newslettern www.HIEBER.de



CHF 7,13 ohne MwSt. 5,99

Rivella
auch light oder grün
Packung mit 6 x 1-ltr.-PET-Flaschen zzgl. Pfand (1 ltr. = € 0,99)

5.94



CHF 4,79 ohne MwSt. 4,03

Freixenet Sekt
verschiedene Sorten, 0,75-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 5,32)

3.99



CHF 10,80 ohne MwSt. 9,07

Ramazzotti Amaro 30% Vol. oder **Menta** 32% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 12,84)

8.99



CHF 4,55 ohne MwSt. 3,83

Ariel Vollwaschmittel
verschiedene Sorten, z. B. compact 18 Waschladungen (1 WL = € 0,21), flüssig color 20 Waschladungen (1 WL = € 0,19), Packung

3.79

Hieber's Frische Center * Die Angaben in CHF können wir nur bis Samstag, 17.09.2011 garantieren. Der Wechselkurs wird wöchentlich angepasst.

Lörrach • Kandern • Weil am Rhein • Binzen • Schopfheim • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden

• Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

LISTE 7



Direkt und lösungsorientiert.

Wir empfehlen Markus Lehmann zur Wahl in den Nationalrat.

Dr. Kathrin Amacker, Dr. Gabriel Barell, Dr. Niggi Benkler, Beat Berger, Prof. Dr. Stephan Breitenmoser, Dr. Guglielmo Bruni, Alex Ebi, Dr. Peter Eichenberger, Beat Fankhauser, Peter Fischli, Stephan Fricker, Stefan Gubser, Dr. Luzi Hagemann, Dr. Urs Häusel, Edgar Jenny, Sonja Kaiser, Eugen Keller, Patrick Kissling, Stephan Kohler, Peter Lachenmeier, Arthur Lichtsteiner, Thomas Mohler, Kurt Nussbaumer, Pietro Pezzoli, Felix Rudolf von Rohr, Marcel Rünzi, Dr. Paul Rüst, Marcel Schweizer, Dr. Gert Thoenen, Jürg Toffol, Marianne Trevisan, Dr. Rolf von Aarburg, Dr. Stefan Wehrle, Ruedi Wenger, Dr. Hugo Wick.

CVP

www.lehmann-markus.ch

www.riehener-zeitung.ch

SPIELZEUG MUSEUM RIEHEN 11 - 17 Uhr Di geschlossen

DORF- & REBBAU MUSEUM RIEHEN

Begegnung mit zwei Denkmälern

Kabinetstücke 31: Das Basler Münster für die Kinder. Führung mit Helen Liebendörfer. Sonntag, 18.9., 11.15 Uhr

Die Wettsteinhäuser und ihre Kachelöfen. Führung mit Anne Nagel. Unkostenbeitrag Fr. 8.-/5.-. Samstag, 24.9., 11.00 Uhr.

sowie NUR NOCH BIS SONNTAG:
Schweizer Ikonen der Spielzeugwelt

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Gottesacker **Gemeinde Riehen**

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

Sommeranpflanzung
ab 3. Oktober 2011 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 2. Oktober 2011 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Herbstanpflanzung wird je nach Witterung ab 10. Oktober 2011 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen 061 641 25 24

inserate@riehener-zeitung.ch

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember



Andreas Wenk

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 und 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Samstag geschlossen

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

DIE SPRACHSCHULE Eintritt jederzeit

Multikulturelle Sprachausbildung



Kurse für Englisch... und 37 weitere Sprachen

- Intensivkurse, Nachmittagskurse, Abendkurse
- Konversation, Grammatik, Repetition
- Vorbereitung auf internationale Diplome (PET, First, CAE, Proficiency, BEC Preliminary - Higher)
- Kleingruppe, Firmenkurse, Einzellektionen

Jetzt anrufen!

NSH BILDUNGSZENTRUM BASEL
NSH-Sprachschule
Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. +41 61 270 97 97
info@nsh.ch
www.nsh.ch

EDUQUA

Basler Bildungsgruppe